

## Amtlicher Teil

**Nr. 464** Stellenausschreibung, Besetzung einer Stelle als Klinische/r Psychologin/Psychologe an der Univ.-Klinik Innsbruck

**Nr. 465** Verordnung des Landeshauptmannes vom 27. Mai 2010 über die Öffnungszeiten von Verkaufsstellen in der Gemeinde Ötztal anlässlich der Veranstaltung „Ötztal Wirtschaftssommer 2010“ am 4. Juni und 6. August 2010

**Nr. 466** Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Landeck vom 27. Mai 2010, mit der an den Volksschulen Fiss und Serfaus für das Ortspatrosinikum ein Tag für schulfrei erklärt wird

**Nr. 467** Verordnung des Amtes der Tiroler Landesregierung über die Jugendzulässigkeit von Filmen

**Nr. 468** Kundmachung des Amtes der Tiroler Landesregierung über die Bewertung eines Filmes

**Nr. 469** Offenes Verfahren: Lieferung von flüssigen Brennstoffen für Landesobjekte im Gebietslos 1 – Innsbruck-Stadt

**Nr. 470** Offenes Verfahren: Straßenbauarbeiten auf der L 38 Ellbögener Straße

**Nr. 471** Offenes Verfahren: Straßenbauarbeiten für den Steinschlagschutz Starkenbach im Zuge der B 171 Tiroler Straße

**Nr. 472** Offenes Verfahren: Straßenbauarbeiten für den Steinschlagschutz Portalbereich Tschingelsgalerie im Zuge der B 180 Reschenstraße

**Nr. 473** Offenes Verfahren: Baumeisterarbeiten für das Projekt „Kinderbetreuungscenter Aldrans – Haus des Kindes“

**Nr. 474** Offenes Verfahren: Beschaffung von Feuerwehrausrüstung für Tiroler Gemeinden und Feuerwehren

**Nr. 475** Offenes Verfahren: Bautischlerarbeiten, Sonnenschutz, Bodenlegerarbeiten und Hörsaalbestuhlung für die Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck

**Nr. 476** Offenes Verfahren: Bodenlegerarbeiten für den Bauteil 5. Öffentliches Gymnasium am Linserareal in Innsbruck – Höttinger Au

**Nr. 477** Offenes Verfahren: Baumeisterarbeiten sowie Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen für ein Bauvorhaben der „Neuen Heimat Tirol“ in Angath

**Nr. 478** Verhandlungsverfahren: Lieferung eines Multifunktions Röntgensystems für die TILAK - Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH

**Nr. 479** Verhandlungsverfahren: Lieferung von Tablet-PCs für die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

**Nr. 480** Aufruf zum Wettbewerb: Baumeisterarbeiten für die ABA und WVA Karl-Innerebner-Straße in Innsbruck

**Nr. 481** Bekanntmachung über einen vergebenen Auftrag: Ornithologische Grundlagenerhebung im Natura 2000-Gebiet und Vogelschutzgebiet Karwendel

### MITTEILUNGEN:

Einladung zur 48. ordentlichen Hauptversammlung der Felbertauernstraße Aktiengesellschaft

Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Landeshypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung für das Jahr 2009

Nr. 464 • TILAK - Landeskrankenhaus-Universitätskliniken-Innsbruck • Personalabteilung IVa

### STELLENAUSSCHREIBUNG

#### Besetzung einer Stelle als Klinische/r Psychologin/Psychologe

An der Universitätsklinik für Biologische Psychiatrie gelangt ab 5. Juli 2010, befristet bis 31. Dezember 2010, eine Stelle als Klinische/r Psychologin/Psychologe zur Besetzung.

**Voraussetzungen:** Eintragung in die Liste der Klinischen Psychologen/Psychologinnen.

**Erwünscht:** Vorkenntnisse und praktische klinische Erfahrung im Bereich Psychoonkologie.

Der Schwerpunkt der Arbeit beinhaltet Psychoonkologie.

Bewerbungen sind bis spätestens 23. Juni 2010 in der Personalabteilung IVa des Landeskrankenhauses Univ.-Kliniken Innsbruck, Anichstraße 35, Verwaltungsgebäude, 1. Stock, einzubringen.

Der Bewerbung sind der Bewerbungsbogen des Landeskrankenhauses Universitätskliniken Innsbruck, Kopien aller relevanten Zeugnisse sowie Kopien von Bestätigungen früherer Dienst-

geber beizulegen. Der Bewerbungsbogen kann über das Internet unter (<http://www.tilak.at>) in der Rubrik „jobs“ heruntergeladen werden.

**Auskünfte:** Mag. (FH) Christian Lindner, Personalbereichsleiter, Tel. 050504-22031, E-Mail: [christian.lindner@tilak.at](mailto:christian.lindner@tilak.at)

**Ausschreibungsnummer:** 00000640; **Vakanz:** 30006392.  
Innsbruck, 28. Mai 2010

Nr. 465

### VERORDNUNG

#### des Landeshauptmannes vom 27. Mai 2010 über die Öffnungszeiten von Verkaufsstellen in der Gemeinde Ötztal anlässlich der Veranstaltung „Ötztal Wirtschafts- sommer 2010“ am 4. Juni und am 6. August 2010

Aufgrund des § 4a Abs. 1 Z. 3 des Öffnungszeitengesetzes 2003, BGBl. I Nr. 48/2003, wird verordnet:

## § 1

**Öffnungszeiten**

Am 4. Juni und am 6. August 2010 dürfen in der Gemeinde Ötz anlässlich der Veranstaltung „Ötzer Wirtschaftssommer 2010“ die Verkaufsstellen bis 24 Uhr offen gehalten werden.

## § 2

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit dem Tag der Kundmachung in Kraft.

*Der Landeshauptmann: Platter*

*Der Landesamtsdirektor: Liener*

Nr. 466 • Bezirkshauptmannschaft Landeck • 1d-72/11

**VERORDNUNG**

**der Bezirkshauptmannschaft Landeck vom 27. Mai 2010, mit der an den Volksschulen Fiss und Serfaus für das Ortspatroszinium ein Tag für schulfrei erklärt wird**

Gemäß § 110 Abs. 5 lit. b in Verbindung mit § 115 Abs. 2 des Tiroler Schulorganisationsgesetzes 1991, LGBl. Nr. 84, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 57/2008, wird verordnet:

Für das Ortspatroszinium wird

1. an der Volksschule Fiss der 24. Juni 2010 und
2. an der Volksschule Serfaus der 2. Juli 2010

für schulfrei erklärt.

*Der Bezirkshauptmann: Dr. Maaß*

Nr. 467 • Amt der Tiroler Landesregierung • Ib-24562/434-2010

**VERORDNUNG**

**des Amtes der Landesregierung über die Jugendzulässigkeit von Filmen**

Gemäß § 21 des Tiroler Veranstaltungsgesetzes 2003 wird nach Anhörung der Jugendmedienkommission beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur die Jugendzulässigkeit von nachstehenden Filmen wie folgt festgesetzt:

**frei ab dem vollendeten 12. Lebensjahr:**

„Sex and the City 2“ (Warner Bros., 4.017 Laufmeter);

**frei ab dem vollendeten 16. Lebensjahr:**

„The Crazies“ (Walt Disney Studios Motion Pictures Austria, 2.834 Laufmeter).

Innsbruck, 28. Mai 2010

*Für das Amt der Landesregierung: Scheiring*

Nr. 468 • Amt der Tiroler Landesregierung • Ib-24561/445-2010

**KUNDMACHUNG**

**des Amtes der Landesregierung über die Bewertung eines Filmes**

Aufgrund des Gutachtens der Gemeinsamen Filmbewertungskommission der Länder vom 26. Mai 2010 wird gemäß § 2 Abs. 7 des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 1982, LGBl. Nr. 60, nachstehender Film wie folgt bewertet:

**mit „sehenswert“:**

„Sex and the City“ (Warner, 3.973 Laufmeter).

Innsbruck, 26. Mai 2010

*Für das Amt der Landesregierung: Scheiring*

Nr. 469 • Amt der Tiroler Landesregierung • Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung • LV-A-19/5356

**OFFENES VERFAHREN**

im Unterschwellenbereich

**Lieferung von flüssigen Brennstoffen für Landesobjekte im Gebietslos 1 – Bezirk Innsbruck-Stadt**

**Auftraggeber:** Land Tirol.

**Ausschreibende Stelle:** Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung, 6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 3.

**Nähere Auskünfte:** Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung, Frau Christine Lechner, Tel. 043/(0)512/508-2304, Fax 043/(0)512/508-2305, E-Mail: [christine.lechner@tirol.gv.at](mailto:christine.lechner@tirol.gv.at)

**Auftragstyp:** Lieferaufträge.

**CPV-Code:** 0913 5100-5.

**Beschreibung des Auftrages:** Lieferung von Heizöl extra leicht und Heizöl leicht für Landesobjekte im Bezirk Innsbruck-Stadt.

**Ort der Leistungserbringung:** Bezirk Innsbruck-Stadt.

**Leistungszeitraum:** 3. August 2010 bis 30. Juni 2011.

**Ergänzende Angaben:** es müssen alle angeführten Objekte angeboten werden.

**Ende der Zuschlagsfrist:** 28. September 2010, 24.00 Uhr.

**Ausschreibungsunterlagen:** Die Ausschreibungsunterlagen sind ab sofort auf der Homepage des Landes unter <http://www.tirol.gv.at/ausschreibungen> verfügbar.

**Angebotsabgabe:** Die Angebote müssen bis spätestens Dienstag, den 29. Juni 2010, 11.30 Uhr, in einem verschlossenen Kuvert, versehen mit dem Kennwort des Vergabeverfahrens, beim Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung (Zi.-Nr. A006), Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, vorliegen. Später einlangende Angebote werden nicht berücksichtigt. Die Angebotsöffnung findet im Anschluss im Landhaus 1 im 1. Stock, Zi.-Nr. A104, statt.

Die Abgabe von Angeboten auf elektronischem Weg ist nicht zugelassen.

Die Angebote sind in deutscher Sprache zu verfassen.

**Zuständige Vergabekontrollbehörde:** Unabhängiger Verwaltungssenat in Tirol, Michael-Gaismair-Straße 1, 6020 Innsbruck.

Die Absendung der Bekanntmachung an das Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften erfolgte am 31. Mai 2010.

Innsbruck, 27. Mai 2010

*Für die Landesregierung: Kraiser*

Nr. 470 • Amt der Tiroler Landesregierung • V1b1-L 38.0/54-2010

**OFFENES VERFAHREN****Straßenbauarbeiten**

**für die Ortsdurchfahrt Patsch Teil III im Zuge der L 38 Ellbögener Straße (km 11,02 bis km 11,81)**

**Baumumfang:** Das vorgesehene Straßenbauvorhaben sieht den Aus- bzw. Umbau der L 38 Ellbögener Straße von km 11,02 bis km 11,81 inkl. die Errichtung eines Gehsteiges in der Gemeinde Patsch vor.

**Die Anbotsunterlagen** können ab sofort im Internet unter <http://www.tirol.gv.at/ausschreibungen> heruntergeladen werden. Weitere Informationen sind unter der Tel.-Nr. 0512/508-4041 erhältlich.

**Abgabetermin:** Die Angebote müssen bis spätestens Freitag, den 25. Juni 2010, um 11 Uhr, in einem verschlossenen Umschlag, mit der amtlichen Adressetikette versehen, im Amtsgebäude Innsbruck, Herrngasse 1–3, 3. Stock, Zi. 316, vorliegen, wo anschließend auch die Anbotseröffnung stattfindet. Später einlangende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Innsbruck, 25. Mai 2010

Für die Landesregierung: Müller

Nr. 471 • Amt der Tiroler Landesregierung • Vlb1-B 171.0/372-2010

## OFFENES VERFAHREN

### Straßenbauarbeiten

#### für den Steinschlagschutz Starkenbach im Zuge der B 171 Tiroler Straße, km 145,450 bis km 145,900

**Bauumfang:** Das gegenständliche Bauvorhaben sieht die Errichtung von Steinschlagschutzbarrieren im Zuge der B 171 Tiroler Straße im Abschnitt von km 145,450 bis km 145,900 vor.

**Unterlagen:** Die Anbotsunterlagen können ab sofort im Internet unter <http://www.tirol.gv.at/ausschreibungen> heruntergeladen werden.

Weitere Informationen sind unter der Tel.-Nr. 0512/508-4180 erhältlich.

**Abgabetermin:** Die Angebote müssen bis spätestens Mittwoch, den 30. Juni 2010, um 8.30 Uhr, in einem verschlossenen Umschlag, mit der amtlichen Adressetikette versehen, im Amtsgebäude Innsbruck, Herrngasse 1–3, 3. Stock, Zimmer 334, eingelangt sein, wo anschließend auch die Anbotseröffnung stattfindet.

Später einlangende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Innsbruck, 28. Mai 2010

Für die Landesregierung: Molzer

Nr. 472 • Amt der Tiroler Landesregierung • Vlb1-B 180.0/82-2010

## OFFENES VERFAHREN

### Straßenbauarbeiten

#### für den Steinschlagschutz Portalbereich Tschingelsgalerie im Zuge der B 180 Reschenstraße, km 25,784 bis km 26,206

**Bauumfang:** Das gegenständliche Bauvorhaben sieht die Errichtung von Steinschlagschutzmaßnahmen im Zuge der B 180 Reschenstraße im Abschnitt von km 25,784 bis km 26,206 vor.

**Unterlagen:** Die Anbotsunterlagen können ab sofort im Internet unter <http://www.tirol.gv.at/ausschreibungen> heruntergeladen werden.

Weitere Informationen sind unter der Tel.-Nr. 0512/508-4181 erhältlich.

**Abgabetermin:** Die Angebote müssen bis spätestens Mittwoch, den 30. Juni 2010, um 8.30 Uhr, in einem verschlossenen Umschlag, mit der amtlichen Adressetikette versehen, im Amtsgebäude Innsbruck, Herrngasse 1–3, 3. Stock, Zimmer 334, eingelangt sein, wo anschließend auch die Anbotseröffnung stattfindet.

Später einlangende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Innsbruck, 28. Mai 2010

Für die Landesregierung: Molzer

Nr. 473 • Gemeinde Aldrans

## OFFENES VERFAHREN

### Baumeisterarbeiten

#### für das Projekt „Kinderbetreuungs-zentrum Aldrans – Haus des Kindes“

**Ausschreibende Stelle:** Gemeinde Aldrans, A-6071 Aldrans, Dorf 34.

**Unterlagen:** Die Angebotsunterlagen können bis einschließlich 30. Juni 2010 beim Architekturbüro din a4, Museumstraße 23, 2. Stock, A-6020 Innsbruck, gegen eine Gebühr von € 15,- abgeholt werden. Die Ausschreibungsunterlagen sind als Original-Abgabe-LV für die Angebotsabgabe zu verwenden.

Für die Angebotsabgabe sind zwingend einzureichen:

- Leistungsverzeichnis, rechtsverbindlich unterfertigt, Summenblatt ausgefüllt, Bieterlücken ergänzt,
- EDV-Kurz-Ausdruck, rechtsverbindlich unterfertigt,
- vom Anbieter erzeugter ÖNORM-Datenträger auf CD oder Diskette.

Die Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Angebot Kinderbetreuungs-zentrum Aldrans – Haus des Kindes“ und der Bezeichnung der angebotenen Leistung einzureichen.

**Abgabeort:** Gemeinde Aldrans, Dorf 34, A-6071 Aldrans.

**Abgabetermin:** bis spätestens Mittwoch, den 30. Juni 2010, 10 Uhr.

**Die Angebotseröffnung** erfolgt öffentlich am 30. Juni 2010, um 10.15 Uhr, bei der Gemeinde Aldrans, Dorf 34, A-6071 Aldrans.

**Bewerberkreis:** Unternehmen mit entsprechender Befugnis und Nachweis der allgemeinen beruflichen Zuverlässigkeit und der technischen Leistungsfähigkeit, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Aldrans, 25. Mai 2010

Für die Gemeinde Aldrans: Bgm. Alfons Donnemiller

Nr. 474 • Landes-Feuerwehrverband Tirol

## OFFENES VERFAHREN

### Beschaffung von Feuerwehrausrüstung für Tiroler Gemeinden und Feuerwehren ohne Abnahmeverpflichtung

**Auftraggeber:** Landes-Feuerwehrverband Tirol, Florianistraße 1, A-6410 Telfs.

**Ausschreibende Stelle:** Ingenieur Bernhard Weiskopf, Technisches Büro, Ingenieurbüro für Umweltschutz, 6591 Grins, Fasche 68D, Tel. 05442/67191, Fax 05442/67191-20, E-Mail [info@tb-weiskopf.at](mailto:info@tb-weiskopf.at)

**Kategorie:** Lieferauftrag.

**Erfüllungsort:** Gemeinden und Feuerwehren in Tirol.

**Angebotsunterlagen:** Diese sind ab Mittwoch, den 2. Juni 2010, im Büro der ausschreibenden Stelle erhältlich und können formlos per E-Mail angefordert oder persönlich abgeholt werden. (E-Mail: [info@tb-weiskopf.at](mailto:info@tb-weiskopf.at))  
**Amtsstunden:** Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr)

**Abgabetermin:** Die Angebote müssen bis spätestens Montag, den 28. Juni 2010, um 13.30 Uhr, in einem mit „Ausschreibung LFFV-Tirol TB-LFFV-01/2010 – Nicht öffnen!“ beidseitig gekennzeichneten Umschlag in der Posteinlaufstelle des Auftraggebers vorliegen.

**Angebotseröffnung:** Eine kommissionelle Angebotseröffnung im Beisein der anwesenden Bieter findet am Montag, den 28. Juni 2010 um 14 Uhr, im Besprechungszimmer des Auf-

traggebers statt. Verspätet einlangende oder nicht am Abgabertag eingebrachte Angebote werden nicht berücksichtigt! Teil- und Alternativangebote sind zulässig; Abänderungsangebote sind nicht zulässig;

**Zuschlagsfrist:** Die Mitteilung der Zuschlagsentscheidung erfolgt bis Montag, den 26. Juli 2010, die Zuschlagserteilung erfolgt am Dienstag den 10. August 2010.

Telfs, 28. Mai 2010

Nr. 475 • Bundesimmobiliengesellschaft mbH

## OFFENES VERFAHREN

### Bautischlerarbeiten

(GZl. 670093-0163-PB.T/10)

### Sonnenschutz

(GZl. 670093-0164-PB.T/10)

### Bodenlegerarbeiten

(GZl. 670093-0165-PB.T/10)

### Hörsaalbestuhlung

(GZl. 670093-0166-PB.T/10)

**Ausschreibende Stelle:** Bundesimmobiliengesellschaft mbH, 1030 Wien, Hintere Zollamtsstraße 1, vertreten durch Planen & Bauen, Region S, T, VlbG, Kapuzinergasse 38, 6022 Innsbruck.

**Bauvorhaben:** 6020 Innsbruck, Innrain 80–82, Universität Innsbruck, Geisteswissenschaftliche Fakultät, UBI neu und Restrukturierung.

**Teilangebote** sind nicht zulässig.

**Angebotsunterlagen:** Die Unterlagen können über die Homepage der BIG ([www.big.at](http://www.big.at)) kostenlos heruntergeladen werden. Die Anforderung in Hardcopy (Papierform) ist gegen Verrechnung der Herstell- und Versandkosten über [auftrag.at](mailto:auftrag.at), Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien, möglich (Telefon 01/7982525, E-Mail: [big-bestellungen@auftrag.at](mailto:big-bestellungen@auftrag.at)).

Rückfragen sind von 8–12 Uhr an die Bundesimmobiliengesellschaft mbH, Planen & Bauen, Region S, T, VlbG, Frau Klingseisen, Tel. +43/(0)50244-5710, E-Mail: [bernadette.klings-eisen@big.at](mailto:bernadette.klings-eisen@big.at) zu richten.

### Abgabetermine:

Bautischlerarbeiten: ..... 8. Juli 2010, 10.00 Uhr,  
Sonnenschutz: ..... 8. Juli 2010, 10.30 Uhr,  
Bodenlegerarbeiten: ..... 8. Juli 2010, 11.00 Uhr,  
Hörsaalbestuhlung: ..... 8. Juli 2010, 11.30 Uhr,

**Angebotseröffnung:** jeweils anschließend.

Innsbruck, 27. Mai 2010

Für die Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Bernhard Falbesoner      Ing. Gerhard Isser

Nr. 476 • Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG

## OFFENES VERFAHREN

gemäß BVergG

### Bodenlegerarbeiten

**Ausschreibende Stelle:** Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG, 6020 Innsbruck, Rossaugasse 4, Tel. 0512/4004-300, Fax 0512/4004-503, E-Mail: [e.ploerer@iig.at](mailto:e.ploerer@iig.at)

**Bauvorhaben:** Linserareal, Innsbruck, Höttinger Au, Bauteil 5. öffentliches Gymnasium.

**Ausführungszeitraum:** August bis Oktober 2010.

**Ausschreibungsunterlagen:** Bei der ausschreibenden Stelle gegen Vorweis des Einzahlungsbeleges abzuholen, bei schriftlicher Anforderung ist eine Kopie des Einzahlungsbeleges beizuschließen. Bei Download aus <http://www.iig.at> kön-

nen die Ausschreibungsunterlagen kostenlos bezogen werden. Das Entgelt für die Ausschreibungsunterlagen in der Höhe von € 20,- ist auf das Konto Nr. 0000-070011 bei der Tiroler Sparkasse, Innsbruck, BLZ 20503, einzuzahlen.

IBAN: AT472050300000070011, BIC: SPIHAT22.

**Abgabetermin:** Die Angebote müssen bis spätestens 5. Juli 2010, 10.30 Uhr, bei der IIG, Innsbruck, Rossaugasse 4, 2. Stock, Zimmer 2.024, eingelangt sein. Das Risiko der Rechtzeitigkeit des Einlangens trägt der Bieter. Die Angebotseröffnung findet anschließend (um 11 Uhr) statt.

Innsbruck, 28. Mai 2010

Die Geschäftsführung

Nr. 477 • Neue Heimat Tirol

## OFFENES VERFAHREN

### Baumeisterarbeiten,

Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen  
für die Wohnanlage Angath (AG 01) – Fürth, 1. BA  
(18 Mietkaufwohnungen + TG-Plätze)

**Ausschreibende Stelle:** Neue Heimat Tirol, Gemeinnützige WohnungsGmbH, 6023 Innsbruck, Gumpstraße 47.

**Unterlagen:** Die Angebotsunterlagen können bis einschließlich 23. Juni 2010 von der Ausschreibungsdatenbank <http://www.ausschreibung.at> gegen ein Entgelt von maximal € 15,- je Download heruntergeladen werden. Die Ausschreibungsunterlagen sind vollständig auszudrucken, zu heften und als Original-Abgabe-LV für die Angebotsabgabe zu verwenden.

**Für die Angebotsabgabe sind zwingend einzureichen:**

- Leistungsverzeichnis (PDF), rechtsverbindlich unterfertigt, Summenblatt ausgefüllt, Bieterlücken ergänzt;
- EDV-Kurz-Ausdruck, rechtsverbindlich unterfertigt;
- vom Anbieter erzeugter Önorm-Datenträger auf CD oder Diskette.

Die Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Angebot Neue Heimat Tirol, Angath (AG 01) – Fürth, 1. BA, und der Bezeichnung der angebotenen Leistung“ einzureichen.

**Abgabeort:** Neue Heimat Tirol, Gumpstraße 47, 6023 Innsbruck.

**Abgabetermin:** bis spätestens Mittwoch, den 23. Juni 2010, 14.00 Uhr.

**Die Angebotseröffnung** erfolgt öffentlich am 23. Juni 2010, um 15.00 Uhr, im Bürogebäude der Neuen Heimat Tirol, 4. Stock.

**Bewerberkreis:** Unternehmen mit entsprechender Befugnis und Nachweis der allgemeinen beruflichen Zuverlässigkeit und der technischen Leistungsfähigkeit, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Innsbruck, 26. Mai 2010

Die Geschäftsführung:

Dir. Dipl.-Ing. (FH) Alois Leiter      Prof. Dr. Klaus Lugger

Nr. 478 • TILAK - Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH •  
GZl. RAD-213.-00001

## VERHANDLUNGSVERFAHREN/ LIEFERAUFTRAG

mit vorheriger Bekanntmachung

### Multifunktionelles Röntgensystem (BKP-Nr. RAD-213.-00001)

**Öffentlicher Auftraggeber/Kontaktstelle:** TILAK - Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH, A. ö. Landeskrankenhaus Univ.-Kliniken Innsbruck, Zentrum für Medizin- und Labortech-

nik, Medizintechnikplanung, Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Christian Rangger, M.Sc., Zentrales Versorgungsgebäude, 3. Stock, Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck, Fax +43/(0)50504-28485, E-Mail: [zml.lki@tilak.at](mailto:zml.lki@tilak.at)

**Ausschreibungs- und allfällige ergänzende Unterlagen** sind erhältlich im Internet unter <http://www.tilak.at>

**Schlussstermin für den Eingang der Angebote/Teilnahmeanträge:** 10. Juni 2010, 12 Uhr.

**Teilnahmeanträge/Angabote** sind an die oben genannte Kontaktstelle der öffentlichen Auftraggeberin zu richten.

**Sonstige Informationen:** Bitte zusätzlich die den Unterlagen beiliegende Bietererkundung vollständig ausfüllen, entsprechend auf der ersten Seite unterfertigen und dem Teilnahmeantrag gebunden beilegen.

Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren und die Ausgabe der Unterlagen ist die Anmeldung im Internet unter <http://www.tilak.at>

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der TILAK, kundgemacht im Internet unter <http://www.tilak.at> Innsbruck, 25. Mai 2010

*Für die TILAK - Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH:  
Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Christian Rangger, M.Sc.*

Nr. 479 • TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

#### VERHANDLUNGSVERFAHREN Lieferung von Tablet-Personalcomputern

**Auftraggeber:** TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, 6020 Innsbruck.

**Ausschreibende Stelle, Auskünfte:** TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Zentraler Einkauf, Herr Christian Leitner, 6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, Tel. 050607-21419.

**Verfahren/Gegenstand/Leistungsumfang:** Verhandlungsverfahren über Lieferung von ca. 185 Stück Tablet- Personalcomputern (PC) mit 12,1"-Display (Rahmenvereinbarung).

**Leistungsfrist/Erfüllungsort:** ab Zuschlag für drei Jahre, im Raum Tirol.

**Versendung/Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** Die Ausschreibungsunterlagen können kostenlos per E-Mail unter [ausschreibung@tiwag.at](mailto:ausschreibung@tiwag.at) ab Mittwoch den 2. Juni 2010, angefordert werden.

**Angebotsabgabe:** spätestens Freitag, den 18. Juni 2010, 9 Uhr, in der Posteingangsstelle der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Eduard-Wallnöfer-Platz 2, A-6020 Innsbruck.  
Innsbruck, 28. Mai 2010

Nr. 480 • Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft

#### AUFRUF ZUM WETTBEWERB Baumeisterarbeiten

**Auftraggeber:** Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck.

**Verfahren/Gegenstand:** Verhandlungsverfahren ABA und WVA Karl-Innerebner-Straße Ost, Baumeisterarbeiten.

**Leistungsumfang:** Liefern und Verlegen von ca. 125 lfm STB Ei 700/1050, Liefern und Verlegen von ca. 160 lfm PP DN/OD 500, Liefern und Verlegen von ca. 55 lfm PP DN/OD 315, Liefern und Verlegen von ca. 85 lfm PP DN/OD 160 bzw. 200, Erdarbeiten für Wasserleitungsverlegung GGG DN 250 ca.125 lfm, Erdarbeiten für Wasserhausanschlussverlegung ca. 30 lfm, Erdarbeiten für die Umlegung von ca. 54 lfm Gas-

leitung, Erdarbeiten für die Umlegung von ca. 64 lfm Stromkabel und Schutzrohren.

**Ausführungszeitraum:** August bis Dezember 2010.

**Ausschreibende Stelle:** Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft, Geschäftsbereich Infrastruktur – Wasser Kanal Planung, Rossaugasse 2, 6020 Innsbruck.

**Abgabe der Bewerbungen:** bis spätestens Freitag, den 11. Juni 2010, 10 Uhr, in der Abteilung Einkauf, Salurner Straße 11, 1. Stock, Zi. 102, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr, Freitag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr, oder per E-Mail unter [j.knottner@ikb.at](mailto:j.knottner@ikb.at), Fax +43/(0)512/59502-5681.

**Teilnahmebedingungen:** Zwingend bis zum Abgabetermin für die Bewerbung sind einzureichen:

- Gewerbeberechtigung,
- aktueller Firmenbuchauszug,
- aktuelle Bank-Bonitätsauskunft,
- Referenzen(mindestens drei) über vergleichbare Aufträge die in den letzten drei Jahren erbracht wurden.

Nachweise gemäß BVergG. 2006, § 231, sind auf Verlangen innerhalb von drei Tagen beizubringen.

**Bietergemeinschaften** sind nicht zugelassen.

**Technische Informationen:** Herr Ing. Schmid, Tel. +43/(0)650/502-7435.

**Allgemeine Informationen:** Herr Knottner, Tel. +43/(0)512/502-5681.

Innsbruck, 28. Mai 2010

*Der Vorstand:*

*Dir. Dr. Elmar Schmid e.h.*

*Dir. Dipl.-Ing. Harald Schneider e.h.*

*Dir. Dipl.-Ing. Franz Hairer e.h.*

Nr. 481 • Amt der Tiroler Landesregierung – Abteilung Umweltschutz

#### BEKANNTMACHUNG ÜBER EINEN VERGEBENEN AUFTRAG Ornithologische Grundlagenerhebung im Natura 2000-Gebiet und Vogelschutzgebiet Karwendel

**Auftraggeber:** Land Tirol.

**Ausschreibende Stelle:** Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck.

**Beschreibung des Auftrags/Gegenstand:** Ornithologische Grundlagenerhebung im Natura 2000-Gebiet und Vogelschutzgebiet Karwendel.

**Auftragstyp:** Dienstleistungsauftrag.

**CPV-Code:** 90700000-4.

**Zuschlag an:** Bietergemeinschaft Pollheimer & Partner OG – coopNatura Büro für Ökologie und Naturschutz, 6063 Rum, Finkenberg 14a; REVITAL Ziviltechniker GmbH, Nußdorf 71, 9990 Nußdorf-Debant; Österreichische Bundesforste AG, Pummeggasse 10–12, 3002 Purkersdorf.

**Eingegangene Angebote:** eins.

**Datum der Auftragsvergabe:** 21. April 2010.

Die Absendung der Bekanntmachung an das Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union erfolgte am 27. Mai 2010.

Innsbruck, 27. Mai 2010

*Für die Landesregierung: Dr. Kapeller*

## Mitteilungen

Felbertauernstraße Aktiengesellschaft

### **EINLADUNG**

#### **zur 48. ordentlichen Hauptversammlung**

Die 48. ordentliche Hauptversammlung findet am Donnerstag, den 8. Juli 2010, um 15 Uhr, in Lienz, Albin-Egger-Straße 17, Verwaltungsgebäude der Felbertauernstraße AG, 1. Stock, Sitzungssaal, statt.

#### Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses 2009 mit dem Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates und Beschlussfassung über das Jahresergebnis 2009;
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009;
3. Bestellung des Abschlussprüfers für das Jahr 2010;

4. Festsetzung der Jahresvergütung für die Aufsichtsratsmitglieder;

5. Beschlussfassung über die Änderung des Punktes „Hauptversammlung X“ der Satzung (Anpassung an § 107 AktG).

Stimmberechtigt in dieser Hauptversammlung sind jene Aktionäre, die ihre Teilnahme bis spätestens 2. Juli 2010 beim Vorstand der Gesellschaft, p. a. Mag. Karl Poppeller, 9900 Lienz, Albin-Egger-Straße 17, anmelden und deren Organe bzw. Vertreter ihre Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung durch Vorlage einer Vollmacht ihrer Körperschaft nachweisen.

Lienz, 27. Mai 2010

*Der Vorstand der Felbertauernstraße AG:*

*Mag. Karl Poppeller e.h., Dipl.-HTL-Ing. Jörg Panzl e.h.*

**KONZERNABSCHLUSS DER LANDES-HYPOTHEKENBANK TIROL ANTEILSVERWALTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2009**

NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

**I. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

in Tsd €	Notes	2009	2008	Veränderung in TEUR	in %
Zinsen und ähnliche Erträge		416.820	579.152	-162.332	-28,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-301.126	-511.976	210.850	-41,2
<b>ZINSÜBERSCHUSS</b>	<b>(32),(37)</b>	<b>115.694</b>	<b>67.176</b>	<b>48.518</b>	<b>72,2</b>
Risikoversorge im Kreditgeschäft	(33),(38)	-72.506	-19.586	-52.920	>-100
<b>ZINSÜBERSCHUSS NACH RISIKOVORSORGE</b>		<b>43.188</b>	<b>47.590</b>	<b>-4.402</b>	<b>-9,2</b>
Provisionserträge		35.617	36.058	-441	-1,2
Provisionsaufwendungen		-7.195	-8.355	1.160	-13,9
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>(39)</b>	<b>28.422</b>	<b>27.703</b>	<b>719</b>	<b>2,6</b>
Handelsergebnis	(34),(40)	8.815	26.154	-17.339	-66,3
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	(41)	-109	353	-462	>-100
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	(42)	3.610	-7.330	10.940	>100
Verwaltungsaufwand	(43)	-90.330	-86.083	-4.247	4,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(44)	7.450	9.550	-2.100	-22,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(45)	996	-1.269	2.265	>100
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>		<b>2.042</b>	<b>16.668</b>	<b>-14.626</b>	<b>-87,7</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(46)	2.080	-5.231	7.311	>100
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>		<b>4.122</b>	<b>11.437</b>	<b>-7.315</b>	<b>-64,0</b>

**II. GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

in Tsd €	2009	2008	Veränderung in TEUR	in %
In der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigtes Ergebnis	4.122	11.437	-7.315	-64,0
<b>Anpassungen aus Währungsumrechnungen</b>	<b>-2</b>	<b>71</b>	<b>-73</b>	<b>&gt;-100</b>
Erfolgsneutrale Bewertung von finanziellen Vermögenswerten - AFS	43.510	-38.032	81.542	>100
Erfolgsirksame Umgliederung von Bewertungsergebnissen in die Gewinn- und Verlustrechnung von finanziellen Vermögenswerten - AFS	-6.848	-8.523	1.675	-19,7
Erfolgsirksame Umgliederung von Bewertungsergebnissen in die Gewinn- und Verlustrechnung aus Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten - AFS	2.512	15.579	-13.067	-83,9
Erfolgsneutrale latente Steuern aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten - AFS	-9.793	7.744	-17.537	>-100
<b>Bewertungsergebnis von finanziellen Vermögenswerten - AFS</b>	<b>29.381</b>	<b>-23.232</b>	<b>52.613</b>	<b>&gt;100</b>
Sonstiges Ergebnis	29.379	-23.161	52.540	>100
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>33.501</b>	<b>-11.724</b>	<b>45.225</b>	<b>&gt;100</b>

**III. BILANZ**

in Tsd €	Notes	2009	2008	Veränderung in TEUR	in %
<b>Barreserve</b>	(16),(47)	<b>123.969</b>	<b>70.953</b>	<b>53.016</b>	<b>74,7</b>
Forderungen an Kreditinstitute	(17),(48)	313.614	529.994	-216.380	-40,8
Risikoversorge	(18),(50)	-1.253	-940	-313	-33,3
<b>Forderungen an Kreditinstitute nach Risikoversorge</b>		<b>312.361</b>	<b>529.054</b>	<b>-216.693</b>	<b>-41,0</b>
Forderungen an Kunden	(17),(49)	7.179.560	6.911.085	268.475	3,9
Risikoversorge	(18),(50)	-155.127	-98.509	-56.618	-57,5
<b>Forderungen an Kunden nach Risikoversorge</b>		<b>7.024.433</b>	<b>6.812.576</b>	<b>211.857</b>	<b>3,1</b>
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	(11),(51)	1.231	3.722	-2.491	-66,9
Handelsaktiva und Derivate	(8),(52)	459.411	456.873	2.538	0,6
Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value	(9),(53)	602.665	351.209	251.456	71,6
Finanzielle Vermögenswerte - AFS	(12),(54)	1.529.632	1.771.306	-241.674	-13,6
Finanzielle Vermögenswerte - HTM	(13),(55)	1.397.613	2.410.102	-1.012.489	-42,0
Finanzielle Vermögenswerte - L&R	(14),(56)	161.940	206.935	-44.995	-21,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	(6),(57)	37.129	33.459	3.670	11,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(20),(58)	162.522	156.162	6.360	4,1
Immaterielle Vermögenswerte	(21),(59)	2.059	2.156	-97	-4,5
Sachanlagen	(22),(60)	97.621	97.952	-331	-0,3
Sonstige Vermögenswerte	(24),(61)	43.587	55.543	-11.956	-21,5
Latente Ertragsteueransprüche	(25),(62)	234.286	102.985	131.301	>100
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>12.190.459</b>	<b>13.060.987</b>	<b>-870.528</b>	<b>-6,7</b>

in Tsd €	Notes	2009	2008	Veränderung in TEUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	(26),(63)	761.862	521.358	240.504	46,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(26),(64)	3.044.698	3.479.602	-434.904	-12,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	(26),(65)	1.993.336	2.197.466	-204.130	-9,3
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	(11),(66)	22.672	12.289	10.383	84,5
Derivate	(8),(67)	143.018	218.690	-75.672	-34,6
Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value	(9),(68)	5.325.034	5.932.780	-607.746	-10,2
Rückstellungen	(27),(69)	26.604	28.650	-2.046	-7,1
Sonstige Verbindlichkeiten	(28),(70)	58.141	65.107	-6.966	-10,7
Latente Ertragsteuerpflichtungen	(25),(71)	238.359	101.254	137.105	>100,0
Nachrang- und Ergänzungskapital	(29),(72)	128.775	144.058	-15.283	-10,6
Eigenkapital	(IV),(31),(73)	447.960	359.733	88.227	24,5
davon Fremdartteile		55.800	0	55.800	100,0
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>12.190.459</b>	<b>13.060.987</b>	<b>-870.528</b>	<b>-6,7</b>

**IV. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

in Tsd €	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Available-for-Sale-Rücklagen	Rücklagen aus Währungs-umrechnung	Effekte aus Erstanwendung	Konzerngewinn	Fremdanteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2008	917	387.433	-19.236	-39	5.251	4.703	0	379.029
Konzernergebnis	0	6.987	0	0	0	4.450	0	11.437
Währungsumrechnung	0	0	0	73	0	-2	0	71
sonstige Veränderung	0	0	0	0	0	-3.060	0	-3.060
Bewertung AFS-Bestand	0	0	-23.232	0	0	0	0	-23.232
<b>Gesamtergebnis 2008</b>	<b>0</b>	<b>6.987</b>	<b>-23.232</b>	<b>73</b>	<b>0</b>	<b>1.388</b>	<b>0</b>	<b>-14.784</b>
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-4.490	0	-4.490
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	-5	0	0	0	-17	0	-22
Stand 31.12.2008	917	394.415	-42.468	34	5.251	1.584	0	359.733

Stand 01.01.2009	917	394.415	-42.468	34	5.251	1.584	0	359.733
Konzernergebnis	0	-690	0	0	0	4.812	0	4.122
Währungsumrechnung	0	0	0	-2	0	0	0	-2
sonstige Veränderung	0	0	0	0	0	317	0	317
Bewertung AFS-Bestand	0	0	29.381	0	0	0	0	29.381
Umgliederung	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtergebnis 2009</b>	<b>0</b>	<b>-690</b>	<b>29.381</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>5.129</b>	<b>0</b>	<b>33.818</b>
Ausgabe von Partizipationskapital	0	0	0	0	0	0	0	55.800
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-1.420	0	-1.420
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	851	0	0	0	-822	0	29
Stand 31.12.2009	917	394.576	-13.087	32	5.251	4.471	55.800	447.960

In der Hauptversammlung des dem Mutterunternehmen nachgeordneten Kreditinstitutes – der HYPO TIROL BANK AG - vom 08. Juli 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, Partizipations-scheine auszugeben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Vorstand der HYPO TIROL BANK AG daher in Ausübung dieser Ermächtigung, Partizipations-scheine in Höhe von TEUR 60.000 begeben. Von dem begebenen Partizipationskapital wurde ein Nominalwert von TEUR 4.200 in den Eigenbestand übernommen. Das Partizipationskapital in Höhe von TEUR 55.800 wurde von institutionellen Anlegern gezeichnet.

**IV. KAPITALFLUSSRECHNUNG**

in Tsd €	2009	2008
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.122</b>	<b>11.437</b>
<b>Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		
Abschreibung / Zuschreibung auf Sach-, Anlage- und Umlaufvermögen	29.420	44.309
Dotierung / Auflösung von Rückstellungen und Risikoversorgen	54.885	-16.726
Ergebnisse aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	-20.929	-26.660
Veränderung latenter Steuern	7.406	-2.729
Korrektur Zinsüberschuss	-115.692	-67.147
Sonstige Anpassungen	1.722	6.103
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus ffd. Geschäftstätigkeit nach Korrektur zahlungsunwirksamer Posten</b>		
Forderungen an Kreditinstitute	214.161	621.722
Forderungen an Kunden	-277.179	-1.020.048
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	149	-149
Handelsaktiva, Derivate sowie finanzielle Vermögenswerte at Fair Value	-283.655	-398.628
Sonstige Aktiva	13.696	7.187
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	240.985	290.801
Verbriefte Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-437.968	385.575
Verbriefte Verbindlichkeiten sowie finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value	-786.207	-37.504
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	8.690	7.234
Derivate	-16.235	-235.115
Sonstige Verbindlichkeiten	-9.316	2.062
Erhaltene Zinsen	490.280	577.574
Gezahlte Zinsen	-376.580	-508.273
Ertragsteuerzahlungen	-1.600	-3.750
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.259.845</b>	<b>-362.725</b>
<b>Mittelzufluss aus der Veräußerung / Tilgung von</b>		
Finanzielle Vermögenswerte - HTM, AFS, L&R sowie Beteiligungen	1.577.523	780.369
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Properties	15.923	26.108
<b>Mittelabfluss durch Investitionen in</b>		
Finanzielle Vermögenswerte - HTM, AFS, L&R sowie Beteiligungen	-268.706	-420.667
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-20.841	-36.129
Sonstige Veränderungen	-40.997	24.143
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>1.262.902</b>	<b>373.824</b>
Zahlungswirksame Veränderungen Nachrang- und Ergänzungskapital	-21.056	4.756
Dividendenzahlungen	-1.420	-4.490
Begebung Partizipationskapital	55.800	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>33.324</b>	<b>266</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>70.953</b>	<b>69.618</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.259.845	-362.725
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.262.902	373.824
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	33.324	266
Effekte aus Änderungen Wechselkurs, Bewertung, Konsolidierungskreis	16.835	-10.030
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>123.969</b>	<b>70.953</b>

Mittelzufluss aus der Veräußerung / Tilgung von  
Finanzielle Vermögenswerte - HTM, AFS, L&R sowie Beteiligungen 1.577.523 780.369  
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Properties 15.923 26.108

Mittelabfluss durch Investitionen in  
Finanzielle Vermögenswerte - HTM, AFS, L&R sowie Beteiligungen -268.706 -420.667  
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten -20.841 -36.129  
Sonstige Veränderungen -40.997 24.143  
**Cashflow aus der Investitionstätigkeit 1.262.902 373.824**

Zahlungswirksame Veränderungen Nachrang- und Ergänzungskapital -21.056 4.756  
Dividendenzahlungen -1.420 -4.490  
Begebung Partizipationskapital 55.800 0  
**Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 33.324 266**

**Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode 70.953 69.618**  
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit -1.259.845 -362.725  
Cashflow aus der Investitionstätigkeit 1.262.902 373.824  
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 33.324 266  
Effekte aus Änderungen Wechselkurs, Bewertung, Konsolidierungskreis 16.835 -10.030  
**Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode 123.969 70.953**

**V. ANHANG (NOTES)**

**Grundlagen der Konzernrechnungslegung**

Die Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung wurde vom Land Tirol mit Beschluss des Landtages vom 12. und 15. Februar 1898 als Sondervermögen des Landes mit eigener Rechtspersönlichkeit gegründet und führte den Namen „Landes-Hypothekenbank Tirol“. Mit Gesetz vom 9. Oktober 1997 (Landes-Hypothekenbank Tirol-Einbringungs-gesetz, veröffentlicht im LGBI Nr. 89/1997) hat der Landtag beschlossen, dass das bankgeschäftliche Unternehmen der Gesellschaft als Sacheinlage in eine Aktiengesellschaft mit der Firma Landes-Hypothekenbank Tirol AG (nunmehr HYPO BANK TIROL AG) einzubringen ist. Gemäß § 6 des Landes-Hypothekenbank Tirol-Einbringungs-gesetzes blieb die Landes-Hypothekenbank Tirol als „Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung“ nach der Einbringung bestehen. Die Anteilsverwaltung mit Sitz in Innsbruck ist im Firmenbuch Innsbruck, Österreich (FBN 48436f), eingetragen. Die Anschrift der Anteilsverwaltung lautet auf Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck.

Die Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung hat im Auftrag des Landes Tirol nach kaufmännischen Grundsätzen die Aktien der HYPO TIROL BANK AG zu verwalten. Die Gesellschaft ist als Finanzholding gemäß § 30 Abs. 1 BWG übergeordnetes Institut der HYPO TIROL BANK AG, Innsbruck.

Die HYPO TIROL BANK AG und ihre Tochtergesellschaften bieten ihren Kunden ein umfassendes Leistungsangebot im Finanzbereich an. Zu den Kerngeschäften zählen das Firmenkunden- und Privatkundengeschäft sowie das Leasinggeschäft. Ergänzend werden diverse Dienstleistungen im Bereich Versicherungen und Immobilien angeboten. Kernmarkt des Bankkonzerns ist Tirol, erweitert um die Regionen Süddeutschland und Norditalien. Im Osten Österreichs ist die Bank durch ihren Standort in Wien vertreten.

Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen hat die Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung als übergeordnete Finanzholding einen Konzernabschluss zu erstellen.

Dieser Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG (Bankwesengesetz) i.V.m. § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Neben der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der Konzernabschluss als weitere Komponenten die Entwicklung des Eigenkapitals, die Kapitalflussrechnung und den Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung wird innerhalb der Notes unter Punkt (78) dargestellt.

Berichtswährung ist der Euro (€). Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend € dargestellt.

**BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

**(1) Grundsätze**

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung des Prinzips der Bewertung zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, mit der Ausnahme, dass abweichend dazu für Finanzinstrumente der Kategorien „designated at Fair Value“, „AFS“ und alle derivativen Finanzinstrumente die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgte.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde eine Fortführung des Unternehmens unterstellt (Going Concern Prinzip). Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgezogen und in der Periode erfolgswirksam erfasst, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden werden einheitlich und stetig konsequent angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Die Überleitung vom Ergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das Gesamtergebnis mit Ausweis des sonstigen Ergebnisses erfolgt in einer gesonderten Darstellung (siehe II. Gesamtergebnisrechnung).

Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 8 wurde auf die Angabe der Zahlen zum Beginn der frühesten Vergleichsperiode (01. Jänner 2008) verzichtet, da diese Änderung nur die Darstellung beeinflusst und nicht die Bilanz und GuV.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Das heißt, das

Konzernergebnis wird zunächst um nicht zahlungswirksame Posten, insbesondere Bewertungsergebnisse und Rückstellungszuführungen, bereinigt. Der Posten Sonstige Anpassungen enthält im Wesentlichen Zins- und Ertragsteuerzahlungen im Geschäftsjahr, die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt werden.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit werden Ein- und Auszahlungen aus Posten dargestellt, deren Zweck grundsätzlich in einer langfristigen Investition beziehungsweise Nutzung besteht. Unter Finanzierungstätigkeit fallen neben dem Eigenkapital auch die Cashflows aus Nachrang- und Ergänzungskapital.

### (2) Geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Bei der Bilanzierung und Bewertung werden alle zum Abschluss-Stichtag und während der Berichtsperiode gültigen und in der EU verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards berücksichtigt.

Von der vorzeitigen Anwendung von Standards und Interpretationen, die erst ab dem 01. Jänner 2010 oder später umzusetzen sind bzw. von Standards und Interpretationen, die noch nicht in der EU verpflichtend anzuwenden sind, haben wir abgesehen.

#### Folgende Standards bzw. Änderungen von Standards werden erstmalig ab dem Jahr 2009 angewendet:

**IFRS 8 „Geschäftssegmente“** ist für Berichtsperioden, die am 01. Jänner 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. IFRS 8 ersetzt IAS 14 und entstand aus dem Vergleich zwischen IAS 14 „Geschäftssegmente“ und den Anforderungen des US-Standards SFAS 131 „Anhangangaben über Geschäftssegmente und damit zusammenhängende Informationen“. Der neue Standard sieht die Anwendung des „Management Approach“ vor, wonach die Abgrenzung der Geschäftssegmente der internen Berichterstattung an das Management folgt. Im Hinblick auf diese neuen Anforderungen an die Segmentabgrenzung wurde die bestehende Segmentstruktur überarbeitet. Die Auswirkungen sind unter Note (7b) dargestellt.

Der im September 2007 vom IASB veröffentlichte geänderte **IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“** wurde im Dezember 2008 in europäisches Recht übernommen. Die Änderungen betreffen die Darstellung von Veränderungen des Eigenkapitals und führen die Trennung des Gesamtergebnisses ein. IAS 1 in der neuen Fassung ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Jänner 2009 beginnen. Aus dieser Änderung resultierende Auswirkungen im Konzernabschluss betreffen im Wesentlichen die Darstellung des Gesamtergebnisses. Die Überleitung vom Ergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Gesamtergebnis mit Ausweis des sonstigen Ergebnisses erfolgt im Konzern in einer gesonderten Darstellung (siehe II. Gesamtergebnisrechnung).

Im Jänner 2009 wurden weitere Änderungen zu **IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“** sowie zu **IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“** hinsichtlich kündbarer Instrumente und bei Liquidation entstehender Verpflichtungen durch die Europäische Union in das Gemeinschaftsrecht übernommen und sind für Berichtsperioden beginnend mit 01. Jänner 2009 verpflichtend anzuwenden. Die Anwendung dieser Änderung hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Im März 2009 veröffentlichte der IASB Änderungen zu **IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“**, mit dem Titel „Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten“. Die Änderungen sind erstmals in Berichtsperioden eines am 01. Jänner 2009 oder danach beginnenden Geschäftsjahrs anzuwenden. Die geänderten Vorschriften sehen erweiterte Angaben zu den zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten gemäß einer dreistufigen Fair-Value-Hierarchie vor, die die Bedeutung der in diesen Bewertungsmethoden verwendeten Parameter abbildet. Die Änderungen sehen außerdem erweiterte qualitative und quantitative Angaben zu Liquiditätsrisiken vor. Die erstmalige Anwendung dieses Standards führte zu keinen Bewertungsänderungen, sondern lediglich zu Änderungen des Ausweises und zusätzlicher Angaben in den Notes.

Im März 2009 veröffentlichte der IASB Änderungen zu **IFRIC 9 „Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate“** und **IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“** mit dem Titel „Eingebettete Derivate“. Nach den geänderten Vorschriften hat ein Unternehmen zu prüfen, ob ein in einen Basisvertrag eingebettetes Derivat von diesem zu trennen ist, wenn das gesamte hybride Finanzinstrument aus der Kategorie zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert wird. Eine Umgliederung des hybriden Finanzinstruments ist nicht möglich, wenn der Fair Value eines trennungspflichtigen eingebetteten Derivats nicht verlässlich bestimmbar ist. Die Änderungen treten für die Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 30. Juni 2009 enden. Die Änderungen sind vom IASB verabschiedet worden. Die Übernahme in europäisches Recht durch die EU erfolgte im November 2009. Da sämtliche Finanzinstrumente mit eingebetteten Derivaten im Konzern im Zugangzeitpunkt freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, hat die Anwendung dieser Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

#### Änderungen der IFRS („Improvements to IFRS“)

Im Mai 2008 veröffentlichte der IASB im Rahmen seines Annual-Improvements-Projekts Änderungen bestehender IFRS. Diese Änderungen, die verschiedene IFRS betreffen, wirken sich in einigen Fällen auf den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen aus, in anderen Fällen handelt es sich um begriffliche oder redaktionelle Korrekturen. Die meisten der Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 01. Jänner 2009 beginnen. Die Anwendung dieser Änderungen hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen zu **IAS 23 „Fremdkapitalkosten“** gültig für Berichtsperioden, die am oder nach dem 01. Jänner 2009 beginnen, haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da die Gesellschaft derzeit keine qualifizierten Vermögenswerte hält, die die Aktivierung von Fremdkapitalkosten erfordern.

#### Folgende neue und geänderte Standards wurden bereits veröffentlicht, sind aber noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Der IASB hat im November 2008 eine neu strukturierte Fassung von **IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“**, die im November 2008 in europäisches Recht übernommen wurde, herausgegeben. Die veröffentlichte Fassung von IFRS 1 bewahrt den Inhalt der vorangegangenen Version in einer geänderten Struktur. Weiters wurde vom IASB zu IFRS 1 „Zusätzliche Erleichterungen für „Umsatzwandler““ eine Angabenerleichterung in Bezug auf eine begrenzte Ausnahme von Angabevorschriften nach IFRS 7 herausgegeben. Diese Änderungen sind für Berichtsperioden beginnend mit 01. Jänner 2010 verpflichtend anzuwenden. Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich nicht.

Im Juni 2009 wurden vom IASB Änderungen zu **IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“** herausgegeben, mit denen die Bilanzierung von in bar erfüllten anteilsbasierten Vergütungen im Konzern klargestellt wird. Datum des Inkrafttretens für die Änderungen sind Berichtsperioden, die am oder nach dem 01. Jänner 2010 beginnen. Da derzeit im Konzern keine Transaktionen anteilsbasierter Vergütungen vorkommen, werden diese Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Im Jänner 2008 veröffentlichte der IASB eine überarbeitete Fassung von **IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“** und eine geänderte Fassung von **IAS 27 „Konzernabschlüsse“**. Während in IFRS 3 die Anwendung der Erwerbsmethode auf Unternehmenszusammenschlüsse weiterentwickelt wird, enthält IAS 27 geänderte Vorschriften zur bilanziellen Darstellung von Minderheitsanteilen sowie zur Bilanzierung im Fall eines Verlustes des beherrschenden Einflusses auf eine Tochtergesellschaft. IFRS 3 und IAS 27 treten für Unternehmenszusammenschlüsse in den Geschäftsjahren in Kraft, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Die Übernahme durch die EU erfolgte im Juni 2009. Diese Änderungen haben keine Auswirkung auf den vorliegenden Konzernabschluss.

Die Änderung von **IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“** - Geeignete Grundgeschäfte wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Die Änderung konkretisiert, wie die in IAS 39 enthaltenen Prinzipien zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen auf die Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft sowie auf die Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft anzuwenden sind. Der Konzern wendet diese Änderung nicht vorzeitig an.

#### Änderungen der IFRS („Improvements to IFRS“)

Im April 2009 veröffentlichte der IASB im Rahmen seines Annual-Improvements-Projekts Änderungen bestehender IFRS. Aufgrund dieser Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

**IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“** wurde im November 2008 veröffentlicht. Die Interpretation regelt die Bewertung von Vermögenswerten, die keine Zahlungsmittel sind und die ein Unternehmen als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. IFRIC 17 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Die Übernahme der Interpretation in europäisches Recht erfolgte im November 2009. Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden nicht erwartet.

**IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“** wurde im Jänner 2009 veröffentlicht. IFRIC 18 regelt die Interpretation der Identifizierung von einzelnen bestimmbarer Dienstleistungen im Austausch für den übertragenen Vermögenswert, die Identifizierung und die Bilanzierung bei einer Übertragung von Zahlungsmitteln durch einen Kunden. IFRIC 18 ist auf Übertragungen von Vermögenswerten anzuwenden, die das Unternehmen am oder nach dem 01. Juli 2009 erhält. Eine Übernahme in europäisches Recht durch die EU erfolgte im November 2009. Auswirkungen von IFRIC 18 auf den Konzernabschluss werden nicht erwartet.

### (3) Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche den Bilanzansatz für die Berichtsperiode, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen und die Angaben im Anhang beeinflussen. Wesentliche Schätzungen und Annahmen über zukünftige Entwicklungen, deren Änderung aufgrund der ihnen inhärenten Unsicherheiten zu einer erheblichen Änderung der Bilanzansätze im nächsten Geschäftsjahr führen könnte, sind: Die Beurteilung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten, die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes, die Bewertung von Rückstellungen sowie der Ansatz und die Bewertung latenter Ertragsteuern. In Folge werden die Methoden hinsichtlich solcher Schätzungen, subjektiver Beurteilungen und Annahmen aufgezeigt. Die Darstellung der verwendeten Parameter und Unsicherheiten im Detail erfolgt bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzposten.

Den Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Hinsichtlich der zukünftig erwarteten Geschäftsentwicklung wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereiches des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können

die einzustellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Angaben zu Stresstests finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und Risikomanagement (siehe Seite 66-68).

#### A) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Hinsichtlich der Bildung von Einzelwertberichtigungen wird bei Vorliegen objektiver Hinweise (siehe Note (18)) ein allfälliger Wertminderungsbedarf auf Basis einer barwertigen Betrachtung der künftigen erwarteten Cashflows ermittelt. Bei der Schätzung der erwarteten Cashflows müssen Annahmen hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunktes der zukünftigen Zahlungen getroffen werden. Dies gilt gleichermaßen für die Wertberichtigung auf Portfolioebene. Diese Annahmen sowie die Einschätzung und Beurteilung der Indikatoren, die zu einer Risikovorsorge führen, basieren auf historischen Erfahrungswerten im Kreditgeschäft und werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und gegebenenfalls revidiert, um mögliche Differenzen zwischen Risikovorsorge und tatsächlich eingetretener Kreditausfall zu minimieren.

#### B) Wertminderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (AFS)

Eine Wertminderung wird angenommen, wenn der beizulegende Zeitwert signifikant oder anhaltend unter die Anschaffungskosten gesunken ist (siehe Note (12)). Im Falle einer Wertminderung wird beim AFS-Bestand die AFS-Rücklage um den Wertminderungsbetrag angepasst und der Betrag in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die Einschätzung der Signifikanz einer Wertminderung basiert auf Annahmen. Definierte Schwellenwerte hinsichtlich wertmäßiger Änderungen des beizulegenden Zeitwertes sowie hinsichtlich der zeitlichen Komponente dienen als Ausgangs- bzw. Anhaltspunkt der Beurteilung einer signifikanten oder andauernden Wertminderung.

#### C) Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes mittels Bewertungstechniken

Für nicht an einem aktiven Markt notierte Finanzinstrumente wird die Bewertung anhand anerkannter und gängiger finanzmathematischer Methoden wie der Barwertmethode oder anderer geeigneter Bewertungsmodelle (Optionspreismodelle) vorgenommen (siehe Note (7)). Diese Bewertungsmodelle werden durch die zugrunde gelegten Annahmen wesentlich beeinflusst. Der beizulegende Zeitwert ist daher als stichtagsbezogene Schätzung zu verstehen.

#### D) Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt (siehe Note (27)). Der als Rückstellung erfasste Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben dar.

#### E) Latente Ertragsteuern

Die Bewertung latenter Steuerpflichtigkeiten und latenter Steueransprüche berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seiner Verpflichtungen zu erfüllen. Diese Erwartungen stellen bestmögliche Schätzungen dar.

Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerrechtsordnung ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind Faktoren, wie die Ertragslage der Vergangenheit und die Steuerplanungsstrategien heranzuziehen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern erfolgswirksam abzuwerten.

#### (4) Konsolidierungsgrundsätze

Die erstmalige Veröffentlichung eines nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses erfolgte zum 31.12.2006. Umstellungszeitpunkt war der 01.01.2005.

Die Vermögenswerte und Schulden wurden zum 01.01.2005 in Übereinstimmung mit IFRS 1 entsprechend den Rechnungslegungsstandards angesetzt und bewertet, die zu diesem Zeitpunkt verpflichtend anzuwenden waren. Die Unterschiedsbeträge zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden bewertet nach IFRS und bewertet nach UGB/BWG wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Im Zuge der Erstanwendung wurden für Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS erfasst wurden, IFRS 3 nicht rückwirkend angewendet. Die Wertansätze zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden übernommen.

Wird ein Tochterunternehmen erworben, erfolgt die Bilanzierung nach der Erwerbsmethode. Danach werden alle Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens im Erwerbzeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein sich aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert. Der Buchwert des Firmenwerts wird mindestens jährlich, sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen auch unterjährig, auf Werthaltigkeit überprüft. Wird eine Wertminderung festgestellt, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Liegen die Anschaffungskosten unter den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens, wird der negative Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort als Ertrag erfasst.

Vorwiegend werden jedoch im Konzern Tochterunternehmen nicht erworben, sondern neu gegründet. Für diese Neugründungen findet IFRS 3 keine Anwendung. Bei Gründung werden die einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten in der Konzernbilanz angesetzt.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die aus dem konzerninternen Finanz- und Leistungsverkehr stammenden Aufwendungen, Erträge und Zwischenergebnisse werden im Rahmen der Schulden- und Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Anteile an Tochterunternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert wurden, sind zu Anschaffungskosten im Bilanzposten „Finanzielle Vermögenswerte – AFS“ ausgewiesen.

18 Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen (2008: 24) mit untergeordneter Bedeutung für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden nicht konsolidiert. Dabei sind die einzelnen Bilanzsummen sowie die Summe der nicht in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen unter 0,5 % der konsolidierten Bilanzsumme bzw. der Ergebnisanteil sowohl einzeln wie auch gesamt unter 0,1 % des Konzernergebnisses.

Weiters werden 4 Gesellschaften mit einem Anteilsbesitz von 75 % nicht konsolidiert, da die HYPO TIROL BANK AG weder über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt noch ein beherrschender Einfluss vorliegt.

Der Stichtag des Konzernabschlusses stimmt mit dem Stichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften überein.

Eine vollständige Aufzählung der in unseren Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen befindet sich in den Notes unter Punkt VII. Anteilsbesitz.

#### (5) Währungsrechnung

Die Währungsrechnung im Konzern für sämtliche monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährung lauten, werden zum Kurs am Bilanzstichtag der Europäischen Zentralbank umgerechnet.

Nicht monetäre Posten werden entsprechend dem Bewertungsmaßstab ihrer jeweiligen Kategorie umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungskosten angesetzt werden, werden mit dem Kurs zum Zugangzeitpunkt bzw. des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Zum beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Posten, werden analog zu den monetären Posten zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich mit dem Stichtagskurs des Tages umgerechnet, an dem sie erfolgswirksam werden.

Die Umrechnung des auf Schweizer Franken lautenden Jahresabschlusses der Hypo Tirol Swiss AG, Zürich erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Kurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten der Ergebnisrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs des Berichtsjahrs umgerechnet. Das Eigenkapital wird, mit Ausnahme des Jahresergebnisses (resultiert aus der Ergebnisrechnung), auf Basis der historischen Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des Zugangs aus Konzernsicht umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird in die Rücklage aus Währungsrechnung ausgewiesen.

#### (6) Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet und in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen. Anteile an Unternehmen, die nicht vom Konzern beherrscht werden, deren Anteilsbesitz jedoch 20 % überschreitet, werden als assoziierte Unternehmen ausgewiesen und bewertet. Der Wertansatz der Anteile zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss entspricht den Anschaffungskosten. Im Zuge der Folgebewertung wird der Buchwert um die auf den Konzern entfallenden Anteile am Ergebnis bzw. die Änderungen des Eigenkapitals fortgeschrieben. Sofern ein assoziiertes Unternehmen abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, werden angemessene Anpassungen an die IFRS-Konzernvorgaben im Rahmen einer Nebenrechnung vorgenommen. Der Bilanzstichtag sämtlicher assoziierter Unternehmen entspricht dem Bilanzstichtag der Konzernmutter. Eine Eliminierung von Zwischenergebnissen ist aufgrund der Unwesentlichkeit der Transaktionen mit den assoziierten Unternehmen unterblieben. Aus assoziierten Unternehmen resultierten keine sonstigen Ergebnisse.

#### FINANZINSTRUMENTE

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen einschließlich aller derivativer Finanzinstrumente werden im Zeitpunkt ihres Zugangs zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und zu diesem Zeitpunkt einer der nachfolgenden Bewertungskategorien zugeordnet. Im Wesentlichen entsprechen die Bilanzposten den Bewertungskategorien von Finanzinstrumenten. Somit finden sich die Erläuterungen der Bewertungskategorien bei den entsprechenden Bilanzposten. Ausgenommen davon sind beispielsweise die Forderungen an und



Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. In diesen Bilanzposten werden auch die Forderungen und Verpflichtungen die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden ausgewiesen. Der Ansatz der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen erfolgt zum Handelstag. Die Folgebewertung richtet sich nach der Kategorisierung.

Angaben zu Stresstests zu den Finanzinstrumenten finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und Risikomanagement (siehe Seite 66-68).

**(7) Beizulegender Zeitwert (Fair Value)**

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, zu dem ein Vermögenswert oder eine Verpflichtung zwischen sachverständigen und vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht bzw. eine Verpflichtung erfüllt werden könnte. Der beizulegende Zeitwert von in aktiven Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf Grundlage der Preisnotierung ermittelt. Ein aktiver Markt ist dann vorhanden, wenn dem Konzern für ein Finanzinstrument regelmäßig Preise von Börsen, Brokern oder Preisagenturen zur Verfügung stehen und zu diesen Preisen fortlaufend Transaktionen stattfinden und somit diese Preise repräsentativ für Transaktionen zwischen fremden Dritten sind. Indikatoren für einen aktiven Markt lenken sich im Konzern an die Beurteilung der Marktliquidität sowie an die Transaktionshäufigkeit an. Sind die genannten Indikatoren nicht gegeben, so liegt ein inaktiver Markt vor.

Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert im Konzern auf Basis notierter Marktpreise ermittelt werden, sind börsenhandelte Wertpapiere sowie liquide Staats- und Unternehmensanleihen.

Sind Kurse von aktiven Märkten nicht vorhanden, so wird der beizulegende Zeitwert auf Basis von Bewertungsverfahren ermittelt. Liegen zeitnahe, tatsächliche Transaktionen in ein und demselben Finanzinstrument vor, dienen diese Transaktionspreise als Indikator für den beizulegenden Zeitwert. Liegen keine Transaktionen identischer Finanzinstrumente vor, wird auf Transaktionspreise von im Wesentlichen identischen Finanzinstrumenten zurückgegriffen. Bei komplexen und individuellen Produktgestaltungen kann auch das Ableiten von Transaktionspreisen vergleichbarer Finanzinstrumente nicht möglich sein, sodass hier auf Bewertungsmodelle, die auf beobachtbaren Marktdaten basieren, zurückgegriffen wird. Im Konzern wird der beizulegende Zeitwert für Finanzinstrumente mit festen bestimmbar Zahlungen auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode oder für Finanzinstrumente mit optionalen Bestandteilen auf Basis von Optionspreismodellen berechnet.

Sobald die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes über die Discounted-Cashflow-Methode erfolgt, werden die Zahlungsströme mit dem für die Restlaufzeit geltenden Marktzinssatz (aktuelle Swapkurve) diskontiert. Im Konzern werden Barwerte durch Diskontierung der Cashflows für lineare Derivate (z. B. Interest Rate Swaps, Cross Currency Swaps, Forward Rate Agreements) und nicht börsenhandelte Anleihen bzw. Anleihen mit geringer Liquidität ermittelt.

Für Finanzinstrumente mit optionalen Bestandteilen wird das Black/Scholes-Modell (Plain Vanilla-OTC-Optionen auf Zinsen und Währungen) zur Berechnung des Fair Value herangezogen. Komplexe Finanzinstrumente werden mit dem Hull White-Modell bewertet.

In manchen Fällen lässt sich der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf beobachtbare Marktdaten stützen, berechnen. Für diese Finanzinstrumente basieren die Eingangsparameter auf anderen relevanten Informationsquellen bzw. müssen diese anhand angemessener Annahmen geschätzt werden. Insbesondere vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise und den daraus resultierenden inaktiven Märkten sowie den teilweise signifikanten Spreadentwicklungen wurden finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen identifiziert, bei denen die externen verfügbaren Preise nicht als indikative Preise für die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen werden konnten. Für diese finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen wurde der beizulegende Zeitwert auf Basis einer modifizierten Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der dieser Methode zugrunde liegende Diskontierungszins wurde auf Basis der aktuellen Swapkurve und dem historischen Spread unter Berücksichtigung einer zwischenzeitlichen Bonitätsverschlechterung basierend auf externen Ratingverschlechterungen - ermittelt. Weiters wurden zur Berechnung des beizulegenden Zeitwertes Recovery-Rates (Verwertungsraten) basierend auf aktuellen Studien anerkannter Ratingagenturen herangezogen. Diese Kategorie enthält im Konzern im Wesentlichen illiquide Asset-backed Securities.

Weitere Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten finden sich unter Note (74).

**(8) Handelsaktiva und Derivate**

Wertpapiere, die mit Handelsabsicht erworben wurden und sämtliche Derivate, soweit sie nicht als Sicherungsinstrumente (Hedge Accounting) eingesetzt werden, werden in diesem Posten ausgewiesen. Die Bewertung der Handelsaktiva und Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Bewertungs- und Abgangsergebnisse sämtlicher finanzieller Vermögenswerte dieser Kategorie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Handelsergebnis erfasst. Zinsen und Dividendenträge werden im Zinsergebnis gezeigt.

**(9) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – designated at Fair Value**

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im Zugangszeitpunkt unwiderruflich freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designated at Fair Value), werden in diesem Bilanzposten ausgewiesen. Im Konzern handelt es sich dabei um jene Finanzinstrumente, die aufgrund einer wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung mit einem anderen Finanzinstrument das zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, als Einheit im Konzern gesteuert werden und für die kein Hedge Accounting angewendet wird (siehe Note (11)). Um den sonst auftretenden „Accounting Mismatch“ zu vermeiden, werden diese Finanzinstrumente freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Außerdem werden sämtliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit eingebetteten Derivaten freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Bewertungs- und Abgangsergebnisse werden im Handelsergebnis erfasst. Zinsen und Dividendenträge werden im Zinsergebnis gezeigt.

**(10) Eingebettete Derivate (Embedded Derivatives)**

Eingebettete Derivate (Embedded Derivatives) sind Derivate, die Bestandteil eines originären Finanzinstruments und mit diesem untrennbar verbunden sind. Dabei handelt es sich im Konzern im Wesentlichen um Anleihen mit indexbezogener Verzinsung und in geringem Umfang um Aktienanleihen (Anleihen mit Rückzahlungsrecht in Aktien).

Das eingebettete Derivat wird vom originären Finanzinstrument getrennt und separat wie ein freistehendes Derivat zum Marktwert (Fair Value) bilanziert und bewertet, wenn:

- die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrages verbunden sind und
  - ein eigenständiges Instrument mit den gleichen Bedingungen wie das eingebettete Derivat die Definition eines Derivats erfüllen würde und
  - das strukturierte Finanzinstrument nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.
- Zum Bilanzstichtag wurden sämtliche Finanzinstrumente mit eingebetteten Derivaten ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

**(11) Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)**

Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwertes (Fair Value Hedge) bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verpflichtungen, setzt der Konzern Derivate ein. Die Sicherungsinstrumente können einem oder mehreren gleichartigen Grundgeschäften gegenüberstehen. Grundgeschäfte sind im Konzern nur Wertpapierbestände der Bewertungskategorie AFS, sofern es sich um festverzinsliche Vermögenswerte handelt. Als Sicherungsinstrumente werden ausschließlich Zinsswaps designiert.

Die Sicherungsbeziehungen werden im Zeitpunkt ihrer Begründung dokumentiert. Die Dokumentation umfasst vor allem die Identifikation des Grundgeschäfts und Sicherungsinstruments sowie die Art des gesicherten Risikos. Weiters wird die Methodik zur Bestimmung der Effektivität des Sicherungszusammenhangs dokumentiert.

Die Effektivität der Sicherungszusammenhänge wird bei Begründung des Sicherungszusammenhangs sowie monatlich überprüft. Unter Effektivität wird in diesem Zusammenhang das Verhältnis der aus dem gesicherten Grundgeschäft resultierenden Änderung des beizulegenden Zeitwertes und der Änderung des beizulegenden Zeitwertes aus dem Sicherungsderivat verstanden. Der Konzern bilanziert Sicherungszusammenhänge nur dann als solche, wenn sie voraussichtlich während der gesamten Laufzeit hoch effektiv sind. Ein Sicherungszusammenhang gilt als in hohem Maße effektiv, wenn während der gesamten Dauer der Sicherungsbeziehung das Verhältnis der Wertveränderung von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument zwischen 0,8 und 1,25 liegt. Ist eine Sicherungsbeziehung nicht mehr in hohem Maße effektiv, wird sie aufgelöst.

Zur zur Absicherung eingesetzten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert als Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten ausgewiesen. Die Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen erfasst. Der nicht effektive Teil der Bewertungsänderung wird im Handelsergebnis gezeigt. Für das Grundgeschäft werden die aus dem gesicherten Risiko resultierenden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes bilanziell erfasst und ebenfalls als Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung veranlagt.

**(12) Finanzielle Vermögenswerte – Available for sale (AFS)**

Finanzielle Vermögenswerte - Available for sale beinhalten alle nicht derivativen Finanzinstrumente, die nicht einer der anderen Kategorien, designated at Fair Value, HTM, L&R, zugeordnet wurden. Schuldverschreibungen, die nicht einer andere Kategorie zugeordnet wurden, werden im Konzern üblicherweise in diese Kategorie eingeteilt.

In geringem Umfang werden auch Eigenkapitalteil und Investitionsmittelsertifikate dieser Kategorie gewürdigt. Finanzinstrumente des Available for sale-Bestandes werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Das Bewertungsergebnis wird erfolgsneutral im Eigenkapital in der AFS-Rücklage, berichtigt um latente Steuern, erfasst. Im Falle einer signifikanten oder anhaltenden Wertminderung wird die AFS-Rücklage um den Wertminderungsbetrag angepasst und der Betrag in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Finanzinstrumenten erfasst. Die Einschätzung der Signifikanz einer Wertminderung basiert bei Fremdkapitalinstrumenten im Wesentlichen auf einem deutlichen bonitätsinduzierten Rückgang des beizulegenden Zeitwertes. Objektive Hinweise dafür sind beispielsweise erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder Schuldners, der Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, wahrscheinliche Insolvenzverfahren oder sonstige Sanierungsmaßnahmen des

Schuldners. Bei Eigenkapitalinstrumenten orientiert sich die Einschätzung einer Wertminderung vorwiegend an einem signifikanten oder nachhaltig andauernden Rückgang des Marktwertes unter die Anschaffungskosten.

Eine Wertaufholung derartiger ergebniswirksam verbuchter Wertminderungen wird bei Fremdkapitalinstrumenten über das Ergebnis aus Finanzinstrumenten ergebniswirksam gebucht. Bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgt die Wertaufholung im Eigenkapital in der AFS-Rücklage.

Bei einer Veräußerung des finanziellen Vermögenswertes wird das im Eigenkapital bilanzierte kumulierte Bewertungsergebnis aufgelöst und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzanlageergebnis erfasst. Zinsen und Dividendenträge werden im Zinsergebnis dargestellt.

**(13) Finanzielle Vermögenswerte – Held to Maturity (HTM)**

Hier werden an einem aktiven Markt notierte, nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, die mit der Absicht sowie mit der Fähigkeit, sie bis zur Endfälligkeit zu halten, erworben werden, zugeordnet.

Die Bewertung der ausgewiesenen festverzinslichen Wertpapiere erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Weichen die Anschaffungskosten vom Rückzahlungsbetrag ab, so wird der Unterschiedsbetrag zeitanteilig erfolgswirksam aufgelöst bzw. zugeschrieben. Für den Fall, dass ein identifizierbares Ereignis eingetreten ist, das dazu führt, dass die Erwartung der zukünftigen Cashflows aus dem Instrument gesunken ist, wird eine Wertminderung in Höhe der Differenz zwischen Buchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem aktuellen Zinssatz, gebucht.

Ergebnisauswirkungen aus der Bewertung und dem Verkauf der Finanzinstrumente werden im Ergebnis aus Finanzinstrumenten gezeigt. Zinsen werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

**(14) Finanzielle Vermögenswerte – Loans and Receivables (L&R)**

Diesem Bilanzposten werden alle nicht derivativen Finanzinstrumente mit festen und bestimmbar Zahlungen zugeordnet, für die kein aktiver Markt besteht. Dies gilt unabhängig davon, ob die Finanzinstrumente originär begründet oder im Sekundärmarkt erworben wurden.

Loans and Receivables sind mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei Vorliegen einer Wertminderung (siehe Note (18) Risikovorsorge im Kreditgeschäft) werden die Anschaffungskosten ergebniswirksam angepasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Finanzinstrumenten gezeigt.

Abgezogene Zinsen werden ergebniswirksam im Zinsergebnis verbucht. Agien bzw. Disagien werden über die Laufzeit verteilt nach der Effektivzinzmethode erfolgswirksam im Zinsergebnis veranlagt.

**(15) Verbindlichkeiten (Other Liabilities)**

Zu dieser Kategorie zählen finanzielle Verbindlichkeiten, soweit sie nicht freiwillig erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Agien bzw. Disagien werden über die Laufzeit verteilt nach der Effektivzinzmethode erfolgswirksam im Zinsergebnis veranlagt.

**(16) Zahlungsmittelbestand**

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten „Barreserver“ und setzt sich aus Barbeständen und Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammen.

**(17) Forderungen an Kreditinstitute und Kunden**

In diesen Bilanzposten werden ausgereichte Kredite entsprechend dem Geschäftspartner als Forderungen an Kreditinstitute oder Forderungen an Kunden ausgewiesen. Im Zeitpunkt des Zugangs erfolgt eine Kategorisierung der Forderungen als Loans and Receivables oder als Forderungen, die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Wertminderungen werden als Risikovorsorge offen ausgewiesen.

**(18) Risikovorsorge im Kreditgeschäft**

Den besonderen Risiken des Bankgeschäftes wird durch die Bildung von Wertberichtigungen im entsprechenden Ausmaß Rechnung getragen. An Kategorien von Risikovorsorge unterscheiden wir Einzel-, pauschalierte Einzelwertberichtigung und Portfoliowertberichtigung. Die Risiken des außerbilanziellen Kreditgeschäftes werden über die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt.

Für die bei Forderungen an Kunden und Kreditinstitute vorhan-denen Bonitätsrisiken sind nach konzerneinheitlichen Maßstäben Einzelwertberichtigungen gebildet worden. Signifikante Forderungen über einem Wert in Höhe von TEUR 100 werden jährlich auf Wertminderung geprüft. Die Einzelwertberichtigung eines Kredits ist angezeigt, wenn ein beobachtbares Ereignis eingetreten ist, das dazu führt, dass nicht alle Zins- und Tilgungsverpflichtungen vertragsmäßig geleistet werden können.

Solche Ereignisse sind:

- Stundung von oder Verzicht auf Zahlungsverpflichtungen des Kreditnehmers
- Einleitung von Zwangsmaßnahmen
- Zahlungsverzug
- Drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung
- Beantragung bzw. Eröffnung eines Insolvenzverfahrens
- Gescheiterte Sanierungsmaßnahmen

Die Höhe der Wertberichtigung bemisst sich nach dem Unterschiedsbetrag zwischen der ausstehenden Forderung einschließlich aufgelaufener Zinsen und dem Barwert der erwarteten Zahlungseingänge auf diese Forderung unter Berücksichtigung werthaltiger Sicherheiten. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung des vertraglich vereinbarten Zinssatzes.

Für nicht signifikante Forderungen bis zu einem Wert von TEUR 100 wird eine pauschale Einzelwertberichtigung auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeiten, die aus historischen Zeitreihen gewonnen werden, berechnet.

Das Umwindung (Barwerteffekt) wird in der GuV nicht als Veränderung der Wertberichtigung, sondern als Zinsertrag erfasst.

Weiters tragen wir Kreditrisiken, die bereits eingetreten, aber noch nicht erkennbar sind, in Form von Portfoliowertberichtigungen Rechnung. Maßstab für die Höhe der zu bildenden Portfoliowertberichtigungen bilden Ausfallwahrscheinlichkeiten differenziert nach Ratingklassen.

Angaben zu den Ausfallwahrscheinlichkeiten nach Ratingklassen sowie zu Stresstests finden sich in den Erläuterungen zu den Finanzrisiken und zum Risikomanagement.

Sobald eine Forderung uneinbringlich geworden ist, wird sie zulasten einer gegebenenfalls bestehenden Einzelwertberichtigung oder aber direkt zulasten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgebucht. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden erfolgswirksam erfasst.

**(19) Echte Pensionsgeschäfte (Repo-Geschäfte) und Wertpapierleihgeschäfte**

Echte Pensionsgeschäfte sind Kombinationen aus Kassa-Käufen oder -Verkäufen von Wertpapieren mit gleichzeitigem Verkauf oder Rückkauf auf Termin mit demselben Kontrahenten. Die bei Repo-Geschäften in Pension gegebenen Wertpapiere (Kassa-Verkauf) werden in der Konzernbilanz weiterhin als Wertpapierbestand bilanziert und bewertet. Der Liquiditätszufluss aus dem Repo-Geschäft wird je nach Gegenpartei als Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten oder Kunden in der Bilanz ausgewiesen. Vereinbarte Zinszahlungen werden laufzeitgerecht als Zinsaufwendungen erfasst.

**(20) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, d. h. Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung langfristig gehalten werden, werden in diesem Bilanzposten ausgewiesen. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Mieterträge werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst. Erfolgt eine Nutzungsänderung von Immobilien dahingehend, dass diese Immobilien nicht mehr für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt, sondern vermietet werden, werden diese Immobilien von den Sachanlagen zu den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien umgewidert.

Für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien erfolgt eine lineare Abschreibung auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden, wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Jahren	25 - 50
---	---------

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Für das laufende Geschäftsjahr wurden keine derartigen Anhaltspunkte identifiziert.

Sobald Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag ermittelt und mit dem Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien basiert auf jährlich aktualisierten Bewertungen von internen Sachverständigen. Für die Bewertung werden das Ertrags- oder das Vergleichswertverfahren herangezogen. Der Nutzwert ergibt sich aus dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows aus der Nutzung sowie dem Verkauf des Vermögenswertes.

**(21) Immaterielle Vermögenswerte**

Der Posten „Immaterielle Vermögenswerte“ umfasst erworbene Software, Lizenzrechte sowie einen erworbenen Kundenstock. Alle immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf.

Die Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, reduziert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden, wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Jahren	
Großprojekte (z. B. ARZ-Software, GEOS, SAP)	8
Sonstige Software und Lizenzrechte	4
Kundenstock	7

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

**(22) Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer des Vermögenswertes. Die Bestimmung der Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer stellt sich im laufenden - wie auch im vorangegangenen - Geschäftsjahr wie folgt dar:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in	Jahren
Gebäude	25 - 50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10
Baumaßnahmen in angemieteten Geschäftsräumen	15
EDV-Hardware	3 - 5

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Für das laufende Geschäftsjahr wurden keine derartigen Anhaltspunkte identifiziert.

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird die Wertminderung entsprechend den Erläuterungen zur Wertminderungen bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ermittelt (siehe Note (20)).

**(23) Leasing**

Leasingverhältnisse werden nach der Verteilung der wirtschaftlichen Risiken und Chancen aus dem Leasinggegenstand zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer beurteilt.

Leasingverhältnisse werden nach Finanzierungsleasing und Operating Leasing unterschieden. Beim Finanzierungsleasing werden im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen, bei dem auch das Leasingobjekt bilanziert wird. Sind dagegen die Leasingwerte dem Leasinggeber zuzurechnen, liegt Operating Leasing vor.

Der Konzern bietet als Leasinggeber derzeit bezüglich der Vermietung von Mobilien das Finanzierungsleasing sowie hinsichtlich der Vermietung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien das Operating Leasing an.

Die Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, sind im Konzern von untergeordneter Bedeutung.

**Finanzierungsleasing**

Leasinggeber: Die Leasingforderung wird beim Leasinggeber mit dem Nettoinvestitionswert (Barwert) unter den Forderungen ausgewiesen. Die Zinserträge werden auf Basis einer gleichbleibenden Rendite, deren Berechnung der noch ausstehende Nettoinvestitionswert zugrunde gelegt wird, vereinnahmt. Die Zinserträge aus diesen Geschäften werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Leasingnehmer: Der Leasinggegenstand wird unter den Sachanlagen und die Zahlungsverpflichtung unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt in der Höhe des beizulegenden Zeitwertes des Leasinggegenstandes bei Beginn des Leasingverhältnisses oder, sofern dieser niedriger ist, mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen. Zur Berechnung des Barwertes der Mindestleasingzahlungen wird der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende interne Zinsfuß herangezogen. Die Leasingraten werden in einen Zins- und einen Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt. Der Tilgungsanteil vermindert die Restschuld und der Zinsanteil wird als Zinsaufwand behandelt. Leasingraten werden als Mietaufwand ausgewiesen.

**Operating Leasing**

Leasinggeber: Leasinggegenstände, die dem Leasinggeber zuzurechnen sind, werden unter Sachanlagen ausgewiesen und nach den dort beschriebenen Grundsätzen bewertet. Die Leasingerlöse werden linear über die Vertragslaufzeit erfasst. Der Konzern bietet derzeit kein Operating Leasing an.

Leasingnehmer: Leasingraten aus Operating Leasing werden als Mietaufwand behandelt.

**(24) Sonstige Vermögenswerte**

In dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ werden hauptsächlich Umsatzsteuerforderungen an den Staat Italien aus der Anschaffung von Leasingobjekten sowie Forderungen, die nicht aus dem Bankgeschäft stammen, ausgewiesen.

Weiters sind in den Sonstigen Vermögenswerten jene Grundstücke und Gebäude enthalten, die ursprünglich vom Kreditnehmer als Sicherheit gegeben wurden und nun in der Abwicklung notleidender Engagements einer Verwertung zugeführt werden sollen (Rettenungserbe). Diese Vermögenswerte werden als „Vorräte“ ausgewiesen. Die bezüglichen Aufwendungen und Erträge werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis als Aufwendungen oder Erträge aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten gezeigt.

**(25) Laufende und latente Steuern**

Laufende Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden mit den aktuellen Steuersätzen berechnet, in deren Höhe Zahlungen an bzw. Erstattungen von Steuerbehörden erwartet werden. Forderungen und Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern werden aufgrund der Unwesentlichkeit im Konzern unter den Posten „Sonstige Vermögenswerte“ bzw. „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Bei den in den sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgewiesenen Steuerforderungen handelt es sich vorwiegend um Verbrauchsteuer.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verpflichtungen in der Bilanz nach IFRS und den Wertansätzen, die für die Besteuerung zutreffend sind, gebildet. Sie werden auf Grundlage des Steuersatzes berechnet, der für den Zeitpunkt ihrer Auflösung zu erwarten ist.

Aktive latente Steuern werden dann angesetzt, wenn ausreichend passive latente Steuern in der gleichen Steuereinheit bestehen oder es hinreichend wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuerten Gewinnen in der gleichen Steuereinheit anfallen. Dies gilt auch für den Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

Ergebnisabhängige tatsächliche Steueraufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns im Posten „Ertragsteuern“ ausgewiesen. Die Effekte aus der Bildung oder Auflösung latenter Steuern sind ebenfalls in diesem Posten enthalten, es sei denn, sie beziehen sich auf ergebnisneutral bewertete Posten. In diesem Fall erfolgt deren Bildung bzw. Auflösung ergebnisneutral gegen die AFS-Rücklage.

**(26) Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind der Kategorie „Other Liabilities“ zugeordnet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und auch verbrieft Verbindlichkeiten werden entweder der Kategorie „Other Liabilities“ oder der Kategorie „designated at Fair Value“ zugeordnet.

**(27) Rückstellungen**

Die Rückstellung für das Sozialkapital beinhaltet die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder. Diese Rückstellungen werden nach dem Anwartschafts-Ansammlungsverfahren, basierend auf versicherungsmathematischen Gutachten, bewertet.

In der HYPO TIROL BANK AG haben 25 Pensionisten und Hinterbliebene Anspruch auf eine leistungsorientierte Bankpension. Bei den aktiven Dienstnehmern besteht kein Bankpensionsanspruch mehr. Mitarbeiter, die vor dem 31.12.2002 in das Unternehmen eingetreten sind, haben unter bestimmten Voraussetzungen, insbesondere im Falle ihrer Pensionierung, einen Abfertigungsanspruch. Für diese Ansprüche werden Abfertigungsrückstellungen gebildet. Für Mitarbeiter, die nach dem 31.12.2002 in das Unternehmen eingetreten sind, werden monatliche Beiträge an eine Mitarbeitervorsorgekasse geleistet.

Dem Dienstnehmer steht nach 25-jähriger bzw. 35-jähriger Dienstzugehörigkeit ein bzw. zwei Monatsgehälter an Jubiläumsgeld zu.

Die Berechnung der Barwerte des Sozialkapitals erfolgt unter folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

- Rechnungszinsfuß/Inland 5,0 % (2008: 5,75 %)
  - Jährliche Valorierungen, kollektivvertragliche und karrieremäßige Gehaltserhöhungen 2,5 % (2008: 2,5 %) bei der Rückstellung für Abfertigungen, Jubiläumsgelder sowie Berufs- und Dienstunfähigkeitsrisiko
  - Fluktuationsrate gemäß eigener Tabelle
  - Jährliche Valorierungen 1,5 % (2008: 1,5 %) bei der Rückstellung für Pensionen
  - Tabellenwerte AVÖ 2008-P (Generationsrenten für Angestellte unter Berücksichtigung eines Aufschlags aufgrund der nicht mehr aktuellen Werte)
- Veränderungen der Sozialkapitalrückstellungen werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Eine Zinssatzänderung von 0,75 % bewirkt eine Veränderung des Sozialkapitals in der Größenordnung von rund TEUR 700.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen sind keine Rückstellungen zu bilden. Die für beitragsorientierte Pläne vereinbarten Zahlungen an eine Pensionskasse werden laufend als Aufwand erfasst, darüber hinausgehende Verpflichtungen bestehen nicht.

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten werden gebildet, wenn eine zuverlässig schätzbare, rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht. Es wird jener Betrag rückgestellt, der bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung am Bilanzstichtag bezahlt werden müsste.

**(28) Sonstige Verbindlichkeiten**

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ werden hauptsächlich Verbindlichkeiten, die nicht aus dem Bankgeschäft stammen (im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), ausgewiesen.

**(29) Nachrang- und Ergänzungskapital**

Unter diesem Posten weisen wir Nachrangkapital im Sinne des § 23 Abs. 8 BWG und Ergänzungskapital im Sinne des § 23 Abs. 7 BWG aus. Diese werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**(30) Treuhandgeschäfte**

Vermögenswerte und Schulden, die der Konzern im eigenen Namen, aber auf fremde Rechnung hält, werden nicht in die Bilanz aufgenommen. Die im Rahmen dieser Geschäfte anfallenden Vergütungen werden im Provisionsertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

**(31) Eigenkapital**

Das Eigenkapital setzt sich aus dem der Finanzholding zur Verfügung gestellten Kapital (Kapitalrücklagen) und aus erwirtschaftetem Kapital (Gewinnrücklagen, Rücklagen aus der Währungsrechnung sowie erfolgsneutral gebildete Rücklagen aus der Bewertung nach IAS 39 und dem Konzerngewinn und Gewinnvortrag) zusammen. Unter den Available for sale Rücklagen werden die nicht ergebniswirksam erfassten Bewertungsänderungen des AFS-Bestandes nach Berücksichtigung der Steuerlatenz zusammengefasst.

Die ausgewiesenen Fremdanleihen resultieren aus der Begebung von Partizipationsscheinen. Das Partizipationskapital in Höhe von TEUR 55.800 wurde von institutionellen Anlegern gezeichnet.

**(32) Zinsüberschuss**

Die Zinserträge werden nach der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und nur erfasst, sofern die Beträge mit ausreichender Wahrscheinlichkeit dem Unternehmen zufließen werden und die Höhe verlässlich ermittelt werden kann. Dabei werden Erträge, die überwiegend ein Entgelt für die Kapitalnutzung darstellen (zinsähnliche Erträge), dem Zinsergebnis zugerechnet. Weiters werden Erträge aus Beteiligungen in diesem Posten erfasst. Der Ausweis der Zinsaufwendungen erfolgt analog zu den Zinserträgen.

Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches erfasst.

**(33) Risikoversorge**

Unter diesem Posten werden Zuführungen zu Wertberichtigungen und Rückstellungen bzw. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie nachträgliche Eingänge ausgebuchter Forderungen im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft dargestellt.

**(34) Handelsergebnis**

Im Handelsergebnis werden die Bewertungsergebnisse der Bewertungskategorien „Held for Trading“ und „designated at Fair Value“ erfasst. Die Zins- und Dividenderträge der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen dieser Bewertungskategorien werden im Zinsüberschuss ausgewiesen. Weiters werden die Ergebnisse aus dem Handel mit Wertpapieren ausgewiesen.

**(35) Finanzgarantien**

Eine Finanzgarantie ist ein Vertrag, bei dem der Garantieggeber zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigen, der ihm entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den ursprünglichen oder geänderten Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt.

Die Verpflichtung aus einer Finanzgarantie wird erfasst, sobald der Garantieggeber Vertragspartei wird, das heißt zum Zeitpunkt der Annahme des Garantieangebots. Die Erstbewertung erfolgt mit dem Fair Value zum Erfassungszeitpunkt.

Die Folgebewertung der Verpflichtung der Bank erfolgt zum höheren Wert aus der Erstbewertung abzüglich linearer Abschreibung, mit der die Garantieprovision auf die Laufzeit der Finanzgarantie verteilt und erfolgswirksam vereinnahmt wird und einer Risikoversorge aus der möglichen Inanspruchnahme.

**(36) Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten**

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet und als Saldo in der Bilanz ausgewiesen, wenn gegenüber dem Geschäftspartner ein einlagbares Recht auf Aufrechnung der Beträge besteht und die Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis erfolgt oder gleichzeitig mit der Realisierung des Vermögenswertes die Verbindlichkeit beglichen wird.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**(37) Zinsüberschuss**

in Tsd €	2009	2008
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	14.093	35.250
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kunden	165.166	290.236
Zinsen und ähnliche Erträge aus Schuldverschreibungen	135.576	202.664
Zinsen und ähnliche Erträge aus Leasingforderungen	22.481	43.016
Zinsertrag aus Derivaten	76.011	0
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.062	2.877
Beteiligungserträge aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	274	2.428
Sonstige Beteiligungserträge	1.157	2.681
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>416.820</b>	<b>579.152</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute	-7.263	-17.122
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kunden	-65.124	-123.443
Zinsergebnis aus Derivaten	0	-50.141
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für verbrieft Verbindlichkeiten	-218.319	-306.321
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Ergänzungs-/Nachrangkapital	-10.420	-14.949
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-301.126</b>	<b>-511.976</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>115.694</b>	<b>67.176</b>

Der Zinsüberschuss gegliedert nach Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in Tsd €	2009	2008
Handelsaktiva und Derivate	312.043	381.414
Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value	10.876	11.484
Finanzielle Vermögenswerte - HTM	99.641	95.689
Finanzielle Vermögenswerte - AFS	56.851	81.888
Kredite und Forderungen	87.274	384.913
Beteiligungen	1.431	5.109
<b>Zinsertrag</b>	<b>568.116</b>	<b>960.497</b>
Derivate	-235.877	-431.405
Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value	-181.608	-192.941
Verbrieft Verbindlichkeiten	-34.937	-268.975
<b>Zinsaufwand</b>	<b>-452.422</b>	<b>-893.321</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>115.694</b>	<b>67.176</b>

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich auf TEUR 188.346 (2008: TEUR 485.711). Der entsprechende Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten beträgt TEUR 34.939 (2008: TEUR 269.003).

**(38) Risikoversorge im Kreditgeschäft**

in Tsd €	2009	2008
Zuführungen zu Wertberichtigungen	-86.111	-29.695
Auflösungen von Wertberichtigungen	13.661	10.353
Direktabschreibungen von Forderungen	-885	-723
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	468	608
Zuführungen zu Rückstellungen	-1.210	-850
Auflösungen von Rückstellungen	1.571	721
<b>Risikoversorge im Kreditgeschäft</b>	<b>-72.506</b>	<b>-19.586</b>

In den Zuführungen zu Wertberichtigungen ist eine Zuweisung für Risikoversorgen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 313 (2008: TEUR 940) enthalten. Alle übrigen ergebniswirksamen Posten der Risikoversorge betreffen Wertberichtigungen für Forderungen an Kunden (siehe Note (50)).

Der Verlust aus dem Kreditgeschäft ergibt sich aus den Direktabschreibungen von Forderungen, den Engängen von abgeschriebenen Forderungen und dem Verbrauch der gebildeten Vorsorgen. Im Jahr 2009 betrug dieser Verlust TEUR 15.907 (2008: TEUR 31.795).

**(39) Provisionsüberschuss**

in Tsd €	2009	2008
Provisionserträge aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	6.107	5.115
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	16.012	17.576
Provisionserträge aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	9.341	7.656
Provisionserträge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	4.157	5.711
<b>Provisionserträge</b>	<b>35.617</b>	<b>36.058</b>
Provisionsaufwendungen aus dem Kredit-/Leasinggeschäft	-920	-1.072
Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft	-3.484	-4.135
Provisionsaufwendungen aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-1.517	-1.623
Provisionsaufwendungen aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-1.274	-1.525
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-7.195</b>	<b>-8.355</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>28.422</b>	<b>27.703</b>

Da die Aufwendungen und Erträge aus Treuhandgeschäften systemtechnisch nicht gesondert aufgezichnet

werden und die Beschaffung dieser Information weder innerhalb angemessener Frist noch mit angemessenem Kostenaufwand beschafft werden kann, unterbleibt eine gesonderte Angabe dieser Beträge.

**(40) Handelsergebnis**

in Tsd €	2009	2008
Aktienbezogene Geschäfte	-158	-4.505
Währungsbezogene Geschäfte	-9	-356
Zinsbezogene Geschäfte	19.409	7.044
<b>Handelsergebnis im engeren Sinn</b>	<b>19.242</b>	<b>2.183</b>
Bewertungsergebnis für Finanzinstrumente "designated at Fair Value"	-70.136	-379.906
Bewertungsergebnis Derivate	59.709	403.877
<b>Bewertungsergebnis</b>	<b>-10.427</b>	<b>23.971</b>
<b>Handelsergebnis</b>	<b>8.815</b>	<b>26.154</b>

Die Aufgliederung des Bewertungsergebnisses für Finanzinstrumente „designated at Fair Value“ entsprechend den Bilanzposten, in denen die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, stellt sich wie folgt dar:

in Tsd €	2009	2008
Forderungen an Kunden	5.081	32.974
Finanzinstrumente	-10.932	23.242
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-14.968	-68.993
Verbriefte Verbindlichkeiten	-47.814	-354.615
Nachtrag- und Ergänzungskapital	-1.503	-12.514
<b>Bewertungsergebnis für Finanzinstrumente "designated at Fair Value"</b>	<b>-70.136</b>	<b>-379.906</b>

**(41) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen**

Im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen schlagen sich die Bewertungsergebnisse aus effektiven Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accounting nieder.

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd €	2009	2008
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	7.656	10.752
Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten	-7.765	-10.399
<b>Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen</b>	<b>-109</b>	<b>353</b>

**(42) Ergebnis aus Finanzinstrumenten**

in Tsd €	2009	2008
Realisierte Gewinne aus Abgängen	20.984	34.173
Realisierte Verluste aus Abgängen	-4.064	-11.905
Wertminderungen auf Finanzinstrumente und Beteiligungen	-16.365	-32.505
sonstiges Bewertungsergebnis (Devisen)	3.055	2.907
<b>Finanzanlageergebnis</b>	<b>3.610</b>	<b>-7.330</b>

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten, gegliedert nach Bewertungskategorien, setzt sich wie folgt zusammen:

in € genau	2009	2008
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten - AFS	1.595	163
Erfolgswirksame Wertänderungen über die AFS-Rücklage von finanziellen Vermögenswerten - AFS	808	2.230
Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten - AFS	-2.512	-15.579
Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und Sonstige	6.740	20.254
Wertminderungen aus Beteiligungen	-3.160	-2.946
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - AFS</b>	<b>3.471</b>	<b>4.122</b>
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten - HTM	10.682	3.443
Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten - HTM	-5.021	-13.481
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - HTM</b>	<b>5.661</b>	<b>-10.038</b>
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten - L&R	150	-914
Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten - L&R	-6.772	-500
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - L&amp;R</b>	<b>-5.522</b>	<b>-1.414</b>
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten</b>	<b>3.610</b>	<b>-7.330</b>

Das Ergebnis aus dem Rückkauf von eigenen Emissionen beträgt TEUR 2.365 (2008: TEUR -1.184).

**(43) Verwaltungsaufwand**

in Tsd €	2009	2008
Personalaufwand	-54.131	-50.337
Sachaufwand	-28.471	-28.917
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-7.728	-6.829
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-90.330</b>	<b>-86.083</b>
<b>Personalaufwand</b>		
<b>in Tsd €</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Löhne und Gehälter	-39.179	-37.779
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-10.293	-9.879
Freiwilliger Sozialaufwand	-776	-676
Aufwand für Altersvorsorge	-2.000	-1.805
Aufwand für Abfertigungen und Pensionen	-1.883	-198
<b>Personalaufwand</b>	<b>-54.131</b>	<b>-50.337</b>

Im Aufwand für Abfertigungen und für Pensionen sind auch die Leistungen an die betriebliche Mitarbeiter-Versorgungskassen enthalten.

**Sachaufwand**

in Tsd €	2009	2008
Gebäudeaufwand	-4.660	-4.906
EDV-Aufwand	-6.817	-6.987
Kommunikationsaufwand	-1.462	-1.772
Aufwand Personalentwicklung	-948	-1.048
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-4.951	-5.329
Rechts- und Beratungskosten	-4.982	-4.328
Kosten der Rechtsform	-1.878	-1.120
Sonstiger Sachaufwand	-2.773	-3.427
<b>Sachaufwand</b>	<b>-28.471</b>	<b>-28.917</b>

**Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte**

in Tsd €	2009	2008
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-3.337	-3.362
Immobilien	-3.388	-2.348
Immaterielle Vermögenswerte	-1.003	-1.119
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen</b>	<b>-7.728</b>	<b>-6.829</b>

In den Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten bzw. Kosten der Rechtsform sind Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Höhe von TEUR 318 (2008: TEUR 336) enthalten. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer untergliedern sich in Aufwendungen (Kosten der Rechtsform) für die Prüfung Einzelabschluss sowie die Prüfung Konzernabschluss in Höhe von TEUR 288 (2008: TEUR 256) und in Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 30 (2008: TEUR 80).

**(44) Sonstiges betriebliches Ergebnis**

in Tsd €	2009	2008
Sonstige betriebliche Erträge	25.687	23.350
Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-5.327	-4.975
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.910	-8.825
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>7.450</b>	<b>9.550</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in Tsd €	2009	2008
Erträge aus dem Leasinggeschäft	5.736	4.212
Gewinne aus Immobilienabgängen	4.148	4.560
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	10.734	9.304
Erträge IZm Vorräten	370	3.779
Sonstige Erträge	4.699	1.495
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>25.687</b>	<b>23.350</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in Tsd €	2009	2008
Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	-5.774	-3.219
Verluste aus Immobilienabgängen	-148	-343
Aufwendungen IZm als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-3.893	-3.471
Aufwendungen IZm Vorräten	-435	-1.484
Operationelle Schadensfälle	-324	-497
Sonstige Aufwendungen	-2.427	-211
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-12.910</b>	<b>-8.825</b>

**(45) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen**

in Tsd €	2009	2008
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	996	-1.269

**(46) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

in Tsd €	2009	2008
Laufende Steueransprüche	-1.927	-3.966
Latente Steuern	3.988	-1.265
Laufende Steuern aus Vorperioden	19	0
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>2.080</b>	<b>-5.231</b>

Die laufenden Steuern errechnen sich auf Grundlage der steuerlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres mit den von den jeweiligen Konzernunternehmen anzuwendenden lokalen Steuersätzen. Der für die österreichischen Gesellschaften anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 25 Prozent. Dieser Steuersatz wird in der nachfolgenden Überleitungsrechnung als Steuersatz zugrunde gelegt. Die Überleitung stellt den Zusammenhang zwischen den rechnerischen und den ausgewiesenen Ertragsteuern dar:

in Tsd €	2009	2008
Ergebnis vor Steuern	2.043	16.668
Anzuwendender Steuersatz	25%	25%
<b>Rechnerische Ertragsteuern</b>	<b>-511</b>	<b>-4.167</b>

**Steuereffekte**

aus steuerbefreiten Beteiligungserträgen	2.032	2.282
aus Investitionsbegünstigungen	22	-94
aus sonstigen steuerfreien Erträgen	500	755
aus Vorjahren	1.401	-21
aus Vorauszahlungen	-53	-7
aus abweichenden Steuersätzen Ausland	-103	-2.531
aus anderen nicht abzugsfähigen Aufwendungen	647	-558
aus sonstigen Unterschieden	-1.811	-890
<b>ausgewiesene Ertragsteuern</b>	<b>2.080</b>	<b>-5.231</b>

**ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**(47) Barreserve**

in Tsd €	2009	2008
Kassabestand	27.661	28.486
Guthaben bei Zentralnotenbanken	96.308	42.467
<b>Barreserve</b>	<b>123.969</b>	<b>70.953</b>

Von den Guthaben bei Zentralnotenbanken sind TEUR 96.308 (2008: TEUR 42.467) der Mindestreserve gemäß EZB-VO gewidmet.

**(48) Forderungen an Kreditinstitute**

Die Forderungen an Kreditinstitute sind der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Forderungen an KI nach Geschäftsarten**

in Tsd €	2009	2008
Interbankkonten	35.813	213.426
Geldhandelsgeschäfte	128.141	120.199
Darlehen an Banken	148.305	195.776
Sonstige Forderungen	1.355	593
<b>Forderungen KI</b>	<b>313.614</b>	<b>529.994</b>

**Forderungen an Kreditinstitute nach Regionen**

in Tsd €	2009	2008
<b>Österreich</b>	<b>228.730</b>	<b>263.354</b>
<b>Ausland</b>	<b>84.884</b>	<b>266.640</b>
— Deutschland	33.025	30.474
— Italien	29.781	44.441
— Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	22.078	191.725
<b>Forderungen KI</b>	<b>313.614</b>	<b>529.994</b>

**Forderungen an Kreditinstitute nach Fristen**

in Tsd €	2009	2008
täglich fällig	107.272	187.003
bis 3 Monate	60.257	144.835
über 3 Monate bis 1 Jahr	36.295	10.826
über 1 Jahr bis 5 Jahre	51.867	106.965
über 5 Jahre	57.923	80.365
<b>Forderungen Kreditinstitute</b>	<b>313.614</b>	<b>529.994</b>

**(49) Forderungen an Kunden**

Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 586.846 (2008: TEUR 462.853) sind der Kategorie „finanzielle Vermögenswerte designated at Fair Value“ zugeordnet. Die restlichen Forderungen in Höhe von TEUR 6.592.714 (2008: TEUR 6.448.232) sind der Kategorie „Kredite und Forderungen“ gewidmet.

**Forderungen an Kunden nach Geschäftsarten (vor Risikovorsorge)**

in Tsd €	2009	2008
Girobereich	1.216.259	1.208.217
Barvorlagen	148.011	156.960
Kredite	3.404.918	3.203.164
Wechselkredite	157	435
Kommunaldeckungsdarlehen	818.288	703.946
Pfandbriefdeckungsdarlehen	460.326	463.202
Sonstige Darlehen	245.393	287.877
Leasingforderungen	850.408	860.540
Sonstige Forderungen	35.800	26.744
<b>Forderungen Kunden</b>	<b>7.179.560</b>	<b>6.911.085</b>

**Forderungen an Kunden nach Regionen**

in Tsd €	2009	2008
<b>Österreich</b>	<b>4.905.634</b>	<b>4.727.728</b>
<b>Ausland</b>	<b>2.273.926</b>	<b>2.183.357</b>
— Deutschland	754.761	675.076
— Italien	1.377.934	1.379.112
— Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	141.231	129.169
<b>Forderungen Kunden</b>	<b>7.179.560</b>	<b>6.911.085</b>

**Forderungen an Kunden nach Fristen**

in Tsd €	2009	2008
täglich fällig	885.477	702.771
bis 3 Monate	406.245	468.279
über 3 Monate bis 1 Jahr	589.580	742.531
über 1 Jahr bis 5 Jahre	1.665.974	1.649.468
über 5 Jahre	3.632.284	3.348.036
<b>Forderungen Kunden</b>	<b>7.179.560</b>	<b>6.911.085</b>

**Brutto- & Nettoinvestitionswerte im Leasinggeschäft**

in Tsd €	2009	2008	in Tsd €	2009	2008
Bruttoinvestitionswert	1.015.224	1.150.448	Zentralstaaten, öff. Sektor	849.838	776.910
nach nicht realisierte Finanzerträge	-164.816	-289.309	Firmenkunden	5.006.595	4.929.620
<b>Nettoinvestitionswert</b>	<b>850.408</b>	<b>860.540</b>	Private Haushalte	1.077.971	1.059.964
nicht garantierte Restwerte	167.505	174.568	Sonstige	165.156	144.591
<b>Wertberichtigungen kumuliert</b>	<b>11.212</b>	<b>-8.948</b>	<b>Forderungen Kunden</b>	<b>7.179.560</b>	<b>6.911.085</b>

Die kumulierten Wertberichtigungen im Leasinggeschäft werden im Posten Risikovorsorge zu Forderungen Kunden ausgewiesen.

**Nettoinvestitionswerte im Leasinggeschäft nach Fristen**

in Tsd €	2009	2008
bis 3 Monate	25.023	27.011
über 3 Monate bis 1 Jahr	37.995	35.804
über 1 Jahr bis 5 Jahre	163.191	207.339
über 5 Jahre	624.199	590.386

<b>Leasingforderungen</b>	<b>850.408</b>	<b>860.540</b>
---------------------------	----------------	----------------

**(50) Risikoversorge zu Forderungen an Kreditinstitute und Kunden**

Entwicklung der Risikoversorge zu Forderungen an Kreditinstitute				Entwicklung der Risikoversorge zu Forderungen an Kunden			
in Tsd €	2009	2008		in Tsd €	2009	2008	
Stand 01.01.	-940	0		Stand 01.01.	-98.509	-112.121	
Zuführung	-313	-940		Währungsdifferenzen	29	334	
<b>Risikoversorge zu Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>-1.253</b>	<b>-940</b>		Verbrauch	15.490	31.680	
				Auflösung	13.661	10.353	
				Zuführung	-85.798	-28.755	
				<b>Risikoversorge zu Forderungen an Kunden</b>	<b>-155.127</b>	<b>-98.509</b>	

**Risikoversorge zu Forderungen an Kunden nach Regionen**

in Tsd €	2009	2008
<b>Österreich</b>	<b>-81.617</b>	<b>-67.344</b>
<b>Ausland</b>	<b>-73.510</b>	<b>-31.165</b>
Deutschland	-33.648	-6.009
Italien	-39.203	-24.745
Sonstiges Ausland (inkl. CEE)	-659	-411
<b>Risikoversorge zu Forderungen an Kunden</b>	<b>-155.127</b>	<b>-98.509</b>

**Entwicklung der Risikoversorge zu Forderungen an Kunden**

in Tsd €	Stand 01.01.	Währungs-umrechnung	Verbrauch	Auflösung	Zugänge	Stand 31.12.
<b>2008</b>						
Bonitätsrisiken - EWB	-91.913	322	26.833	9.399	-25.151	-80.510
Bonitätsrisiken - pauschale EWB	-15.741	12	4.847	954	-2.576	-12.504
Pauschale Vorsorgen (Portfolio)	-4.467	0	0	0	-1.028	-5.495
<b>Summe</b>	<b>-112.121</b>	<b>334</b>	<b>31.680</b>	<b>10.353</b>	<b>-28.755</b>	<b>-98.509</b>
<b>2009</b>						
Bonitätsrisiken - EWB	-80.510	31	15.631	11.167	-80.977	-134.658
Bonitätsrisiken - pauschale EWB	-12.504	-2	-141	1.730	-4.821	-15.738
Pauschale Vorsorgen (Portfolio)	-5.495	0	0	764	0	-4.731
<b>Summe</b>	<b>-98.509</b>	<b>29</b>	<b>15.490</b>	<b>13.661</b>	<b>-85.798</b>	<b>-155.127</b>

**Entwicklung der Risikoversorge zu Forderungen an Kunden nach Branchen**

in Tsd €	Stand 01.01.	Währungs-umrechnung	Verbrauch	Auflösung	Zugänge	Stand 31.12.
<b>2008</b>						
Firmenkunden	-89.771	304	22.334	8.826	-25.184	-83.491
Private Haushalte	-21.513	30	9.090	1.338	-3.571	-14.626
Sonstige	-837	0	256	189	0	-392
<b>Summe</b>	<b>-112.121</b>	<b>334</b>	<b>31.680</b>	<b>10.353</b>	<b>-28.755</b>	<b>-98.509</b>
<b>2009</b>						
Firmenkunden	-83.491	23	13.048	11.829	-79.048	-137.639
Private Haushalte	-14.626	6	2.442	1.842	-6.590	-16.926
Sonstige	-392	0	0	-10	-160	-562
<b>Summe</b>	<b>-98.509</b>	<b>29</b>	<b>15.490</b>	<b>13.661</b>	<b>-85.798</b>	<b>-155.127</b>

Das Unwindung in Höhe von TEUR 333 (2008: TEUR 146) wurde in der GuV von den Risikokosten in den Zinsbeitrag umgewandelt.

Unter Berücksichtigung des Aspektes der Risikoversorge können die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden wie folgt untergliedert werden:

in Tsd €	Forderungen an Kunden		Forderungen an Kreditinstitute	
	2009	2008	2009	2008
Nicht einzelwertberichtigte Forderungen	6.625.048	6.560.773	311.114	527.494
Überfällige, aber nicht wertberichtigte Forderungen	35.482	45.951	0	0
Einzelwertberichtigte Forderungen	519.030	304.361	2.500	2.500
Risikoversorge	-155.127	-98.509	-1.253	-940
<b>Forderungen</b>	<b>7.024.433</b>	<b>6.812.576</b>	<b>312.361</b>	<b>529.054</b>

Die einzelwertberichtigten Forderungen beinhalten die Forderungen, für die eine Einzelwertberichtigung sowie die Forderungen, für die eine pauschale Einzelwertberichtigung gebildet wurde.

Die Kreditqualität der nicht einzelwertberichtigten Forderungen an Kreditinstitute und Kunden wird im Konzern anhand der internen Ratingklassen beurteilt:

in Tsd €	Forderungen an Kunden		Forderungen an Kreditinstitute	
	2009	2008	2009	2008
Ausgezeichnete Bonität (Ratingstufen 1 A - 2 B)	1.511.439	1.353.940	104.148	175.104
Sehr gute Bonität (Ratingstufen 2 C - 2 E)	1.363.387	1.637.895	17.024	243.894
Gute Bonität (Ratingstufen 3 A - 3 B)	1.499.528	1.613.300	88.064	2.592
Mittlere Bonität (Ratingstufen 3 C - 3 E)	1.693.520	1.510.032	78.019	102.404
Schwache Bonität (Ratingstufen 4 A - 4 B)	313.544	163.567	23.859	3.500
Sehr schwache Bonität (Ratingstufen 4 C - 4 E)	243.630	282.039	0	0
<b>Nicht einzelwertberichtigte Forderungen</b>	<b>6.625.048</b>	<b>6.560.773</b>	<b>311.114</b>	<b>527.494</b>

Bei Vorliegen eines 90-Tage-Zahlungsverzuges (Basel II) werden Forderungen der internen Ratingstufe 5 A und somit der Kategorie „Überfällige, aber nicht wertberichtigte Forderungen“ zugeordnet. Sofern aufgrund eines Zahlungsverzuges eine Wertminderung eingetreten ist, erfolgt eine Umkategorisierung dieser Forderungen in die einzelwertberichtigten Forderungen. Die Summe der überfälligen Forderungen in der Ratingstufe 5 A belaufen sich auf TEUR 35.482 (2008: TEUR 45.951).

Die überfälligen Forderungen insgesamt zeigen folgendes Bild:

in Tsd €	Forderungen an Kunden		Forderungen an Kreditinstitute	
	2009	2008	2009	2008
1 Tag bis 3 Monate	75.205	84.529	0	0
über 3 Monate bis 6 Monate	33.301	38.360	0	0
über 6 Monate bis 1 Jahr	1.104	7.180	0	0
<b>über 1 Jahr</b>	<b>1.077</b>	<b>411</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Überfällige, aber nicht wertberichtigte Forderungen</b>	<b>110.687</b>	<b>130.480</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Hinweise auf die schlechte Bonität und somit auf den Wertberichtigungsbedarf eines Kunden spiegeln sich in unserer Ratingklasse „im Ausfall“, unterteilt in die Ratingstufen 5 B bis 5 E, wider. Die Ratingstufen 5 B bis 5 E zeigen die Entwicklung von einem zunächst gefährdeten Engagement, über Stundungen bzw. Verzicht von Zahlungsverpflichtungen aufgrund drohender Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung der Kunden, bis hin zur Ausfallgefährdung wegen der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens auf.

Die Analyse der im Geschäftsjahr 2009 einzelwertberichtigten Forderungen zeigt folgendes Bild:

in Tsd €	Forderungen an Kunden		Forderungen an Kreditinstitute	
	2009	2008	2009	2008
Ratingstufe 5 B	294.497	126.589	0	2.500
Ratingstufe 5 C	173.926	99.004	0	0
Ratingstufe 5 D	50.587	49.691	2.500	0
Ratingstufe 5 E	20	29.077	0	0
<b>Einzelwertberichtigte Forderungen</b>	<b>519.030</b>	<b>304.361</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>
Risikoversorge	-155.127	-98.509	-1.253	-940
<b>Nettobuchwert einzelwertberichtigter Forderungen</b>	<b>363.903</b>	<b>205.852</b>	<b>1.247</b>	<b>1.560</b>

Um die Abstimmung der in der Tabelle ausgewiesenen Risikoversorge mit den Beständen der Bilanzposten zu gewährleisten, wurden die Wertberichtigungen auf Portfolioebene (Pauschale Vorsorgen) in der Zeile Risikoversorge dargestellt. Da die Wertberichtigung auf Portfolioebene für bereits eingetretene, aber noch nicht erkannte Verlustereignisse gebildet wird, ist zu berücksichtigen, dass die entsprechenden Forderungen dazu nicht in den einzelwertberichtigten Forderungen enthalten sind. Diese Unschärfe wurde aus Vereinfachungsgründen in Kauf genommen.

Risikomindernde Maßnahmen werden insbesondere durch die Hereinnahme von Sicherheiten gesetzt. Als Sicherheiten dienen vorwiegend Hypotheken, Garantien und andere Vermögenswerte.

Anrechenbare Sicherheiten - nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten bewertet - reduzieren das Ausfallrisiko der überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen sowie der einzelwertberichtigten Forderungen in folgendem Ausmaß:

in Tsd €	2009	2008
Sicherheiten für überfällige, aber nicht einzelwertberichtigte Forderungen	28.386	34.463
Sicherheiten für einzelwertberichtigte Forderungen	323.541	194.168

**(51) Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten**

Als Sicherungsinstrumente werden nur Zinsswaps eingesetzt.

in Tsd €	2009	2008
Positive Marktwerte aus zugeordneten effektiven Fair Value Hedges	1.231	3.722

Grundgeschäfte sind im Konzern ausschließlich festverzinsliche Wertpapierbestände der Kategorie AFS. Der Buchwert der abgesicherten Grundgeschäfte beträgt zum 31.12.2009 TEUR 18.408 (2008: TEUR 10.752).

**(52) Handelsaktiva und Derivate**

Handelsaktiva nach Geschäftsarten				Handelsaktiva nach Fristen			
in Tsd €	2009	2008		in Tsd €	2009	2008	
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	8	0		bis 3 Monate	32.073	13.926	
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	44	238		über 3 Monate bis 1 Jahr	50.552	35.200	
Investmentzertifikate	7.859	13.592		über 1 Jahr bis 5 Jahre	91.029	146.820	
Positive Marktwerte aus Derivaten	324.993	281.700		über 5 Jahre	277.898	247.335	
Zinsabgrenzung zu Handelsaktiva	126.507	161.343		ohne Laufzeit	7.859	13.592	
<b>Handelsaktiva</b>	<b>459.411</b>	<b>456.873</b>		<b>Handelsaktiva</b>	<b>459.411</b>	<b>456.873</b>	

in Tsd €	Nominale		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
<b>Derivate "Held for Trading"</b>						
FX-Termingeschäfte	225.483	235.943	2.895	5.392	1.355	5.671
FX-Optionen	0	48.908	0	632	0	574
<b>Währungsderivate</b>	<b>225.483</b>	<b>284.851</b>	<b>2.895</b>	<b>6.024</b>	<b>1.355</b>	<b>6.245</b>
Zinsswaps	9.777.730	9.983.830	311.540	273.128	93.670	101.918
Zinsoptionen	385.000	220.000	233	490	420	0
Termingeschäfte	877.841	474.694	10.080	755	2.674	110
Futures	50.000	800.000	176	413	364	1.579
<b>Zinsderivate</b>	<b>11.090.571</b>	<b>11.478.524</b>	<b>322.029</b>	<b>274.786</b>	<b>97.128</b>	<b>103.607</b>
Credit Default Swaps	253.631	103.000	69	494	2.296	7.162
Optionen	0	0	0	396	0	0
<b>Substanzwertabhängige Derivate</b>	<b>253.631</b>	<b>103.000</b>	<b>69</b>	<b>890</b>	<b>2.296</b>	<b>7.162</b>
<b>Handelsaktiva</b>	<b>11.569.685</b>	<b>11.866.375</b>	<b>324.993</b>	<b>281.700</b>	<b>100.779</b>	<b>117.014</b>

Das Ausfallrisiko der Handelsaktiva wird im Konzern anhand unserer internen Ratingeinstufung beurteilt. Die Zuordnung der Handelsaktiva zu den Ratingstufen erfolgte inklusive der Zinsabgrenzung. Die internen Ratingstufen entsprechen den Ratingklassen, die unter Note (50) angeführt sind, und werden in Folge zur Beurteilung des Ausfallrisikos bei sämtlichen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten einheitlich verwendet. „Beste Bonität“ ist eine Unterkategorie der Ratingklasse „ausgezeichnete Bonität“ und entspricht den Ratingstufen 1A bis 1E.

**2009**

in Tsd €	zu Handelszwecken	Derivate	Handelsbestand
Beste Bonität	482	427.902	<b>428.384</b>
Ausgezeichnete Bonität	0	21.963	<b>21.963</b>
Sehr gute Bonität	7.429	407	<b>7.831</b>
Gute Bonität	0	402	<b>407</b>
Mittlere Bonität	0	787	<b>787</b>
Schwache Bonität	0	39	<b>39</b>
<b>Gesamtbeitrag</b>	<b>7.911</b>	<b>451.500</b>	<b>459.411</b>

**2008**

in Tsd €	zu Handelszwecken	Derivate	Handelsbestand
Beste Bonität	3.609	299.131	<b>302.740</b>
Ausgezeichnete Bonität	0	27.104	<b>27.104</b>
Sehr gute Bonität	10.224	115.732	<b>125.956</b>
Gute Bonität	0	176	<b>176</b>
Mittlere Bonität	0	896	<b>896</b>
Schwache Bonität	0	1	<b>1</b>
<b>Gesamtbeitrag</b>	<b>13.833</b>	<b>443.040</b>	<b>456.873</b>

**(53) Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value**

**Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in Tsd €	2009	2008
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	103.355	53.138
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	486.880	290.617
Zinsabgrenzung zu Handelsaktiva	12.830	7.454
<b>Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value</b>	<b>602.665</b>	<b>351.209</b>

**Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Fristen**

in Tsd €	2009	2008
bis 3 Monate	39.796	2.721
über 1 Jahr bis 5 Jahre	271.954	179.816
über 5 Jahre	290.915	168.672
<b>Handelsaktiva</b>	<b>602.665</b>	<b>351.209</b>

Das Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte – designated at Fair Value beurteilt anhand unserer internen Ratingeinstufung, zeigt folgendes Bild:

in Tsd €	2009	2008
Beste Bonität	564.760	321.879
Ausgezeichnete Bonität	10.750	3.382
Sehr gute Bonität	12.548	17.960
Gute Bonität	13.176	5.531
Schwache Bonität	236	2.457
Sehr schwache Bonität	1.195	0
<b>Gesamtbeitrag</b>	<b>602.665</b>	<b>351.209</b>

**(54) Finanzielle Vermögenswerte – AFS**

Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

**Finanzielle Vermögenswerte – AFS nach Geschäftsarten**

in Tsd €	2009	2008
AFS Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	244.766	106.238
AFS Schuldverschreibungen anderer Emittenten	1.148.589	1.499.997
AFS Aktien	10.569	14.542
AFS andere Anteilsrechte	36.548	54.269
Zinsabgrenzung zu AFS-Beständen	12.881	17.300
Beteiligungen - sonstige Unternehmen	60.332	60.777
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.147	18.183
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AFS</b>	<b></b>	

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

in Tsd €	Anschaffungswert 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
<b>2008</b>								
Schuldverschreibungen öffentl. Emittenten	176.430	0	0	-40.753	-27.415	<b>108.262</b>	106.238	171.345
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	1.964.531	0	214.787	-329.887	-317.303	<b>1.532.128</b>	1.499.997	1.944.773
Aktien	17.721	0	8.270	0	-1.628	<b>24.363</b>	14.542	16.367
Investmentzertifikate	69.692	0	7.320	0	-9.409	<b>67.603</b>	54.269	67.511
Beteiligungen - sonstige Unternehmen	56.822	0	7.930	0	-1.797	<b>62.955</b>	60.777	55.337
Anteile an verbundene Unternehmen	20.705	0	690	-938	-22	<b>20.435</b>	18.183	20.435
Zinsabgrenzungen	0	0	0	0	0	<b>0</b>	17.300	21.464
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AFS</b>	<b>2.305.901</b>	<b>0</b>	<b>238.997</b>	<b>-371.578</b>	<b>-357.574</b>	<b>1.815.746</b>	<b>1.771.306</b>	<b>2.297.232</b>

in Tsd €	Anschaffungswert 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
<b>2009</b>								
Schuldverschreibungen öffentl. Emittenten	108.262	0	155.202	0	-24.334	<b>239.130</b>	244.766	106.238
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	1.532.128	0	106.034	0	-492.418	<b>1.145.744</b>	1.146.589	1.499.997
Aktien	24.363	0	2.065	0	-10.843	<b>15.585</b>	10.569	14.542
Investmentzertifikate	67.603	0	2.450	0	-28.192	<b>41.861</b>	36.548	54.269
Beteiligungen - sonstige Unternehmen	62.955	0	3.741	-786	-239	<b>65.671</b>	60.332	60.777
Anteile an verbundene Unternehmen	20.435	0	0	-36	0	<b>20.399</b>	18.147	18.183
Zinsabgrenzungen	0	0	0	0	0	<b>0</b>	12.681	17.300
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AFS</b>	<b>1.815.746</b>	<b>0</b>	<b>269.492</b>	<b>-822</b>	<b>-556.026</b>	<b>1.528.390</b>	<b>1.529.632</b>	<b>1.771.306</b>

Im Vorjahr wurden aufgrund von Anpassungen der Veranlagungsstrategie Wertpapiere der Kategorie „AFS“ in Höhe von TEUR 370.640 in die Kategorie „HTM“ umgewidmet. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgte keine Umwidmung von Beständen.

Die erfolgswirksamen und erfolgsneutralen Änderungen der AFS-Rücklage werden unter II. Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen für Wertpapiere der Kategorie „AFS“ in Höhe von TEUR 2.512 (2008: TEUR 15.579) von der AFS-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung umgelegt. Die Entwicklung der Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte – AFS, die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden, zeigt folgendes Bild:

in Tsd €	Wertminderung zum 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	Wertminderung zum 31.12.
<b>2008</b>						
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	0	0	-1.372	0	0	<b>-1.372</b>
Aktien	-988	0	-7.608	0	325	<b>-8.271</b>
Investmentzertifikate	0	0	-6.599	0	0	<b>-6.599</b>
Beteiligungen - sonstige Unternehmen	0	0	-694	0	0	<b>-694</b>
Anteile an verbundene Unternehmen	0	0	-2.252	0	0	<b>-2.252</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AFS</b>	<b>-988</b>	<b>0</b>	<b>-18.525</b>	<b>0</b>	<b>325</b>	<b>-19.188</b>
<b>2009</b>						
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	-1.372	0	-852	0	1.372	<b>-852</b>
Aktien	-8.271	0	-1.031	0	4.296	<b>-5.006</b>
Investmentzertifikate	-6.599	0	-629	0	5.264	<b>-1.964</b>
Beteiligungen - sonstige Unternehmen	-694	0	-3.160	0	0	<b>-3.854</b>
Anteile an verbundene Unternehmen	-2.252	0	0	0	0	<b>-2.252</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte - AFS</b>	<b>-19.188</b>	<b>0</b>	<b>-5.672</b>	<b>0</b>	<b>10.932</b>	<b>-13.928</b>

Das Ausfallrisiko der Finanziellen Vermögenswerte – AFS beurteilen wir anhand unserer internen Ratingeinstufung. Die Aufgliederung der AFS-Bestände nach diesen Ratingstufen zeigt folgendes Bild:

in Tsd €	2009	2008
Beste Bonität	1.278.099	1.487.427
Ausgezeichnete Bonität	41.230	53.450
Sehr gute Bonität	113.988	145.162
Gute Bonität	15.328	6.307
Mittlere Bonität	908	0
Schwache Bonität	1.800	0
Beteiligungen - sonstige Unternehmen	60.332	60.777
Anteile an verbundene Unternehmen	18.147	18.183
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>1.529.632</b>	<b>1.771.306</b>

(55) Finanzielle Vermögenswerte – HTM

Finanzielle Vermögenswerte - HTM nach Geschäftsarten

in Tsd €	2009	2008
HTM-Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	474.810	1.190.268
HTM-Schuldverschreibungen anderer Emittenten	898.564	1.171.546
Zinsabgrenzung zu HTM-Beständen	24.239	48.288
<b>Finanzielle Vermögenswerte - HTM</b>	<b>1.397.613</b>	<b>2.410.102</b>

Finanzielle Vermögenswerte - HTM nach Fristen

in Tsd €	2009	2008
täglich fällig	400	0
bis 3 Monate	157.546	260.885
über 3 Monate bis 1 Jahr	281.032	531.222
über 1 Jahr bis 5 Jahre	712.446	1.202.786
über 5 Jahre	246.189	415.209
ohne Laufzeit	0	0
<b>Finanzielle Vermögenswerte - HTM</b>	<b>1.397.613</b>	<b>2.410.102</b>

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

in Tsd €	Anschaffungswert 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
<b>2008</b>								
Schuldverschreibungen öffentl. Emittenten	1.383.260	0	24.209	40.753	-244.970	<b>1.203.252</b>	1.190.268	1.367.438
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	858.533	0	132.689	329.887	-136.133	<b>1.184.976</b>	1.171.546	856.038
Zinsabgrenzungen	0	0	0	0	0	<b>0</b>	48.288	48.044
<b>Finanzielle Vermögenswerte - HTM</b>	<b>2.241.793</b>	<b>0</b>	<b>156.898</b>	<b>370.640</b>	<b>-381.103</b>	<b>2.388.228</b>	<b>2.410.102</b>	<b>2.271.520</b>

2009

Schuldverschreibungen öffentl. Emittenten	1.203.252	0	0	0	-721.614	<b>481.638</b>	474.810	1.190.268
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	1.184.976	0	0	0	-268.908	<b>916.068</b>	898.564	1.171.546
Zinsabgrenzungen	0	0	0	0	0	<b>0</b>	24.239	48.288
<b>Finanzielle Vermögenswerte - HTM</b>	<b>2.388.228</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-990.522</b>	<b>1.397.706</b>	<b>1.397.613</b>	<b>2.410.102</b>

Im Vorjahr wurden aufgrund von Anpassungen der Veranlagungsstrategie Wertpapiere der Kategorie „AFS“ in Höhe von TEUR 370.640 in die Kategorie „HTM“ umgewidmet. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgten keine Umwidmungen von Beständen.

Im Geschäftsjahr wurden Verkäufe aus dem HTM-Bestand in unwesentlichem Umfang getätigt, sodass die Regelungen hinsichtlich der „Tainting Rules“ nicht anzuwenden sind.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen für Wertpapiere der Kategorie „HTM“ in Höhe von TEUR 5.021 (2008: TEUR 13.481) ergebniswirksam berücksichtigt. Die Entwicklung der Wertminderungen zeigt folgendes Bild:

in Tsd €	Wertminderung zum 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	Wertminderung zum 31.12.
<b>2008</b>						
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	0	0	-13.481	0	0	<b>-13.481</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte - HTM</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-13.481</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-13.481</b>

2009

Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	0	0	-371	0	0	<b>-371</b>
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	-13.481	0	-4.650	0	0	<b>-18.131</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte - HTM</b>	<b>-13.481</b>	<b>0</b>	<b>-5.021</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-18.502</b>

Unter dem Aspekt der Wertminderungen, die ergebniswirksam im Ergebnis aus Finanzinvestitionen berücksichtigt wurden, können die finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „HTM“ wie folgt untergliedert werden:

in Tsd €	2009	2008
Nicht wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte - HTM	1.384.821	2.401.302
Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte - HTM	31.294	22.281
Wertminderung	-18.502	-13.481
<b>Finanzielle Vermögenswerte - HTM</b>	<b>1.397.613</b>	<b>2.410.102</b>

Das Ausfallrisiko der Finanziellen Vermögenswerte – HTM wird im Konzernanhang der internen Ratingeinstufung beurteilt. Die Aufgliederung der HTM-Bestände nach diesen Ratingstufen zeigt folgendes Bild:

in Tsd €	2009	2008
Beste Bonität	1.304.471	2.334.462
Ausgezeichnete Bonität	37.524	22.999
Sehr gute Bonität	40.895	43.841
Gute Bonität	6.754	0
Mittlere Bonität	3.769	0
Schwache Bonität	0	6.800
Sehr schwache Bonität	4.400	2.000
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>1.397.613</b>	<b>2.410.102</b>

(56) Finanzielle Vermögenswerte – L&R

Finanzielle Vermögenswerte – L&R nach Geschäftsarten

in Tsd €	2009	2008
L&R Schuldverschreibungen	161.495	205.273
Zinsabgrenzung zu L&R-Beständen	445	1.662
<b>Finanzielle Vermögenswerte - L&amp;R</b>	<b>161.940</b>	<b>206.935</b>

Finanzielle Vermögenswerte – L&R nach Fristen

in Tsd €	2009	2008
täglich fällig	0	0
bis 3 Monate	2.616	3.038
über 3 Monate bis 1 Jahr	0	2.002
über 1 Jahr bis 5 Jahre	62.719	62.070
über 5 Jahre	98.605	139.825
ohne Laufzeit	0	0
<b>Finanzielle Vermögenswerte - L&amp;R</b>	<b>161.940</b>	<b>206.935</b>

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

in Tsd €	Anschaffungswert 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
<b>2008</b>								
Schuldverschreibungen	229.714	0	4.689	0	-30.883	<b>203.520</b>	205.273	230.502
Zinsabgrenzungen	0	0	0	0	0	<b>0</b>	1.662	1.694
<b>Finanzielle Vermögenswerte - L&amp;R</b>	<b>229.714</b>	<b>0</b>	<b>4.689</b>	<b>0</b>	<b>-30.883</b>	<b>203.520</b>	<b>206.935</b>	<b>232.196</b>
<b>2009</b>								
Schuldverschreibungen	203.520	0	0	0	-32.972	<b>170.548</b>	161.495	205.273
Zinsabgrenzungen	0	0	0	0	0	<b>0</b>	445	1.662
<b>Finanzielle Vermögenswerte - L&amp;R</b>	<b>203.520</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-32.972</b>	<b>170.548</b>	<b>161.940</b>	<b>206.935</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen für Wertpapiere der Kategorie „Loans & Receivables“ in Höhe von TEUR 5.672 (2008: TEUR 500) ergebniswirksam berücksichtigt. Die Entwicklung der Wertminderung zeigt folgendes Bild:

in Tsd €	Wertminderung zum 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	Wertminderung zum 31.12.
<b>2008</b>						
Schuldverschreibungen	0	0	-500	0	0	<b>-500</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte - L&amp;R</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-500</b>

2009

Schuldverschreibungen	-500	0	-5.672	0	0	<b>-6.172</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte - L&amp;R</b>	<b>-500</b>	<b>0</b>	<b>-5.672</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.172</b>

Unter dem Aspekt der Wertminderungen, die ergebniswirksam im Ergebnis aus Finanzinstrumenten berücksichtigt wurden, können die finanziellen Vermögenswerte der Kategorie L&R wie folgt untergliedert werden:

in Tsd €	2009	2008
Nicht wertgeminderte L&R	152.979	205.435
Wertgeminderte L&R	15.133	2.000
Wertminderung - L&R	-6.172	-500
<b>Loans &amp; Receivables</b>	<b>161.940</b>	<b>206.935</b>

Das Ausfallrisiko der Finanziellen Vermögenswerte – L&R beurteilen wir anhand unserer internen Ratingeinstufung. Die Aufgliederung der L&R-Bestände nach diesen Ratingstufen zeigt folgendes Bild:

in Tsd €	2009	2008
Beste Bonität	116.645	202.399
Ausgezeichnete Bonität	2.941	0
Sehr gute Bonität	34.203	3.014
Gute Bonität	2.790	0
Mittlere Bonität	3.093	0

Schwache Bonität	2.268	1.522
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>161.940</b>	<b>206.935</b>

(57) Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach den Vorschriften der Methode der Equity-Bewertung nach IAS 28 angesetzt.

in Tsd €	2009	2008
Anteile an assoziierten Unternehmen	37.129	33.459

Angaben zu den assoziierten Unternehmen gemäß IFRS 28.37 finden sich unter Punkt VII.

(58) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

in Tsd €	Anschaffungswert 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
<b>2008</b>								
Unbebaute Grundstücke	14.208	0	407	0	-19	14.596	14.237	13.849
Vermietete Grundst./Gebäude - Grundanteil	25.979	0	1.672	1.832	-2.688	26.795	26.795	25.979
Vermietete Grundst./Gebäude - Gebäudeanteil	142.975	0	14.650	8.708	-4.606	161.727	113.887	97.356
Vermietete Betriebs- u. Geschäftsausstattung	966	0	34	53	-12	1.041	408	423
Anlagen in Bau	16.756	0	213	-90	-15.724	1.155	835	16.436
<b>Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien</b>	<b>200.884</b>	<b>0</b>	<b>16.976</b>	<b>10.503</b>	<b>-23.049</b>	<b>205.314</b>	<b>156.162</b>	<b>154.043</b>
<b>2009</b>								
Unbebaute Grundstücke	14.596	0	379	4.286	-2.628	16.633	16.274	14.237
Vermietete Grundst./Gebäude - Grundanteil	26.795	0	0	360	-560	26.595	26.595	26.795
Vermietete Grundst./Gebäude - Gebäudeanteil	161.727	0	4.855	7.476	-2.602	171.456	118.934	113.887
Vermietete Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.041	0	135	0	-27	1.149	456	408
Anlagen in Bau	1.155	0	2.427	-2.486	-833	263	263	835
<b>Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien</b>	<b>205.314</b>	<b>0</b>	<b>7.796</b>	<b>9.636</b>	<b>-6.650</b>	<b>216.096</b>	<b>162.522</b>	<b>156.162</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Vermögenswerte, die nicht mehr für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt, sondern vermietet werden, von den Sachanlagen zu historischen Anschaffungswerten in Höhe von TEUR 9.636 (2008: TEUR 10.503) in die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umgegliedert. Die kumulierte Abschreibung dieser Vermögenswerte betrug TEUR 405 (2008: TEUR 608).

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

in Tsd €	kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibung 31.12.
<b>2008</b>						
Unbebaute Grundstücke	-359	0	0	0	0	-359
Vermietete Grundst./Gebäude - Grundanteil	0	0	0	0	0	0
Vermietete Grundst./Gebäude - Gebäudeanteil	-45.619	0	-4.888	-593	3.260	-47.840
Vermietete Betriebs- u. Geschäftsausstattung	-543	0	-87	-15	12	-633
Anlagen in Bau	-320	0	0	0	0	-320
<b>Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien</b>	<b>-46.841</b>	<b>0</b>	<b>-4.975</b>	<b>-608</b>	<b>3.272</b>	<b>-49.152</b>
<b>2009</b>						
Unbebaute Grundstücke	-359	0	0	0	0	-359
Vermietete Grundst./Gebäude - Grundanteil	0	0	0	0	0	0
Vermietete Grundst./Gebäude - Gebäudeanteil	-47.840	0	-5.240	-405	963	-52.522
Vermietete Betriebs- u. Geschäftsausstattung	-633	0	-87	0	27	-693
Anlagen in Bau	-320	0	0	0	0	-320
<b>Als Finanzinvestition gehalt. Immobilien</b>	<b>-49.152</b>	<b>0</b>	<b>-5.327</b>	<b>-405</b>	<b>1.310</b>	<b>-53.574</b>

Im Rahmen der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde die Bereitstellung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen als Nebenleistung vereinbart. Daher werden diese Vermögenswerte ebenfalls hier ausgewiesen. Der Fair Value der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt zum 31.12.2009 TEUR 165.865 (2008: TEUR 162.392). Die Berechnung der Fair Values erfolgt auf der Grundlage von internen Verkehrswertgutachten zum Bilanzstichtag.

(59) Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

in Tsd €	Anschaffungswert 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
<b>2008</b>								
Kundenstock	0	0	0	0	0	0	0	0
Software	11.864	0	826	-8	-47	12.635	2.156	2.450
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>11.864</b>	<b>0</b>	<b>826</b>	<b>-8</b>	<b>-47</b>	<b>12.635</b>	<b>2.156</b>	<b>2.450</b>
<b>2009</b>								
Kundenstock	0	0	215	809	0	1.024	603	0
Software	12.635	0	691	-809	0	12.517	1.456	2.156
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>12.635</b>	<b>0</b>	<b>906</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.541</b>	<b>2.059</b>	<b>2.156</b>

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

in Tsd €	kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibung 31.12.
<b>2008</b>						
Kundenstock	0	0	0	0	0	0
Software	-9.414	0	-1.119	7	47	-10.479
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>-9.414</b>	<b>0</b>	<b>-1.119</b>	<b>7</b>	<b>47</b>	<b>-10.479</b>
<b>2009</b>						
Kundenstock	0	0	-146	-275	0	-421
Software	-10.479	0	-857	275	0	-11.061
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>-10.479</b>	<b>0</b>	<b>-1.003</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-11.482</b>

Die Zugänge beim Kundenstock in Höhe von TEUR 215 betreffen die Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, die Zugänge an Software in Höhe von TEUR 691 betreffen verschiedene Softwarelösungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere in der HYPO TIROL BANK AG angeschafft wurden.

(60) Sachanlagen

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und Buchwertvergleich

in Tsd €	Anschaffungswert 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	Anschaffungswert 31.12.	Buchwert 31.12.	Buchwert 01.01.
<b>2008</b>								
Unbebaute Grundstücke	356	0	0	-258	0	98	98	356

Bebaute Grst. eigengenutzt - Grundwert	16.001	0	0	-5.538	-29	10.434	10.434	15.455
Bebaute Grst. eigengenutzt - Gebäudewert	101.925	0	11.020	-18.272	-305	94.368	71.068	73.993
Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.476	0	7.308	-3.280	-2.375	46.129	16.311	15.497
Anlagen in Bau	7.732	0	0	-7.691	0	41	41	7.732
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>170.490</b>	<b>0</b>	<b>18.328</b>	<b>-35.039</b>	<b>-2.709</b>	<b>151.070</b>	<b>97.952</b>	<b>113.033</b>

2009

Unbebaute Grundstücke	98	0	0	0	0	98	98	98
Bebaute Grst. eigengenutzt - Grundwert	10.434	0	2.524	-360	-2.214	10.384	10.384	10.434
Bebaute Grst. eigengenutzt - Gebäudewert	94.368	0	878	-1.940	-1.287	92.019	65.949	71.068
Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.129	0	1.518	5.441	-11.088	42.000	13.932	16.311
Anlagen in Bau	41	0	7.217	0	0	7.258	7.258	41
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>151.070</b>	<b>0</b>	<b>12.137</b>	<b>3.141</b>	<b>-14.589</b>	<b>151.759</b>	<b>97.621</b>	<b>97.952</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Vermögenswerte, die nicht mehr für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt, sondern vermietet werden, von den Sachanlagen zu historischen Anschaffungswerten in Höhe von TEUR 9.636 (2008: TEUR 10.503) in die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umgegliedert. Die kumulierte Abschreibung dieser Vermögenswerte betrug TEUR 2.306 (2008: TEUR 608).

Die Zugänge der Anlagen in Bau betreffen mit TEUR 7.211 die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes der Hypo Tirol Bank Italia S.p.A in Bozen.

Entwicklung der kumulierten Abschreibung

in Tsd €	kumulierte Abschreibung 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge im Geschäftsjahr	Umbuch./Konsolid.	Abgänge im Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibung 31.12.
<b>2008</b>						
Unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0	0
Bebaute Grst. eigengenutzt - Grundwert	-546	0	0	546	0	0
Bebaute Grst. eigengenutzt - Gebäudewert	-27.932	0	-2.348	6.718	262	-23.300
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-28.979	-3	-3.362	2.018	508	-29.818
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>-57.457</b>	<b>-3</b>	<b>-5.710</b>	<b>9.282</b>	<b>770</b>	<b>-53.118</b>
<b>2009</b>						
Unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0	0
Bebaute Grst. eigengenutzt - Grundwert	0	0	0	0	0	0
Bebaute Grst. eigengenutzt - Gebäudewert	-23.300	0	-3.388	405	213	-26.070
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-29.818	-5	-3.337	-2.711	7.803	-28.068
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>-53.118</b>	<b>-5</b>	<b>-6.725</b>	<b>-2.306</b>	<b>8.016</b>	<b>-54.138</b>

(61) Sonstige Vermögenswerte

in Tsd €	2009	2008
Liegenschaften	1.219	825
Vorräte	6.684	6.108
Steuerforderungen	22.581	33.510
Rechnungsabgrenzungsposten	1.488	108
Übrige	11.615	14.992
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>43.587</b>	<b>55.543</b>

In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind 2009 TEUR 8.753 aus Verrechnungskonten aus Lieferungen und Leistungen (2008: TEUR 12.740) ausgewiesen.

Die Steuerforderungen umfassen im Wesentlichen die laufende Verrechnung von Verbrauchsteuern sowie aktivierte Körperschaftsteuervorauszahlungen in Höhe von TEUR 19.604 (2008: TEUR 22.256) für noch nicht veranlagte Geschäftsjahre.

(62) Latente Ertragsteuerausprüche

in Tsd €	2009	2008
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	2.182	4.191
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	1.793
Handelsaktiva und Derivate	0	1.476
Finanzielle Vermögenswerte - AFS	118.097	8.980
Finanzielle Vermögenswerte - HTM	375	53
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	294	272
Sachanlagen	1.302	431
Sonstige Vermögenswerte	59.875	1.485
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	10.512	17.248
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	28.721
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	3.981	1.050
Derivate	37.442	28.625
Rückstellungen	214	208
Sonstige Verbindlichkeiten	12	5.725
Nachrang- und Ergänzungskapital	0	2.727
<b>Latente Steueransprüche</b>	<b>234.286</b>	<b>102.985</b>

Die Veränderung der saldierten latenten Ertragsteuerausprüche und -verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

in € genau	2009	2008
Stand 01.01.	1.731	-4.748
In der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte latente Steuern	3.990	-1.265
Erfolgsneutrale latente Steuern aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten - AFS:		
Veränderung der Bewertung auf Fair Value	-10.878	9.508
Erfolgswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	1.084	-1.764
<b>Stand 31.12.</b>	<b>-4.073</b>	<b>1.731</b>

(63) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber KI nach Geschäftsarten			Verbindlichkeiten gegenüber KI nach Regionen		
in Tsd €	2009	2008	in Tsd €	2009	2008
Interbankkonten	320.053	357.797	Osterreich	303.914	70.571
Geldhandelsgeschäfte	418.795	139.159	Ausland	457.948	450.787
Treuhandverbindlichkeiten	22.127	24.402	Deutschland	190.902	275.630
Sonstige Verbindlichkeiten	887	0	Italien	107	1.835
<b>Verbindlichkeiten KI</b>	<b>761.862</b>	<b>521.358</b>	<b>Sonstiges Ausland (inkl. CEE)</b>	<b>266.939</b>	<b>173.322</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Fristen</b>			<b>Verbindlichkeiten KI</b>	<b>761.862</b>	<b>521.358</b>
in Tsd €	2009	2008			
täglich fällig	319.146	354.737			
bis 3 Monate	98.863	46.029			
über 3 Monate bis 1 Jahr	225.000	0			
über 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0			
über 5 Jahre	118.853	120.592			
<b>Verbindlichkeiten Kreditinstitute</b>	<b>761.862</b>	<b>521.358</b>			

(64) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 950.713 (2008: TEUR 944.750) sind der Kategorie „finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden“ zugeordnet. Die restlichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.093.985 (2008: TEUR 2.534.852) sind der Kategorie „other liabilities“ gewidmet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Geschäftsarten			Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Regionen		
in Tsd €	2009	2008	in Tsd €	2009	2008
Girobereich	784.241	817.759	Osterreich	2.071.462	2.538.054
Termineinlagen	1.050.304	1.284.380	Ausland	973.236	941.548
sonstige Einlagen	24.954	43.726	Deutschland	821.390	797.003

**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden n. Fristen**

in Tsd €	2009	2008
täglich fällig	813.975	877.113
bis 3 Monate	211.469	319.229
über 3 Monate bis 1 Jahr	457.203	664.457
über 1 Jahr bis 5 Jahre	575.917	583.445
über 5 Jahre	986.134	1.035.358
<b>Verbindlichkeiten Kunden</b>	<b>3.044.698</b>	<b>3.479.602</b>

**(65) Verbriefte Verbindlichkeiten**

Im November 2000 unterzeichnete die dem Mutterunternehmen untergeordnete HYPO TIROL BANK AG unter der Federführung der Deutschen Bank mit einer als Plazeurs agierenden Bankengruppe einen international anerkannten Rahmenvertrag zur Auflegung eines „Debt Issuance Programms“ mit einem Volumen von Euro 2,0 Mrd. Dieser Rahmen wurde aufgrund des stark wachsenden Emissionsvolumens im Juni 2006 auf Euro 6,5 Mrd. erhöht und ist derzeit mit einem Volumen von Euro 4,6 Mrd. ausgeschöpft. Das Programm sieht eine Börseneinführung von Anleihen an der Luxemburger Wertpapierbörse oder an jeder mit dem Emittenten abgestimmten Börse vor.

Die verbrieften Verbindlichkeiten werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Entwicklung der verbrieften Verbindlichkeiten**

in Tsd €	2009	2008
Stand 01.01.	2.197.466	2.702.960
Neuaufnahme	79.153	106.367
Rückzahlungen	-271.592	-607.967
Währungsänderungen	-488	-785
Veränderung Zinsabgrenzung	-11.203	-3.109
<b>Verbrieften Verbindlichkeiten</b>	<b>1.993.336</b>	<b>2.197.466</b>

**(66) Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten**

Als Sicherungsinstrumente werden nur Zinsswaps eingesetzt.

in Tsd €	2009	2008
Negative Marktwerte aus zugeordneten effektiven Fair Value Hedges	22.672	12.289

Grundgeschäfte sind im Konzern ausschließlich festverzinsliche Wertpapierbestände der Kategorie „AFS“. Der Buchwert der abgesicherten Grundgeschäfte beträgt zum 31.12.2009 TEUR 18.408 (2008: TEUR 10.752).

**(67) Derivate**

in Tsd €	2009	2008
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	100.779	117.014
Zinsabgrenzungen	42.239	101.676
<b>Derivate</b>	<b>143.018</b>	<b>218.690</b>

**(68) Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value**

**Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in Tsd €	2009	2008
Pfandbriefe	126.464	101.845
Kommunalbriefe	165.409	214.656
Kassenobligationen	1.661	4.638
Anleihen	3.814.444	4.275.785
Wohnbaubankanleihen	235.658	216.390
Anleihen der Pfandbriefstelle	736.876	857.209
Nachrangige Verbindlichkeiten	129.657	134.959
Ergänzungskapital	26.178	25.851
Zinsabgrenzungen	88.688	101.447
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value</b>	<b>5.325.034</b>	<b>5.932.780</b>

Der Rückzahlungsbetrag der finanziellen Verbindlichkeiten – designated at Fair Value beträgt TEUR 5.085.985 (2008: TEUR 5.755.271), woraus sich ein Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und Rückzahlungsbetrag von TEUR 239.049 (2008: TEUR 177.509) ergibt.

**Entwicklung der finanziellen Verbindlichkeiten – designated at Fair Value**

in Tsd €	2009	2008
Stand 01.01.	5.932.780	5.449.914
Neuaufnahme	181.383	167.686
Rückzahlungen	-817.377	-291.935
Währungsänderungen	-14.488	246.492
Veränderung Zinsabgrenzung	-6.581	-1.314
Veränderung der Bewertung at Fair Value	49.317	362.837
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value</b>	<b>5.325.034</b>	<b>5.932.780</b>

**Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value nach Fristen**

in Tsd €	2009	2008
bis 3 Monate	90.907	241.586
über 3 Monate bis 1 Jahr	365.443	453.563
über 1 Jahr bis 5 Jahre	1.443.313	2.004.035
über 5 Jahre	3.425.371	3.233.596
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value</b>	<b>5.325.034</b>	<b>5.932.780</b>

**(69) Rückstellungen**

in Tsd €	2009	2008
Abfertigungsrückstellung	8.548	8.277
Pensionsrückstellung	6.691	6.415
Jubiläumsgeldrückstellung	1.103	954
Rückstellungen für das Kreditgeschäft	5.673	6.592
Steuerrückstellungen	244	239
Sonstige Rückstellungen	4.345	6.173
<b>Rückstellungen</b>	<b>26.604</b>	<b>28.650</b>

**Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder**

in Tsd €	Abfertigungs-rückstellung	Pensions-rückstellung	Jubiläumsgeld-rückstellung
<b>2008</b>			
Stand 01.01.	8.429	6.839	887
Dienstzeitaufwand	632	0	56
Zinsaufwand	424	340	45
Zahlungen	-336	-746	-58
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-872	-18	24
<b>Stand 31.12.</b>	<b>8.277</b>	<b>6.415</b>	<b>954</b>
<b>2009</b>			
Stand 01.01.	8.277	6.415	954
Dienstzeitaufwand	557	0	61
Zinsaufwand	784	347	53
Zahlungen	-1.429	-757	-80
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	359	686	115
<b>Stand 31.12.</b>	<b>8.548</b>	<b>6.691</b>	<b>1.103</b>

Die Ergebnisse aus Dotation und Auflösung der Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und

**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Branchen**

in Tsd €	2009	2008
Öffentlicher Sektor	84.594	173.471
Firmenkunden	1.019.621	1.163.793
Private Haushalte	1.642.675	1.862.790
Sonstige	297.608	279.558
<b>Verbindlichkeiten Kunden</b>	<b>3.044.698</b>	<b>3.479.602</b>

**Verbrieften Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten**

in Tsd €	2009	2008
Pfandbriefe	44.711	37.331
Kommunalbriefe	30.114	30.114
Kassenobligationen	33.552	54.905
Anleihen	1.612.032	1.682.151
Wohnbaubankanleihen	150.925	217.787
Anleihen der Pfandbriefstelle	100.000	100.000
Depozertifikate	17.427	59.399
Zinsabgrenzungen	4.575	15.779
<b>Verbrieften Verbindlichkeiten</b>	<b>1.993.336</b>	<b>2.197.466</b>

Aufgrund der Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ist die Liquidität des Konzerns in den kommenden Jahren ausreichend sichergestellt.

**Verbrieften Verbindlichkeiten nach Fristen**

in Tsd €	2009	2008
täglich fällig	401	395
bis 3 Monate	12.906	101.762
über 3 Monate bis 1 Jahr	25.994	31.584
über 1 Jahr bis 5 Jahre	423.628	368.411
über 5 Jahre	1.530.407	1.695.314
<b>Verbrieften Verbindlichkeiten</b>	<b>1.993.336</b>	<b>2.197.466</b>

Jubiläumsgelder werden im Personalaufwand gezeigt. Ebenso werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

**Sonstige Rückstellungen**

in Tsd €	2009	2008
Sonstige Personalarückstellungen	736	374
Prozesskostenrückstellungen	340	30
Haftungsrückstellungen	1.649	2.074
Übrige sonstige Rückstellungen	1.620	3.695
<b>Sonst. Rückstellungen</b>	<b>4.345</b>	<b>6.173</b>

Die sonstigen Personalarückstellungen beinhalten unter anderem die Rückstellung für Berufsunfähigkeit und Hinterbliebenenansprüche in Höhe von TEUR 156 (2008: TEUR 171).

**Entwicklung der Rückstellungen**

in Tsd €	Stand 01.01.	Währungs-umrechnung	Zugänge	Verwendung	Abgänge	Sonstige Veränd.-b.	Stand 31.12.
<b>2008</b>							
Abfertigungsrückstellungen	8.429	0	220	-277	-96	1	8.277
Pensionsrückstellungen	6.839	0	-424	0	0	0	6.415
Jubiläumsgeldrückstellungen	887	0	101	-58	0	24	954
Rückstellungen für das Kreditgeschäft	6.541	0	1.803	-751	-1.001	0	6.592
Steuerrückstellungen	2.111	0	15	-1.953	0	66	239
Sonstige Rückstellungen	7.897	0	4.004	-5.077	-486	-165	6.173
<b>Rückstellungen</b>	<b>32.704</b>	<b>0</b>	<b>5.719</b>	<b>-8.116</b>	<b>-1.583</b>	<b>-74</b>	<b>28.650</b>
<b>2009</b>							
Abfertigungsrückstellungen	8.277	0	1.007	-1.430	0	694	8.548
Pensionsrückstellungen	6.415	0	347	-757	0	686	6.691
Jubiläumsgeldrückstellungen	954	0	114	-80	0	115	1.103
Rückstellungen für das Kreditgeschäft	6.592	0	1.005	-375	-1.549	0	6.573
Steuerrückstellungen	239	0	80	-72	-4	1	244
Sonstige Rückstellungen	6.173	0	3.367	-3.693	-2.973	1.471	4.345
<b>Rückstellungen</b>	<b>28.650</b>	<b>0</b>	<b>5.920</b>	<b>-6.407</b>	<b>-4.526</b>	<b>2.967</b>	<b>26.604</b>

**(70) Sonstige Verbindlichkeiten**

in Tsd €	2009	2008
Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen	500	87
Lieferungen und Leistungen	54.584	64.320
Rechnungsabgrenzungen	323	348
Steuerverbindlichkeiten	2.734	352
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>58.141</b>	<b>65.107</b>

**(71) Latente Ertragsteuerverpflichtungen**

in Tsd €	2009	2008
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	16.378	13.373
Handelsaktiva und Derivate	113.183	68.675
Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value	5.794	3.200
Finanzielle Vermögenswerte - L&R	69	37
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	569	736
Sachanlagen	67	43
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute und Kunden	0	10.536
Verbrieften Verbindlichkeiten	61.386	0
Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value	15.031	0
Rückstellungen	457	2.984
Sonstige Verbindlichkeiten	18.356	1.670
Nachrang- und Ergänzungskapital	6.979	0
<b>Latente Steuerverpflichtungen</b>	<b>238.359</b>	<b>101.254</b>

In den latenten Steuerverpflichtungen aus Finanzinstrumenten sind im Geschäftsjahr 2009 und im Geschäftsjahr 2008 keine latenten Steuerverpflichtungen im Zusammenhang mit Available for sale Beständen ausgewiesen.

**(72) Nachrang- und Ergänzungskapital**

in Tsd €	2009	2008
Nachrangiges Kapital	71.000	65.000
Ergänzungskapital	57.184	77.763
Zinsabgrenzung	591	1.295
<b>Nachrang- und Ergänzungskapital</b>	<b>128.775</b>	<b>144.058</b>

**Nachrang- und Ergänzungskapital n. Fristen**

in Tsd €	2009	2008
täglich fällig	0	0
bis 3 Monate	0	0
über 3 Monate bis 1 Jahr	0	0
über 1 Jahr bis 5 Jahre	2.259	2.259
über 5 Jahre	125.925	140.504
ohne Laufzeit	591	1.295
<b>Nachrang- und Ergänzungskapital</b>	<b>128.775</b>	<b>144.058</b>

**Entwicklung des Nachrang- & Ergänzungskapitals**

in Tsd €	2009	2008
Stand 01.01.	144.058	140.752
Neuaufnahme	0	0
Rückzahlungen	-14.580	0
Währungsänderungen	0	0
Veränderung Zinsabgrenzung	-703	57
<b>Nachrang- und Ergänzungskapital</b>	<b>128.775</b>	<b>144.058</b>

**(73) Eigenkapital**

in Tsd €	2009	2008
gebundene Kapitalrücklage	917	917
<b>Kapitalrücklage</b>	<b>917</b>	<b>917</b>
gesetzliche Gewinnrücklage	50.132	50.132
Hafrücklage gem § 23 Abs. 6 BWG	0	0
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	94.601	94.630
andere Gewinnrücklagen	249.843	249.653
<b>Gewinnrücklage</b>	<b>394.576</b>	<b>394.415</b>
Available for sale Rücklage	-13.087	-42.468
Rücklage für Währungsumrechnung	32	34
Effekte aus Erstanwendung	5.251	5.251
Konzernergebnis	4.471	1.584
Partizipationskapital	55.800	0
<b>Fremdanteile</b>	<b>55.800</b>	<b>0</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>447.960</b>	<b>359.733</b>

In der Hauptversammlung des dem Mutterunternehmen nachgeordneten Kreditinstitutes – der HYPO TIROL BANK AG - vom 08. Juli 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, Partizipationscheine auszugeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Vorstand der HYPO TIROL BANK AG daher in Ausübung dieser Ermächtigung, Partizipationscheine in Höhe von TEUR 60.000 begeben. Von dem begebenen Partizipationskapital wurde ein Nominalwert von TEUR 4.200 in den Eigenbestand übernommen. Das Partizipationskapital in Höhe von TEUR 55.800 wurde von institutionellen Anlegern gezeichnet.

**Kapitalrücklage**

Die ausgewiesene Kapitalrücklage resultiert aus der Gründung der Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung als Sondervermögen des Landes Tirol mit eigener Rechtspersönlichkeit.

**Gewinnrücklage**

Die Gewinnrücklagen untergliedern sich in die gesetzliche Rücklage, Hafrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG und andere, aus dem Konzernüberschuss gebildete, Rücklagen.

In der gesetzlichen Rücklage sowie der Hafrücklage sind nach nationalem Recht zwingend zu bildende Rücklagen erfasst.

Weiters werden in der Gewinnrücklage die Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

ZUSÄTZLICHE IFRS-INFORMATIONEN

(74) Beizulegender Zeitwert (Fair Values) von Finanzinstrumenten

in Tsd € Bewertung: Bewertungskategorien:	zu fortgeführten Anschaffungskosten				zum Fair Value					
	L&R		HTM		Handelsbestand		FV Option		AFS	
	other Liabilities	Fair Value	BW	FV	BW	FV	BW	FV	BW	FV
<b>AKTIVA 2009</b>										
Barreserve	123.969	123.969	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	313.614	313.614	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	6.592.714	6.660.040	0	0	0	0	586.846	586.846	0	0
Risikoversorge Kunden und KI	-156.380	-156.380	0	0	0	0	0	0	0	0
Sicherungsinstrumente	0	0	0	0	1.231	1.231	0	0	0	0
Handelsaktiva	0	0	0	0	459.411	459.411	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte										
- designated at Fair Value	0	0	0	0	0	0	602.665	602.665	0	0
- AFS	0	0	0	0	0	0	0	0	1.529.632	1.529.632
- HTM	0	0	1.397.613	1.383.848	0	0	0	0	0	0
- L&R	161.940	135.860	0	0	0	0	0	0	0	0

<b>PASSIVA 2009</b>										
Verbindlichkeiten gegenüber KI	761.862	761.862	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.093.985	2.093.985	0	0	0	0	950.713	950.713	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.993.336	2.180.589	0	0	0	0	0	0	0	0
Sicherungsinstrumente	0	0	0	0	22.672	22.672	0	0	0	0
Derivate	0	0	0	0	143.018	143.018	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten										
- designated at Fair Value	0	0	0	0	0	0	5.325.034	5.325.034	0	0
Nachrang- und Ergänzungskapital	128.775	149.097	0	0	0	0	0	0	0	0

in Tsd € Bewertung: Bewertungskategorien:	zu fortgeführten Anschaffungskosten				zum Fair Value					
	L&R		HTM		Handelsbestand		FV Option		AFS	
	other Liabilities	Fair Value	BW	FV	BW	FV	BW	FV	BW	FV
<b>AKTIVA 2008</b>										
Barreserve	70.953	70.953	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	529.994	529.994	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	6.448.231	6.454.285	0	0	0	0	462.853	462.853	0	0
Risikoversorge	-99.449	-99.449	0	0	0	0	0	0	0	0
Sicherungsinstrumente	0	0	0	0	3.722	3.722	0	0	0	0
Handelsaktiva	0	0	0	0	456.873	456.873	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte										
- designated at Fair Value	0	0	0	0	0	0	351.209	351.209	0	0
- AFS	0	0	0	0	0	0	0	0	1.692.346	1.692.346
- HTM	0	0	2.410.102	2.378.846	0	0	0	0	0	0
- L&R	206.935	180.269	0	0	0	0	0	0	0	0

<b>PASSIVA 2008</b>										
Verbindlichkeiten gegenüber KI	521.358	521.358	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.534.878	2.534.878	0	0	0	0	944.750	944.750	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.197.466	2.189.314	0	0	0	0	0	0	0	0
Sicherungsinstrumente	0	0	0	0	12.289	12.289	0	0	0	0
Derivate	0	0	0	0	218.690	218.690	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten										
- designated at Fair Value	0	0	0	0	0	0	5.932.780	5.932.780	0	0
Nachrang- und Ergänzungskapital	144.057	140.506	0	0	0	0	0	0	0	0

Der Fair Value der Garantien und Bürgschaften sowie der unwiderruflichen Kreditzusagen entspricht dem jeweiligen Buchwert. Dieser ist unter Note (82) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken dargestellt.  
Die folgende Tabelle zeigt, inwiefern der Fair Value von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, durch direkte Bezugnahme auf notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt oder anhand eines bestimmten Bewertungsverfahrens ermittelt werden:

in Tsd €	Notierte Marktpreise in aktiven Märkten	Bewertungsverfahren auf Marktdaten basierend	Bewertungsverfahren auf Marktdaten basierend	Buchwert
<b>AKTIVA 2009</b>				
Forderungen an Kunden - designated at Fair Value	0	609.012	0	<b>609.012</b>
Sicherungsinstrumente mit positivem Marktwert	0	1.231	0	<b>1.231</b>
Handelsaktiva und Derivate	7.911	451.500	0	<b>459.411</b>
Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value	14.786	587.878	0	<b>602.664</b>
Finanzielle Vermögenswerte - AFS	1.509.233	4.878	15.521	<b>1.529.632</b>
<b>PASSIVA 2009</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden - designated at FV	0	950.713	0	<b>950.713</b>
Sicherungsinstrumente mit negativem Marktwert	0	22.672	0	<b>22.672</b>
Derivate	0	143.018	0	<b>143.018</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value	0	5.325.034	0	<b>5.325.034</b>

Bei den auf Marktdaten basierenden Bewertungsverfahren werden die beizulegenden Zeitwerte über die Discounted-Cashflow-Methode ermittelt und bei Finanzinstrumenten mit optionalen Bestandteilen wird das Black/Scholes-Modell angewandt.

Bei den nicht auf Marktdaten basierenden Bewertungsverfahren wird der beizulegende Zeitwert auf Grundlage einer modifizierten Discounted-Cashflow-Methode ermittelt, bei der der zugrundeliegende Diskontierungszins auf Basis der aktuellen Swapkurve und dem historischen Spread berechnet wird.

Wesentliche Transfers zwischen dem Level „Notierte Marktpreise in aktiven Märkten“ und „Bewertungsverfahren auf Marktdaten basierend“ haben im Geschäftsjahr 2009 nicht stattgefunden.

Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert durch nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethoden ermittelt werden, entwickelten sich wie folgt:

in Tsd €	Finanzielle Vermögenswerte - AFS Aktien
<b>Stand 01.01.</b>	<b>19.168</b>
Rückzahlungen	-1.065
Veränderungen Zinsabgrenzung	-13
In der AFS-Rücklage berücksichtigtes Nettoergebnis	-2.569
Neuzuordnung in bzw. aus Stufe 3 der Bewertungshierarchie	0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>15.521</b>

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ergeben sich aus der Änderung der Bonität folgende Gewinne oder Verluste, die im Handelsergebnis ausgewiesen werden:

Die bonitätsinduzierte Fair Value Änderung der finanziellen Vermögenswerte der Periode beträgt TEUR -5.001

(2008: TEUR 2.777). Seit Designation beläuft sich die kumulierte bonitätsinduzierte Änderung auf TEUR -1.858 (2008: TEUR 3.143).

Die bonitätsinduzierte Fair Value Änderung der finanziellen Verbindlichkeiten beträgt im Geschäftsjahr TEUR -3.263 (2008: TEUR 30.909). Insgesamt beträgt die kumulierte bonitätsinduzierte Änderung seit der Designation TEUR 37.274 (2009: TEUR 40.537).

Die Bestimmung der bonitätsinduzierten Veränderung wird über eine Differenzrechnung vorgenommen. Dabei wird anhand einer Modellrechnung die marktstrikbedingte Veränderung des Fair Values von der Gesamtveränderung des Fair Values abgezogen.

(75) Maximales Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Angabe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen dargestellt:

in Tsd €	Kredite und Forderungen	Fremdkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva, der Kategorie Finanzanlagen sowie Derivate	Eigenkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva und Finanzanlagen	Buchwert
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>312.361</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>312.361</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>7.024.433</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.024.433</b>
- at cost	6.437.587	0	0	6.437.587
- at Fair Value	586.846	0	0	586.846
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>0</b>	<b>1.231</b>	<b>0</b>	<b>1.231</b>
<b>Handelsaktiva</b>	<b>0</b>	<b>451.552</b>	<b>7.859</b>	<b>459.411</b>
- zu Handelszwecken	0	52	7.859	7.911
- Derivate	0	451.500	0	451.500
<b>Finanzinstrumente</b>	<b>0</b>	<b>3.566.254</b>	<b>125.596</b>	<b>3.691.850</b>
- designated at Fair Value	0	602.665	0	602.665
- AFS	0	1.404.036	125.596	1.529.632
- HTM	0	1.397.613	0	1.397.613
- Loans & Receivables	0	161.940	0	161.940

in Tsd €	Kredite und Forderungen	Fremdkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva, der Kategorie Finanzanlagen sowie Derivate	Eigenkapitalinstrumente der Kategorie Handelsaktiva und Finanzanlagen	Buchwert
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>529.054</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>529.054</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>6.812.576</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.812.576</b>
- at cost	6.349.723	0	0	6.349.723
- at Fair Value	462.853	0	0	462.853
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>0</b>	<b>3.722</b>	<b>0</b>	<b>3.722</b>
<b>Handelsaktiva</b>	<b>0</b>	<b>443.281</b>	<b>13.592</b>	<b>456.873</b>
- zu Handelszwecken	0	240	13.592	13.832
- Derivate	0	443.041	0	443.041
<b>Finanzinstrumente</b>	<b>0</b>	<b>4.591.780</b>	<b>147.772</b>	<b>4.739.552</b>
- designated at Fair Value	0	351.209	0	351.209
- HTM	0	1.623.534	147.772	1.771.306
- AFS	0	2.410.102	0	2.410.102
- Loans & Receivables	0	206.935	0	206.935

Das maximale Ausfallrisiko aus den Kreditzusagen und Finanzgarantien beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.153.011 (2008: TEUR 1.546.996). Risikomindernde Maßnahmen werden insbesondere durch die Hereinnahme von Sicherheiten gesetzt. Als Sicherheiten dienen vorwiegend Hypotheken, Garantien und andere Vermögenswerte.

Anrechenbare Sicherheiten - nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten bewertet - reduzieren das Ausfallrisiko in folgendem Ausmaß:

in Tsd €	2009	2008
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>2.378.883</b>	<b>1.803.540</b>
- at cost	2.378.883	1.803.540
<b>Derivate</b>	<b>259.500</b>	<b>131.500</b>

Die Veränderung der Sicherheiten von 2008 auf 2009 ist darauf zurückzuführen, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr besonderes Augenmerk auf die Datenqualität der anrechenbaren Sicherheiten nach Basel II gelegt wurde. Zusätzlich wurden vermehrt Verbüchungen von Sicherheiten durchgeführt.

(76) Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Zum Kreis der nahe stehenden Personen und Unternehmen zählen die folgenden Personenkreise und Unternehmen:

- Vorstand und Aufsichtsrat der Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung sowie deren nächste Familienangehörige,
- Geschäftsführer der konsolidierten Tochtergesellschaften sowie deren nächste Familienangehörige,
- Gesetzliche Vertreter und Mitglieder von Aufsichtsorganen der wesentlich beteiligten Aktionäre,
- Tochterunternehmen und andere Gesellschaften, an denen die HYPO TIROL BANK AG eine Beteiligung hält, & Land Tirol

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Der Umfang dieser Transaktionen ist im Folgenden dargestellt.

Gegenüber dem Land Tirol wird bis zum Auslaufen der Landeshaftung im Jahr 2017 eine jährliche Haftungsprovision in Höhe von TEUR 727 bezahlt und im Provisionsaufwand erfasst.

Die der Landes-Hypothekenbank Tirol Anteilsverwaltung untergeordnete HYPO TIROL BANK AG verwaltet als Dienstleister für das Land Tirol die vergebenen Wohnbauförderdarlehen. Weiters finanziert das Unternehmen das Land Tirol zu marktüblichen Konditionen. Da die Ergebnisbeiträge aus diesen Geschäftsbeziehungen systemtechnisch nicht gesondert aufgezeichnet werden und eine Beschaffung dieser Information weder innerhalb angemessener Frist noch mit angemessenem Kostenaufwand beschafft werden kann, unterbleibt eine gesonderte Angabe dieser Beträge.

Die Vorschüsse und Kredite an Vorstände, Geschäftsführer der zum Konsolidierungskreis zählenden Unternehmen und Aufsichtsräte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 335 (2008: TEUR 185).

Die Aktivbezüge der Vorstände des Mutterunternehmens belaufen sich auf TEUR 1.203 (2008: TEUR 876). Die Aufwendungen der Bank für Versorgungsbezüge für frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betragen abzüglich der ASVG-Vergütungen im Berichtsjahr TEUR 512 (2008: TEUR 493). Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Jahr 2009 TEUR 63 (2008: TEUR 52). Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für alle anderen Dienstnehmer betragen im Berichtsjahr TEUR 2.631 (2008: TEUR 16).

Die Vorstände haben einen vertraglichen Abfertigungsanspruch; die entsprechende Höhe ist in der Abfertigungs-rückstellung erfasst.

Die in den nachstehenden Tabellen unter „Verbundene Unternehmen“ ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten betreffen die Tochterunternehmen, wobei die Geschäftsbeziehungen mit den vollkonsolidierten Gesellschaften im Wege der Schuldenkonsolidierung eliminiert werden. In den Beteiligungen dargestellte Beträge betreffen im Wesentlichen die Geschäftsbeziehungen mit den assoziierten Unternehmen.

in Tsd €	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Related Parties	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Forderungen an Kreditinstitute	1.170.366	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	527.885	1.023.337	120.907	124.618	333.285	320.408
Handelsaktiva	0	0	0	0	9.450	11.180
<b>Forderungen</b>	<b>1.698.251</b>	<b>1.023.337</b>	<b>120.907</b>	<b>124.618</b>	<b>342.735</b>	<b>331.588</b>

in Tsd €	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Related Parties	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.934	34.062	2.414	3.097	73.690	142.375
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.934</b>	<b>34.062</b>	<b>2.414</b>	<b>3.097</b>	<b>73.690</b>	<b>142.375</b>



(77) Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

in Tsd €	2009	2008
Handelsaktiva	0	0
Deckungsstock für Pfand- und Kommunalschuldverschreibungen	1.392.334	1.162.995
Finanzanlagen	359.862	295.543
<b>Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte</b>	<b>1.752.196</b>	<b>1.458.538</b>

(78) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des Konzerns der HYPO TIROL BANK AG gliedert sich nach folgenden Kriterien:

**Privatkunden**

Dieses Segment umfasst die Ergebnisse des Privatkunden- und Freiberuflergeschäfts im Kernmarkt Tirol und in Wien. Weiters sind auch die Ergebnisse der Kundenbeziehungen mit Geschäftskunden und öffentlichen Kunden abgebildet, soweit diese in den Geschäftsstellen betreut werden.

**Firmenkunden**

In diesem Segment werden die Ergebnisse aus dem Firmenkundengeschäft im Kernmarkt Tirol und in Wien sowie die Geschäftsaktivitäten im Zusatzmarkt Deutschland abgebildet. Weiters umfasst das Segment die Geschäftsbeziehungen mit jenen öffentlichen Kunden, die in den Firmenkunden-Centern betreut werden sowie das Versicherungsgeschäft.

**Italien**

In diesem Segment werden die Ergebnisse der Geschäftsaktivitäten in Italien ausgewiesen. Nach der Gründung der Vollbank Italien am 01.06.2009 umfasst das Segment neben der Tätigkeit der bisherigen EU-Filiale nunmehr auch das Leasinggeschäft in Italien.

**Treasury**

Dieses Segment enthält die Finanzanlagen, die Handelsaktiva und -passiva, das Derivat- und das Emissionsgeschäft. Weiters umfasst es die Geschäftsbeziehungen zu institutionellen Kunden sowie die Aktivitäten im Bereich des Fondsmanagement. Für 2009 sind im Ergebnis aus Finanzinstrumenten dieses Segments TEUR 17.541 an Impairments enthalten (2008: TEUR 29.560). Detailinformationen zur geografischen Zusammensetzung des Wertpapierbestandes finden sich in den Notes unter Punkt (83).

**Leasing/Immobilien**

Diesem Segment sind die Tochterunternehmen im Leasingbereich zugeordnet. Weiters werden die Aktivitäten im Bereich Immobilien- und Beteiligungsmanagement sowie die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, ebenfalls in diesem Segment ausgewiesen.

**Corporate Center**

In diesem Segment erfolgt der Ausweis der nicht zu den anderen Segmenten zuordenbaren Ertrags- und Aufwandsbestandteile. Die Aufwendungen der internen Unterstützungseinheiten werden nach sachgerechten Verteilungsschlüsseln den ertragswirtschaftenden Segmenten zugerechnet.

Im Vergleich zur bisherigen Segmentberichterstattung nach IAS 14 sind in der neuen Darstellung nach IFRS 8 folgende Änderungen enthalten:

Die bisher branchensegmentsorientierte Segmentabgrenzung zwischen „Privat“ und „Kommerz“ über die Marktgebiete hinweg wird im Sinne des „management approach“ durch die Segmentbildung gemäß der Berichterstattungsstruktur ans Management ersetzt. Somit entsprechen die offen gelegten Segmente den Geschäftsbereichen in der internen Ergebnisrechnung. Die Geschäftsaktivitäten in Deutschland werden dabei innerhalb des Segments „Firmenkunden“ ausgewiesen. Weiters wurde der Umfang der Kostenverrechnung von den internen Stellen an die ertragswirtschaftenden Segmente ausgeweitet, sodass nunmehr alle Unterstützungseinheiten nach sachgerechten Verteilungsschlüsseln den Segmenten zugerechnet werden.

Im Verwaltungsaufwand sind die Abschreibungen auf eigen genutztes Anlagevermögen in Höhe von TEUR 7.728 enthalten (2008: TEUR 6.829). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich 2009 auf TEUR 2.080 (2008: TEUR -5.231).

Berichterstattung nach Operating Segments

2009	Privat-kunden	Firmen-kunden	Italien	Treasury	Leasing/Immobilien	Corporate Center	Summe Segmente
<b>in Tsd €</b>							
Zinsüberschuss	30.338	43.568	20.174	17.377	5.229	-992	115.694
Risikoversorge im Kreditgeschäft	-6.931	-51.206	-13.029	-313	-1.437	410	-72.506
Provisionsüberschuss	15.869	8.641	3.659	1.273	-127	-893	28.422
Handelsergebnis	-1	-1.150	66	9.858	-67	0	8.706
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	0	-340	12	7.052	-3.067	-47	3.610
Verwaltungsaufwand	-38.988	-21.661	-17.050	-6.180	-5.528	-923	-90.330
sonstiges betriebliches Ergebnis	1.722	-66	105	0	5.465	224	7.450
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	996	0	996
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.009</b>	<b>-22.214</b>	<b>-6.063</b>	<b>29.067</b>	<b>1.464</b>	<b>-2.221</b>	<b>2.042</b>
Segmentvermögenswerte	1.399.994	3.584.751	1.415.548	4.600.927	764.576	424.663	12.190.459
Bilanzsumme Passiva	1.709.013	675.507	177.943	9.238.822	52.907	336.267	12.190.459
hievon Segmentschulden	1.639.691	487.389	90.661	9.180.911	17.171	326.676	11.742.499
Risikogewichtete Aktiva	904.955	2.455.765	1.139.418	756.002	466.507	160.792	5.883.439

2008	Privat-kunden	Firmen-kunden	Italien	Treasury	Leasing/Immobilien	Corporate Center	Summe Segmente
<b>in Tsd €</b>							
Zinsüberschuss	37.568	39.683	16.314	-23.212	1.439	-4.616	67.176
Risikoversorge im Kreditgeschäft	-3.896	-10.096	-3.547	-940	-1.091	-16	-19.586
Provisionsüberschuss	14.688	7.984	3.568	1.904	173	-614	27.703
Handelsergebnis	-34	0	50	26.628	-137	0	26.507
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	0	-2.530	0	-25.264	20.621	-157	-7.330
Verwaltungsaufwand	-39.383	-20.070	-14.782	-5.829	-5.484	-535	-86.083
sonstiges betriebliches Ergebnis	1.915	-292	442	0	8.928	-1.443	9.550
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	-1.269	0	-1.269
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>10.858</b>	<b>14.679</b>	<b>2.045</b>	<b>-26.713</b>	<b>23.180</b>	<b>-7.381</b>	<b>16.668</b>
Segmentvermögenswerte	1.402.195	3.410.177	1.381.051	5.854.796	695.051	317.717	13.060.987
Bilanzsumme Passiva	2.171.082	657.895	164.649	9.797.451	46.131	223.779	13.060.987
hievon Segmentschulden	2.119.397	513.950	107.898	9.729.104	21.236	209.669	12.701.254
Risikogewichtete Aktiva	891.785	2.483.717	979.211	1.179.295	429.555	295.826	6.253.389

(79) Fremdwährungsvolumina und Auslandsbezug

in Tsd €	EUR	USD	CHF	JPY	Sonstige	Gesamt
<b>Aktiva 2009</b>						
Barreserve	123.227	238	309	12	183	123.969
Forderungen an Kreditinstitute	98.029	5.963	192.520	10.208	6.894	313.614
Risikoversorge für Forderungen an KI	-1.253	0	0	0	0	-1.253
Forderungen an Kunden	5.948.783	48.032	1.091.145	91.310	290	7.179.560
Risikoversorge für Forderungen an Kunden	-149.003	-22	-4.156	-1.945	-1	-155.127
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1.231	0	0	0	0	1.231
Handelsaktiva und Derivate	377.478	13.451	62.994	5.481	7	459.411
Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value	584.889	236	17.540	0	0	602.665
- AFS	1.512.813	11.118	5.076	172	453	1.529.632
- HTM	1.371.034	3.447	23.132	0	0	1.397.613
- L&R	155.099	2.917	0	0	3.924	161.940
Anteile an assoziierten Unternehmen	37.129	0	0	0	0	37.129
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	162.522	0	0	0	0	162.522
Immaterielles Anlagevermögen	2.059	0	0	0	0	2.059
Sachanlagevermögen	97.618	0	3	0	0	97.621
Sonstige Vermögenswerte	43.540	0	47	0	0	43.587
Latente Steueransprüche	234.286	0	0	0	0	234.286
<b>Summe Aktiva</b>	<b>10.599.481</b>	<b>85.380</b>	<b>1.388.610</b>	<b>105.238</b>	<b>11.750</b>	<b>12.190.459</b>

Passiva 2009

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	687.499	608	73.154	11	590	761.862
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.955.290	16.822	1.570	67.090	3.926	3.044.698
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.978.716	14.442	0	0	178	1.993.336
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	22.672	0	0	0	0	22.672
Derivate	122.876	5.715	5.260	9.167	0	143.018
Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value	2.823.838	71.847	1.907.594	521.755	0	5.325.034
Rückstellungen	26.604	0	0	0	0	26.604
Sonstige Verbindlichkeiten	58.131	0	10	0	0	58.141
Latente Steuerverpflichtungen	238.359	0	0	0	0	238.359
Nachrang- und Ergänzungskapital	128.775	0	0	0	0	128.775
Eigenkapital	447.304	0	656	0	0	447.960
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.490.064</b>	<b>109.434</b>	<b>1.988.244</b>	<b>598.023</b>	<b>4.694</b>	<b>12.190.459</b>

in Tsd €	EUR	USD	CHF	JPY	Sonstige	Gesamt
<b>Aktiva 2008</b>						
Barreserve	70.117	333	280	10	213	70.953
Forderungen an Kreditinstitute	182.839	3.564	334.420	2.327	6.844	529.994
Forderungen an Kunden	5.638.449	18.215	1.139.700	113.538	1.183	6.911.085
Risikoversorge für Forderungen an KI	-940	0	0	0	0	-940
Risikoversorge für Forderungen an Kunden	-96.553	-4	-1.751	-200	-1	-98.509
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	3.722	0	0	0	0	3.722
Handelsaktiva und Derivate	377.780	20.016	47.570	11.501	6	456.873
Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value	329.875	3.944	17.390	0	0	351.209
- AFS	1.727.330	20.733	16.610	3.489	3.144	1.771.306
- HTM	2.376.958	3.574	29.570	0	0	2.410.102
- L&R	197.567	4.783	0	0	4.585	206.335
Anteile an assoziierten Unternehmen	33.459	0	0	0	0	33.459
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	156.162	0	0	0	0	156.162
Immaterielles Anlagevermögen	2.156	0	0	0	0	2.156
Sachanlagevermögen	97.937	0	15	0	0	97.952
Sonstige Vermögenswerte	55.507	0	36	0	0	55.543
Latente Steueransprüche	102.985	0	0	0	0	102.985
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.255.350</b>	<b>75.158</b>	<b>1.583.840</b>	<b>130.665</b>	<b>15.974</b>	<b>13.060.987</b>

Passiva 2008

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	473.154	687	23.912	23.086	519	521.358
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.384.486	19.121	3.509	70.610	1.876	3.479.602
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.179.064	18.118	0	0	284	2.197.466
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	12.289	0	0	0	0	12.289
Derivate	175.287	11.369	23.239	8.521	274	218.690
Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value	3.219.153	84.076	2.045.515	584.036	0	5.932.780
Rückstellungen	28.650	0	0	0	0	28.650
Sonstige Verbindlichkeiten	65.077	12	18	0	0	65.107
Latente Steuerverpflichtungen	101.254	0	0	0	0	101.254
Nachrang- und Ergänzungskapital	144.058	0	0	0	0	144.058
Eigenkapital	359.022	0	711	0	0	359.733
<b>Summe Passiva</b>	<b>10.141.494</b>	<b>133.383</b>	<b>2.096.904</b>	<b>686.253</b>	<b>2.953</b>	<b>13.060.987</b>

Der Unterschied zwischen Aktiva und Passiva in den einzelnen Währungen stellt nicht die offene Fremdwährungsposition des Bankkonzerns gemäß § 26 BWG dar. Die Absicherung von offenen Fremdwährungspositionen erfolgt anhand derivativer Finanzinstrumente wie Währungsswaps oder Cross-Currency-Swaps. Diese Absicherungen sind in der IFRS-Bilanz jedoch nicht mit dem Nominalwert, sondern mit dem Marktwert angesetzt.

Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung beträgt insgesamt TEUR 3.492 (2008: TEUR 3.826). Davon wurden erfolgswirksam über die GuV TEUR 3.046 (2008: TEUR 2.551) sowie über das Eigenkapital TEUR 446 (2008: TEUR 1.275) erfasst. Der kumulierte Saldo im Eigenkapital beläuft sich auf TEUR -395 (2008: TEUR -841).

Die Summe aller offenen Fremdwährungspositionen betrug per 31.12.2009 TEUR 987 (2008: TEUR 1.944).

in Tsd €	2009	2008
Auslandsaktiva	4.883.523	6.066.369
Auslandspassiva	6.678.578	7.029.403

(80) Nachrangige Vermögenswerte

in Tsd €	2009	2008
Forderungen an Kreditinstitute	3.500	3.500
Schuldverschreibungen	20.337	21.267
<b>Nachrangige Vermögenswerte</b>	<b>23.837</b>	<b>24.767</b>

(81) Treuhandgeschäfte

Treuhandvermögen	2009	2008
Forderungen an Kunden	22.131	24.406
Treuhandvermögen	22.131	24.406

Treuhandverbindlichkeiten

in Tsd €	2009	2008
Verbindlichkeiten gegenüber KI	22.127	24.402
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4	4
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>22.131</b>	<b>24.406</b>

Bei den ausgewiesenen Treuhandgeschäften handelt es sich um Exportfondsfinanzierungen bzw. um Finanzierungen über das ERP-Finanzierungsprogramm, bei denen die HYPO TIROL BANK AG die Ausfallhaftung gegenüber diesen Instituten übernommen hat und daher nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Vermögenswerte und Schulden im Abschluss bilanziert hat.

(82) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

Eventualverbindlichkeiten	2009	2008
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	273.310	237.060
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	52.681	94.520
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>325.991</b>	<b>331.580</b>

Eventualverbindlichkeiten nach Fristen

in Tsd €	2009	2008
bis 3 Monate	94.913	25.374
über 3 Monate bis 1 Jahr	40.955	34.145

Zu diesen Kreditrisiken zählen zugesagte, aber von Kunden noch nicht in Anspruch genommene, Ausleihungen. Darunter sind vor allem Promessen im Darlehensgeschäft, aber auch nicht ausgenützte Kreditrahmen zu verstehen.

**(83) Gliederung der Finanzinstrumente nach Emittentenland**

in Tsd €	Available for Sale		Loans & Receivables		Held to Maturity	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Österreich	663.514	612.914	33.634	49.330	193.034	400.785
Deutschland	189.634	225.184	3.991	4.191	400.147	889.332
Italien	30.910	65.466	8.326	9.126	51.142	77.465
Spanien	66.309	86.284	8.478	9.158	146.057	154.714
Niederlande	63.136	92.516	25.330	34.287	71.654	114.159
Großbritannien	46.604	72.359	10.900	15.483	63.810	91.727
Frankreich	87.474	107.111	3.575	6.634	55.669	91.429
Finnland	25.276	21.791	0	0	27.916	32.894
Irland	32.546	63.902	33.364	34.097	48.051	62.922
Portugal	3.135	16.912	1.531	1.676	28.885	38.828
Restliche EU-Staaten	103.659	131.536	17.080	21.766	143.085	211.044
Restliches Europa	28.136	34.460	13.302	17.412	32.153	40.538
Außerhalb Europa	98.139	144.612	1.984	2.113	111.771	155.977
<b>Gesamtsumme der Buchwerte</b>	<b>1.438.472</b>	<b>1.675.047</b>	<b>161.495</b>	<b>205.273</b>	<b>1.373.374</b>	<b>2.361.814</b>

**(84) Echte Pensionsgeschäfte**

Im Rahmen von echten Pensionsgeschäften wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Vermögenswerte übertragen. Der Buchwert der in Pension gegebenen Wertpapiere, die unter dem Bilanzposten „Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity“ ausgewiesen sind, beträgt TEUR 65.230 (2008: TEUR 54.590). Der Liquiditätszufluss aus diesen Pensionsgeschäften wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

**(85) Personal**

**Mitarbeiterkapazität**

	2009	2008
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	674	714
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	72	67
Lehrlinge	3	5
<b>Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt</b>	<b>749</b>	<b>786</b>

**(86) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Zeitraum zwischen Ende des Geschäftsjahres und Aufstellung des Konzernabschlusses fanden keine besonderen Ereignisse statt.

**(87) Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis**

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, welches Eigenmittelerfordernis gemäß § 30 BWG für das dem Mutterunternehmen nachgeordnete Kreditinstitut - die HYPO TIROL BANK AG - zum Bilanzstichtag 2009 bzw. 2008 bestand und aus welchen Bestandteilen sich die Eigenmittel des Konzerns per 31.12.2009 bzw. 31.12.2008 zusammensetzten:

**Konsolidierte Eigenmittel gemäß § 23 in Verbindung mit § 24 BWG**

in Tsd €	2009	2008
Eingezahltes Kapital	105.800	18.000
Kapitalrücklage	80.332	80.332
Gewinnrücklage	108.450	136.920
Hafnrücklage	103.007	103.007
Konsolidierung gem § 24 Abs. 2 BWG	16.429	23.150
Immaterielle Anlagevermögen	-2.059	-2.156
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>413.959</b>	<b>359.253</b>
Ergänzungskapital	81.952	102.658
Nachrangiges Kapital	169.333	176.931
<b>Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)</b>	<b>251.285</b>	<b>279.589</b>
<b>Abzugsposten</b>	<b>-973</b>	<b>-973</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel (Tier 1 plus Tier 2 abzüglich Abzugsposten)</b>	<b>664.271</b>	<b>637.869</b>
<b>Bemessungsgrundlage aus risikogewichteter Aktiva</b>	<b>5.596.246</b>	<b>5.872.240</b>
Kernkapitalquote	7,04%	5,74%
Eigenmittelquote	11,29%	10,19%
Eigenmittelerfordernis für risikogewichtete Aktiva	447.700	480.251
Eigenmittelerfordernis für Wertpapierhandelsbuch	2.495	490
Eigenmittelerfordernis für offene Fremdwährungspositionen	0	275
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko	20.480	19.735
<b>Eigenmittelerfordernis gesamt</b>	<b>470.675</b>	<b>500.751</b>

**Eigenmittelerfordernis gemäß § 22 BWG**

in € genau	Gewichtete Werte	Eigenmittelerfordernis
<b>Forderungenklassen</b>		
Forderungen an Zentralstaaten	6.039	483
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	7.065	565
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen	5.070	405
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	610	49
Forderungen an Institute	350.884	28.071
Forderungen an Unternehmen	2.923.269	233.861
Retail-Forderungen	463.991	37.119
Durch Immobilien besicherte Forderungen	1.112.732	89.019
Überfällige Forderungen	209.495	16.760
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	89.448	7.156
Verbriefungspositionen	56.939	4.555
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	30.009	2.401
Sonstige Posten	340.695	27.256
<b>Risikogewichtete Aktiva</b>	<b>5.596.246</b>	<b>447.700</b>
Eigenmittelerfordernis für Wertpapierhandelsbuch		2.495
Eigenmittelerfordernis für offene Fremdwährungspositionen		0
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko		20.480
<b>Eigenmittelerfordernis Gesamt</b>		<b>470.675</b>

**FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT 1**

Da sich die Geschäftstätigkeit der Landes-Hypothekbank Tirol Anteilsverwaltung ausschließlich auf das Halten der Anteile an der HYPO TIROL BANK AG beschränkt, werden im folgenden Abschnitt ausschließlich die Risiken und das Risikomanagement der HYPO TIROL BANK AG dargestellt. Sofern erforderlich wurden ergänzende Angaben zur Landes-Hypothekbank Tirol Anteilsverwaltung gemacht.

**1. Einleitung**

Das Risikomanagement des Konzerns der Hypo Tirol Bank wird als arbeitsteiliger Prozess der Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung von definierten Risiken auf Konzernebene verstanden.

Ein qualitativ angemessenes Risikomanagement wird als wesentlicher Erfolgsfaktor für die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens angesehen.

Im Jahr 2009 wurden keine methodischen Änderungen in den im Risikobericht vorliegenden Berechnungen vorgenommen. Szenarien wurden erweitert und verfeinert.

**2. Risiko-Steuerung**

Der Vorstand erarbeitet mit Unterstützung durch das Konzernrisikomanagement jährlich eine Gesamtrisikostategie für den Konzern. Im Risikomanagement werden auf Konzernebene die Einzelrisiken der Vollbank Italien berücksichtigt und für die Risikobeurteilung der anderen Beteiligungsgesellschaften wird der Beteiligungsansatz herangezogen. Die Gesamtrisikostategie besteht aus einem qualitativen Teil, in dem allgemeine Grundsätze des Risikomanagements festgelegt werden (Prinzipien, Risikosteuerungs- und -controllingprozesse, Organisation etc.) und einem quantitativen Teil, welcher die Ermittlung der Risikotragfähigkeit beschreibt und in welchem Limite sowohl für die Risikotragfähigkeit als auch für Konzentrationsrisiken definiert werden.

Die Einhaltung der Risikolimits wird laufend durch das Konzernrisikomanagement überwacht und dem

<sup>1</sup> Sofern nicht auf andere Angaben zu Konzernabschlussposten verwiesen wird, handelt es sich um Zahlen auf Basis interner Managementinformationen.

Management über das Berichtswesen (Ampelsystem) kommuniziert. Bei Erreichen einer gelben Ampel, d. h. bei Erreichen einer Frühwarnstufe, wird gemeinsam mit den Verantwortlichen entschieden, welche Maßnahmen gesetzt werden, um zurück in den grünen Bereich zu kommen. Dieses Ergebnis wird dem Vorstand berichtet. Bei Erreichen einer roten Ampel, d. h. bei Überschreiten eines definierten Limits, gibt es einen Maßnahmenbeschluss durch den Vorstand.

Die Risikosteuerung erfolgt über eine monatliche Ermittlung des ökonomischen Kapitals im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse. Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostategie, welche die Allokation des Risikodeckungspotenzials auf die einzelnen Risikoarten enthält. Hiermit wird festgelegt, in welchem Umfang Risiken übernommen werden. Monatlich wird die Risikodeckungsmasse ermittelt, welche zur Abdeckung von Verlusten herangezogen werden kann. Sie gibt Aufschluss darüber, in welcher Höhe Risiken im Rahmen der Geschäftspolitik eingegangen werden können.

Das vom Konzern für das Eingehen von Risiken zur Verfügung stehende Kapital sind die Eigenmittel, welche sich aus Tier 1 und Tier 2 Kapital zusammensetzen [siehe Note (87)].

Die Eigenmittel werden durch Festsetzung eines Kernkapitalquotenlimits gesteuert. Die regulatorischen Eigenmittel sind zur Steuerung auf die einzelnen Bereiche aufgeteilt.

Die Risikotragfähigkeitsanalyse stellt das ökonomisch erforderliche Kapital für unerwartete Verluste der Risikodeckungsmasse gegenüber. Die Differenz daraus stellt die Eigenmittelreserve dar und dient dem Schutz der Gläubiger - ebenfalls ist sie Voraussetzung für ein gutes Rating.

**3. Risikotragfähigkeit**

Die Methodik zur Berechnung des ökonomischen Kapitals für das Kreditrisiko orientiert sich am IRB-Ansatz von Basel II. Obligo, Besicherung und Rating eines Schuldners sind dabei die Hauptkriterien zur Berechnung des Credit Value at Risk. Die Berechnung des ökonomischen Kapitals für das Marktrisiko erfolgt nach der Methodik des historischen Value at Risk. Das ökonomische Kapital für Operationelle Risiken wird nach der Methode des Basisindikatoransatzes ermittelt. Immobilienrisiken und Beteiligungsrisiken werden entsprechend ihres Risikogehalts klassifiziert und daraus ein Risikogewicht zwischen 25,0 % und 390,0 % abgeleitet.

Die Messgröße Value at Risk ermöglicht den Vergleich und die Aggregation der einzelnen Risikoarten. Zugleich hat der Vorstand die Verlustobergrenze für die Übernahme aller Risiken aus typischer Geschäftstätigkeit durch die Limitierung an der Risikodeckungsmasse ausgerichtet.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse ermitteln wir das Konzernrisiko mit einem Konfidenzniveau von 99,90 % und einer Haltdauer von 1 Jahr. Als Haltdauer für das Marktrisiko wurden 22 Tage gewählt, da das Risiko taurlich überwacht wird sowie zeitnah gegengesteuert werden kann.

Die Risikodeckungsmasse setzt sich aus den anrechenbaren konsolidierten Eigenmitteln gemäß § 23 (14) BWG zusammen, stille Reserven werden nicht berücksichtigt [siehe Note (87)].

Ökonomisches Kapital in Tsd. €	31.12.2009	in %	31.12.2008	in %	Konfidenzniveau	Tage Haltdauer
Kreditrisiko	282.707	42,56 %	294.885	46,23 %	99,90 %	250
Marktrisiko	25.695	3,87 %	39.044	6,12 %	99,90 %	22
Operationelles Risiko	20.480	3,08 %	22.962	3,60 %	99,90 %	250
Immobilienrisiko	6.677	1,00 %	21.164	3,32 %	99,90 %	250
Beteiligungsrisiko	4.830	0,73 %	15.664	2,45 %	99,90 %	250
Ökonomisches Risiko Gesamt	340.389	51,24 %	393.719	61,72 %		
<b>Risikodeckungsmasse</b>	<b>664.271</b>	<b>100,00 %</b>	<b>637.869</b>	<b>100,00 %</b>		
<b>Risikopuffer</b>	<b>323.882</b>	<b>48,76 %</b>	<b>244.150</b>	<b>38,28 %</b>		

Das Kreditrisiko ging im Berichtsjahr leicht zurück. Dies ist zurückzuführen auf die Reduktion des Aktivvolumens sowie der verstärkten Hereinnahme von Sicherheiten. Hinsichtlich Marktrisiko macht sich die Beruhigung an den Märkten bemerkbar. Zudem wurde sowohl das Zinsänderungsrisiko als auch das Wertpapierkursrisiko systematisch reduziert. Der Rückgang bei den Immobilien und Beteiligungen ist auf die genauere Berechnungsmethodik zurückzuführen.

**4. Stresstests**

**4.1 200 Basispunkte Zinsschock**

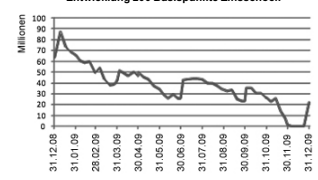
Für den Barwert des Konzerns wird die Veränderung unter der Annahme einer 200 Basispunkte Auf- bzw. Abwärtsverschiebung der Zinskurve berechnet. Die gesamte Barwertveränderung unter dem Schock schwankte 2009 um einen Mittelwert von EUR 35,9 Mio. mit einem Maximum von EUR 87 Mio. und einem Minimum von EUR 0 Mio. Zum Jahresende ist der Risikowert stark gesunken. Grund dafür waren unter anderem Verkäufe aus dem Wertpapier Nostro.

Damit lag das Ergebnis dieses Stresstests im gesamten Geschäftsjahr deutlich unter der von der Bankenaufsicht definierten Schwelle in Höhe von 20,0 % der Eigenmittel.

**darstellung in Tsd. € \* 31.12.2009 31.12.2008**

200 BP Zinsschock	22.051	100.383
Jahres Mittelwert	36.321	102.550
Jahres Maximum	87.031	120.106
Jahres Minimum	-	79.637
Limitauslastung Stichtag	23,60 %	77,70 %
Limitauslastung Jahres Mittelwert	31,90 %	79,60 %

**Entwicklung 200 Basispunkte Zinsschock**



\* Anmerkung: Im Jahr 2009 wurde die Berechnung des 200 BP Zinsschocks weiterentwickelt: Es wurde auf eine einheitliche Datenbasis mit der Meldung Zinsrisikostatistik umgestellt.

Neben dem 200 Basispunkte Zinsschock werden noch weitere Zins-Szenarien wie z. B. Drehungen und Wölbungen der Zinskurve betrachtet.

**4.2 Szenario-Analyse für Marktrisiken**

In der Hypo Tirol werden die Marktrisiken konzernübergreifend simuliert und unter bestimmten Szenarien betrachtet. Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf das Eigenkapital zeigt folgendes Ergebnis:

in TEUR	GuV-Auswirkung	Eigenkapital-Auswirkung
Zinsänderungsrisiko (+40 BP Shift)	-2.755	-8.327
Aktienkursrisiko (-10 % Equities down)	-786	-4.428
Creditspread-Ausweitung	1.099	-6.536
Fremdwährungsrisiko	-115	0

**4.3 Stresstest für Immobilienrisiken**

Im Kontext eines Stresstests für Immobilienrisiken wird überprüft, wie sich ein Preisverfall bei Immobilien auf den Wert der Immobilienrisiken auswirkt und wie hoch die Ergebniswirkung (EGT) ist bzw. die Auswirkungen auf die Kernkapitalquote.

Die durchgeführten Stresstests ergeben, dass die EGT-Wirkung eines Immobilienpreisverfalls in unserer Risikotragfähigkeit (aufendes Ergebnis) aufgefangen werden kann.

**4.4 Stresstest Immobilien**

In diesem Stresstest wird von einer Verminderung des Wertes der eigenen Immobilien der Hypo Tirol ausgegangen. Berechnet wird die Auswirkung auf das EGT sowie die Kernkapitalquote.

Das Ergebnis zeigt, dass auch im Stressfall der Verlust durch die Risikotragfähigkeit aufgefangen werden kann.

**4.5 Fremdwährungsstresstest**

Beim Fremdwährungsstresstest werden die Auswirkungen auf das Kreditportfolio im Kundengeschäft nach Unterstellung einer Stresssituation (Aufwertung der Fremdwährung gegenüber dem Euro) auf die Fremdwährungen getestet.

Die durchgeführten Stresstests ergeben, dass die EGT-Wirkung höher ist als bei einem Immobilienpreisverfall, aber in unserer Risikotragfähigkeit aufgefangen werden kann.

**4.6 Stresstest Ausfall hohes Engagement**

Beim Stresstest Ausfall hohes Engagement wird davon ausgegangen, dass genau ein Kredit eines Portfolios mit hohen und risikoreichen Engagements ausfällt. Der Test zeigt, dass hier ein wesentliches Risiko vorliegt. Der Stresstest wird nun quartalsweise durchgeführt und es wurden Maßnahmen getroffen, um das Risiko zu reduzieren.

**4.7 Stresstest Ratingverschlechterung**

Im Stresstest Ratingverschlechterung wird die Auswirkung der Ratingverschlechterung um eine Stufe berechnet und die Veränderung der erwarteten Verluste und der Kernkapitalquote ermittelt.

**5. Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko stellt im Konzern das wesentliche Risiko dar.

**5.1 Definition**

Unter Kreditrisiko verstehen wir Ausfallrisiken, die aus nicht verbriefen Forderungen und verbrieften Forderungen (Wertpapiere) gegen Dritte entstehen. Das Risiko besteht darin, dass diese Forderungen uns gegenüber nicht vertragsgerecht (Höhe/Zeitpunkt) erfüllt werden. Dies kann sowohl aus Entwicklungen bei einzelnen Vertragspartnern als auch aus allgemeinen Entwicklungen resultieren, die eine Vielzahl von Vertragspartnern

betreffen. Ebenso können Kreditrisiken auch aus besonderen Formen der Produktgestaltung oder aus der Anwendung von Kreditrisiko-Minderungstechniken resultieren.

**5.2 Kreditrisikosteuerung**

Zur Messung und Bewertung des Kreditrisikos werden folgende Methoden verwendet:

- Erwartete Verluste – Expected loss („Standardrisikokosten“) – Risikoaufwand: Die erwarteten Verluste werden über ein Standardrisikokostenmodell berechnet. Aufgrund des internen Ratings werden auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeiten unter Berücksichtigung des Blankoanteils und der Laufzeit die Standardrisikokosten berechnet.
- Unerwartete Verluste (ökonomisches Kapital) - Kapitalunterlegung

Die Quantifizierung der Unerwarteten Verluste erfolgt über den Credit Value at Risk (CVaR) auf Gesamtportfoliebene für den Zeithorizont von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 99,90 %. Die Methodik des Credit Value at Risk im Konzern basiert auf einem Modell, welches sich am IRB Basisansatz orientiert und einzelne Annahmen aus dem Standardansatz entnimmt. Somit wurde eine risikosensitive Methode zur Erfassung der Kreditrisiken eingeführt. Diese werden quartalsweise ermittelt und dem Management zur Steuerung des Unternehmens zur Verfügung gestellt.

Einerseits ist das gesamte Kreditrisiko begrenzt, andererseits gibt es Limite für einzelne Konzentrationsrisiken. Unter Konzentrationsrisiko verstehen wir die möglichen nachteiligen Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen der Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben können, wie beispielsweise das Risiko, das aus Krediten an denselben Kontrahenten, an eine Gruppe verbundener Kontrahenten oder an Kontrahenten aus derselben Region oder Branche oder an Kontrahenten mit denselben Leistungen und Waren, aus dem Gebrauch von kreditrisikomindernden Techniken und insbesondere aus indirekten Großkrediten erwächst.

Um mögliche nachteilige Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben können, zu beschränken, überwachen wir das Portfolio, limitieren einzelne Größen und werten diese quartalsweise nach folgenden Kriterien aus:

**5.2.1 Aufteilung des Portfolios nach Bonitäten**

Die Beurteilung der Bonität unserer Kreditnehmer ist wesentlich für die Steuerung des Kreditrisikos. Aus diesem Grund wird die Bonität unserer Kunden laufend überwacht und werden quartalsweise Auswertungen über die Zusammensetzung des Portfolios durchgeführt. Das Untere Bonitätssegment ist zudem mit einem Risikoindikator versehen, das laufend überwacht wird. Der Großteil unseres Volumens befindet sich in der ausgezeichneten bis guten Bonität (siehe Note (50)).

**5.2.2 Aufteilung des Portfolios nach Branchen**

Des Weiteren stehen im Kreditrisikomanagement in der Hypo Tirol Bank die Aufteilungen nach Branchensegmenten im Fokus. Ein großer Anteil befindet sich im Branchensegment Gewerbliche Beiträger und Tourismus. Um zu große Konzentrationen zu vermeiden, wird mit einem Risikoindikator auf diese beiden Segmente geachtet (siehe Note (49)).

**5.2.3 Aufteilung des Portfolios nach Marktgebieten**

Im Jahr 2009 wurde im Strategieforschungsprojekt das Marktgebiet und die Geschäftstätigkeit neu definiert. Der Kernmarkt umfasst Nord- und Osttirol, wo die Hypo Tirol Bank AG als Universalbank tätig ist. In den Zusatzmärkten Großraum Wien, Südtirol, Trentino und Verona sowie im Großraum München bieten wir ein selektives Produkt- und Leistungsangebot an.

Auf diese neue Marktdefinition sind auch die Risikoindikatoren angepasst worden und es wird überwacht, welche Geschäfte in den vorgegeben Marktgebieten gemacht werden (siehe Note (49)).

**5.2.4 Fremdwährungsanteil Forderungen an Kunden**

Der Fremdwährungsanteil der Forderungen an Kunden hat sich im Jahr 2009 fortlaufend reduziert. Die Hypo Tirol Bank macht mit Privatkunden kein Neugeschäft in fremder Währung, nur mehr mit ausgewählten Firmenkunden. Durch laufende Tilgungen verringert sich der Fremdwährungsanteil (siehe Note (79)).

**5.2.5 Entwicklung der Tilgungsträgerkredite**

Die Überwachung des Tilgungsträgerrisikos im Konzern baut auf den Vorgaben der nationalen Aufsichtsbehörden auf. Der Empfehlung der Aufsicht, keine Tilgungsträgerkredite mehr zu vergeben, ist die Hypo Tirol Bank gefolgt. Dadurch sinkt das Risiko durch Tilgungsträgerkredite laufend. Beim Bestandsgeschäft liegt ein Schwerpunkt im Umstieg auf tilgende Kredite und dem Monitoring auf Einzelkundenebene. Die Kunden und deren Betreuer werden kontinuierlich über die aktuelle Situation ihrer Tilgungsträgerkredite informiert und falls es notwendig erscheint, werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

**5.2.6 Credit Default Swaps und Finanzgarantien**

CDS und Finanzgarantien werden über ein absolutes Portfoliolimit und Bonitätslimit gesteuert.

**5.3 Risikoversorgepolitik**

Zur Risikoversorge zählt die Bildung der bilanziellen Risikoversorge. Es werden die einzelnen Kreditforderungen auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Wenn dabei Wertminderungen festgestellt werden, so werden Einzelwertberichtigungen in entsprechender Höhe gebildet (siehe Note (50)).

Zur frühzeitigen Identifizierung von Risikopotentialen im Kreditgeschäft ist ein Verfahren zur Früherkennung von Risiken notwendig. Dadurch können in einem frühen Stadium Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Zu diesem Zweck hat der Konzern auf der Basis quantitativer und qualitativer Risikomerkmale Indikatoren für eine frühzeitige Risikoidentifizierung entwickelt, welches als Frühwarnsystem bezeichnet wird.

Das Management von überfälligen Forderungen (90-Tage-Verzug) zählt ebenfalls zur Risikoversorgepolitik im Konzern der Hypo Tirol Bank.

Die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kunden der Hypo Tirol Bank AG liegen in der Ratingklasse 1 zwischen 0,01 % und 0,05 %, in der Ratingklasse 2 zwischen 0,07 % und 0,354 %, in der Ratingklasse 3 zwischen 0,532 % und 2,7 % und in der Ratingklasse 4 zwischen 4,05 % und 20,503 %.

Für die Berechnung der Wertberichtigung auf Portfoliebene werden die Forderungen der Kunden mit der entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeit multipliziert und entsprechend für die Zeitspanne zwischen dem Eintritt des Verlustereignisses und dem tatsächlichen Eintritt gekürzt.

**6. Marktpreisrisiko**

**6.1 Definition**

Unter Marktpreisrisiko versteht der Konzern der Hypo Tirol Bank die Gefahr von Verlusten, die aus der Veränderung von Marktpreisen resultieren.

**6.2 Marktrisikosteuerung**

Die Berechnung des Marktpreisrisikos erfolgt grundsätzlich in Form der Value at Risk Methodik mit historischer Simulation. Für Alternative Risk und Beteiligungsrisiken werden andere spezielle Risikomessmethoden angewendet. Der Value at Risk stellt den potentiellen, barwertigen Wertverlust einer Position dar, der bis zur Sicherung oder Liquidierung der Position mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit auftreten kann.

Zur Messung wird täglich ein Markt-Value at Risk mit folgenden Parametern ermittelt:

- Historischer Zeitraum, über den die Simulationen durchgeführt werden: 250 Handelstage
- Haltedauer: 1 Handelstag
- Konfidenzniveau: 99,90 %

Zur Steuerung wird der Risikowert auf eine monatliche Haltedauer und ein Konfidenzniveau von 99,90 % skaliert. Für die Risikotragfähigkeit wird abweichend zu den anderen Risikoarten ebenfalls eine Haltedauer von 1 Monat verwendet. Damit tragen wir der Tatsache Rechnung, dass das Marktrisiko leichter und schneller über das Treasury gesteuert werden kann, als beispielsweise das Kreditrisiko.

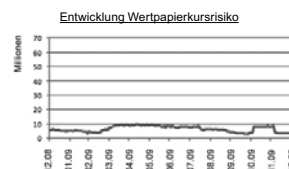
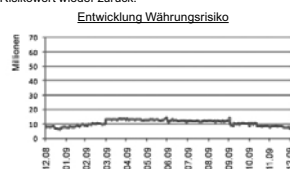
Die Qualität des verwendeten Value at Risk Modells wird mittels Backtesting (Rückvergleiche) sichergestellt, bei welchen auch Währungsrisiken mitberücksichtigt werden. Dabei werden jeweils die Value at Risk-Werte der letzten 250 Handelstage mit den tatsächlich eingetretenen Wertveränderungen verglichen.

Beim Auftreten zu vieler „Ausreißer“ (tatsächlicher Verlust größer als durch Value at Risk prognostizierter Verlust) wird das Value at Risk Modell gemäß dem Baseler Ampelansatz angepasst.

Zum Stichtag 31.12.2009 war aufgrund der analysierten „Ausreißer“ keine Anpassung des Value at Risk mittels Faktor aus dem Baseler Ampelansatz bzw. Überarbeitung des Modells der Value at Risk-Berechnung, notwithstanding Unten stehende Grafiken zeigen die historische Entwicklung des Marktrisikos:

Werte in Tausend €	2008				2007			
	Jahres-ultimo	Durchschnitt	Minimum	Maximum	Jahres-ultimo	Durchschnitt	Minimum	Maximum
Zinsänderungsrisiko	15.200	28.699	14.433	39.589	27.485	29.142	17.667	37.300
Währungsrisiko	6.456	10.802	6.218	14.743	8.517	4.025	636	8.517
Wertpapierkursrisiko	3.430	6.564	3.042	10.039	5.777	3.872	2.935	5.777
Alternative Risk	608	763	608	1.044	806	1.519	801	1.803
<b>Marktrisiko</b>	<b>25.695</b>	<b>46.827</b>	<b>25.695</b>	<b>62.185</b>	<b>42.585</b>	<b>38.559</b>	<b>24.880</b>	<b>45.881</b>
<b>Limitauslastung</b>	<b>36,7 %</b>	<b>58,4 %</b>	<b>31,8 %</b>	<b>72,3 %</b>	<b>65,2 %</b>	<b>59,3 %</b>	<b>38,2 %</b>	<b>71,1 %</b>

Unter Alternative Risk sind jene Marktpreisrisiken zu verstehen, die aus Hedge-Fonds-Positionen entstehen.



Offene Währungspositionen werden abgesichert, da für diese kein wesentlicher Inhalt in der Strategie definiert wurde. Der Währungs-Value at Risk resultiert damit praktisch aus dem Fremdwährungsrisiko zukünftiger Fremdwährungs Cashflows aus Zinszahlungen. Den größten Anteil am Fremdwährungs-Value at Risk besitzt der Währungs-Value at Risk im CHF. Die Zu- bzw. Abnahme des Währungs-Value at Risk hängt mit der zuerst gestiegenen, dann wieder gesunkenen Volatilität des CHF zusammen. Darüber hinaus wurden auch die Vergabe von Fremdwährungskrediten im Lauf des Jahres eingestellt bzw. sehr stark eingeschränkt.

Unter Wertpapierkursrisiko aus Substanzwerten verstehen wir das Risiko der Kurschwankung von Aktien und Investmentfondanteilen. Zusätzlich zum Value at Risk wird das Risiko durch Limite auf die Volumina der Sub-Portfolios (z. B. Rentenfonds, Aktien, ABS ...) beschränkt. Das Wertpapierkursrisiko stellt kein wesentliches Risiko dar und hat sich während des Jahres 2009 auf niedrigem Niveau praktisch seitwärts entwickelt.

**7. Liquiditätsrisiko**

**7.1 Definition**

Unter Liquiditätsrisiko werden das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Liquiditäts-Fristentransformationsrisiko zusammengefasst.

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko ist das Risiko, gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Es umfasst das Risiko, dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nicht bzw. nur zu erhöhten Marktsätzen aufgenommen (Refinanzierungsrisiko) und dass Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).

Das Fristentransformationsrisiko ist das Risiko, bei dem aufgrund einer Veränderung der eigenen Refinanzierungskurve (Spreadrisiko) aus der Liquiditätsfristentransformation innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums auf einem bestimmten Konfidenzniveau ein Verlust entsteht.

**7.2 Liquiditätsrisikosteuerung**

Zur Minderung des Liquiditätsrisikos werden im Konzern vor allem folgende Techniken eingesetzt:

- Halten ausreichender liquider Bestände in Form des Wertpapier-Eigenbestandes und der Zwischenbankforderungen
- Pflege der eigenen Bonität („Rating“) zur langfristigen Sicherung der Emissionsfähigkeit und Refinanzierungslinien
- Sicherstellung der Streuung bei den Kapitalgebern durch die Einzelkreditnehmerlimits für Kreditrisiken
- Erreichung einer Diversifikation bei den Kapitalgebern durch:
  - Pflege von Beziehungen zu einer breiten Palette von Geldhandelskontrahenten
  - Stärkung des Marktanteils im Retailmarkt
  - Betrugung von institutionellen Kunden durch die Abteilung Treasury Sales
  - Nutzung einer weiten Bandbreite von Arrangements bei der Platzierung von MTN-Emissionen

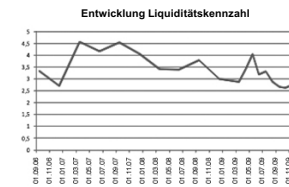
Zur Messung des Liquiditätsrisikos werden folgende Methoden verwendet:

- Liquiditätsbindungsbilanz
- Liquiditätskennzahl

Die Messung der Liquidierungsdauer von Vermögensgegenständen und Verpflichtungen (Verbindlichkeiten) sowie die Berücksichtigung bereits feststehender und möglicher Abflüsse hat daher eine hohe Bedeutung, und findet regelmäßig statt.

**7.2.1 Entwicklung der Liquiditätskennzahl 2009**

Die Liquiditätskennzahl errechnet sich aus dem Verhältnis der liquiden Aktiva zu den liquiden Passiva. Berücksichtigt werden Liquiditätsflüsse innerhalb von 3 Monaten, wobei bei unsicheren Liquiditätsflüssen aus Risikostichtagen konservative Szenarien angenommen werden. Die Liquiditätskennzahl liegt per 31.12.2009 bei 2,7. Damit kann die Liquiditäts-Situation des Konzerns aufgrund der großen Nostro-Positionen in ausgezeichneter Bonität als komfortabel bezeichnet werden.



Liquiditätskennzahl	2009	2008
Jahresultimo	2,7	3,0
Mittelwert	3,0	3,4

**8. Besondere Entwicklungen 2009 & Ausblick 2010**

Die Finanzmarktkrise brachte eine Reihe von Herausforderungen für das Risiko im Konzern erfasst und zeitnahe und flexible Auswertungen ermöglicht. Somit können die Risikolimits effizienter überwacht sowie Sonderauswertungen, Analysen und Stressstests leichter durchgeführt werden.

Die Finanzmarktkrise stellte viele Banken vor ernsthafte Liquiditätsprobleme. Im Zuge dessen wurde den Banken ein wöchentliches Meldewesen auferlegt. In Folge dessen wurde auch das Berichtswesen hinsichtlich der Liquidität der Hypo Tirol Bank weiterentwickelt sowie der Liquiditäts-Notfallsplan aktualisiert.

Im Zuge der Entwicklung dieser Datenbank wurde ein Risikomonitoring hinsichtlich Länderrisiken installiert. Hierzu werden sämtliche Länderrisiken auf Konzernebene aggregiert und in einem Bericht dargestellt.

Auf Grund der Bedeutung von Stress-Szenarien für den Konzern wurden diese im Jahr 2009 weiterentwickelt. Aus Erkenntnissen aus der Finanzmarktkrise wurden verschiedene Szenarien entwickelt und deren Auswirkungen dargestellt. Hinsichtlich Risikotragfähigkeit wurde der Berichtsinhalt von quartalsweise auf monatlich umgestellt. Die Risikoberechnung bezüglich der Immobilien- und Beteiligungsrisiken wurde verfeinert und jede einzelne Position entsprechend ihrem Risikogehalt kategorisiert.

**INFORMATIONEN AUFGRUND ÖSTERREICHISCHEN RECHTS**

**(88) Österreichische Rechtsgrundlage**

Gemäß § 59a BWG iVm. § 245a Abs. 1 UGB muss ein nach § 59 BWG verpflichtend aufzustellender Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt werden. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z 1-15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen. Eine vollständige Auflistung der Beteiligungen des Konzerns befindet sich im Anhang unter Punkt VII (Anteilsbesitz).

**(89) Dividenden und nachträgliche Änderungen**

Die Landes-Hypothekbank Tirol Anteilsverwaltung kann eine Dividende höchstens im Ausmaß des im (Einzel-)Jahresabschluss nach BWG bzw. UGB ausgewiesenen Bilanzgewinnes in Höhe von TEUR 1.774 (2008: TEUR 1.466) ausschütten. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2009 betrug TEUR 1.728 (2008: TEUR 1.445). Nach Zurechnung des Gewinnvortrages von TEUR 46 (2008: TEUR 21) ergibt sich ein verordnungsfähiger Bilanzgewinn von TEUR 1.774 (2008: TEUR 1.466).

Die Bewilligung zur Veröffentlichung des vorliegenden Jahresabschlusses wurde vom Vorstand der Landes-Hypothekbank Tirol Anteilsverwaltung am 21. April 2010 erteilt.

**(90) Wertpapiergliederung gemäß BWG**

Nachstehende Tabelle gliedert die Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z 10 und Z 11 BWG zum 31.12.2008 auf:

in Tsd €	nicht börsennotiert		börsennotiert		Gesamt	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	133.639	85.896	1.002.996	870.346	1.136.635	956.242
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.799	30.484	20.091	32.949	39.890	63.433
Beteiligungen	19.454	19.579	2.703	3.898	22.157	23.477
Anteile an verbundenen Unternehmen	143.132	93.337	0	0	143.132	93.337
Finanzanlagen	62.218	62.122	2.837.175	3.766.876	2.899.393	3.828.998
<b>Gesamtsumme Wertpapiere nach BWG</b>	<b>378.242</b>	<b>291.418</b>	<b>3.862.965</b>	<b>4.674.069</b>	<b>4.241.207</b>	<b>4.965.487</b>

Der Unterschiedsbetrag von Wertpapieren, die die Eigenschaft von Finanzinstrumenten haben, beträgt gemäß § 56 Abs 2 BWG TEUR 3.470 (2008: TEUR 4.132) und gemäß § 56 Abs. 3 BWG TEUR 4.132 (2008: TEUR 3.759). Die voraussichtliche Tilgung im Jahr 2010 beträgt TEUR 832.869 (2009: TEUR 1.117.353). Das Ergänzung- und Nachrangkapital im Eigenbestand beträgt TEUR 28.595 (2008: TEUR 7.481).

Für das kommende Jahr werden Nominal von TEUR 523.929 (2009: TEUR 547.695) an Verbriefen Verbindlichkeiten auf Grund des Laufzeitendes zur Tilgung fällig.

**(91) Umsetzung der Offenlegung**

Umfassende Informationen zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalisierung gemäß §§ 26 und 26a BWG in Verbindung mit der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Durch-führung des Bankwesengesetzes betreffend die Veröffentlichungspflichten von Kreditinstituten (Offenlegungs-verordnung) werden auf der Homepage der Hypo Tirol Bank AG offen gelegt.

Unter „www.hypotrol.com/Unternehmen/Recht&Sicherheit“ findet sich unter „Offenlegung § 26 BWG“ ein entsprechender Download.

**ORGANE**

<b>Mitglieder des Aufsichtsrates</b>			
Vorsitzender	Dipl.-Vw. Dr. Hans RUBATSCHER	Innsbruck	
1. Vorsitzender-Stellvertreter	Dr. Josef UNTERLECHNER	Innsbruck	
weitere Mitglieder	Franz STREITBERGER	Innsbruck	
<b>Mitglieder des Vorstandes</b>			
	Mag. Dipl.-Vw. Max HOLZHAMMER	Innsbruck	
	Mag. Manfred TSCHOPFER	Innsbruck	

**VII. ANTEILSBEZITZ**

Unternehmen, die im Konzernabschluss voll konsolidiert wurden:

Gesellschaftername, Ort	Anteil am Kapital in %	Datum des Abschlusses
HYPO TIROL BANK AG, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
HYPO TIROL LEASING GMBH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo-Rent Gebäudeleasing 1987 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo-Rent Immobilienverwaltungs-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo-Rent Projektentwicklungs-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo-Rent Liegenschaftsanlage-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo-Rent II Grundverwertung GmbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo-Rent Stanser Grundverwertungs-Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo-Rent Sole Grundverwertungs-GmbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo-Tirol Mobilienleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Grundverwertung GmbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
HYPO TIROL INVEST GmbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo Tirol Leasing Wiener Betriebsansiedlungen GmbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Liegenschaftstreuhänder GmbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
L2 Errichtungs- und Vermietungsgesellschaft mbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Autopark Grundverwertungs GmbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
CYTA-Errichtungs- und Management GmbH, Völs	100,00%	31.12.2009
CYTA-Errichtungs- und Management GmbH & Co KG, Völs	100,00%	31.12.2009
Alpen Immobilieninvest AG (vormals CC Investment AG), Innsbruck	100,00%	31.12.2009
HTL Projektholding GmbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
HTL Deutschland GmbH, München	100,00%	31.12.2009
ERFOLD Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
VBV 3 Errichtungs GmbH, Wien	100,00%	31.12.2009
Dienstleistungszentrum Kramtsch Betriebsgesellschaft mbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo Tirol Bank Italia S.p.A. (vormals Hypo Tirol Leasing Italia AG), Bozen	100,00%	31.12.2009
Tirol Immobilien und Beteiligungs GmbH (IBG), Bozen	100,00%	31.12.2009
Hypo Tirol Swiss AG, Zürich	100,00%	31.12.2009
Hebbel Projektentwicklungs Gesellschaft mbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo-Rent Betriebsansiedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Aaron Kantor AT 1 GmbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009
Hypo Tirol Beteiligungs GmbH, Innsbruck	100,00%	31.12.2009

Unternehmen, die nach der Equity-Methode im Konzernabschluss konsolidiert wurden:

Gesellschaftername, Ort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd €	Datum des Abschlusses
Tiroler Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	33,33%	1.418	31.12.2009
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	33,33%	-48	31.12.2009
TKL III Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	33,33%	-197	31.12.2009
TKL IV Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	33,33%	117	31.12.2009
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	33,33%	1.512	31.12.2009
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	33,33%	900	31.12.2009
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	33,33%	-1.059	31.12.2009
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	33,33%	-2.145	31.12.2009
Tiroler Landesprojekte Grundverwertungs GmbH, Innsbruck	33,33%	-1.410	31.12.2009
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., lbk.	50,00%	-1.261	31.12.2009
Selbstanheisung GmbH, Innsbruck	33,33%	89	31.12.2009
Competence Park Investment Verwaltungs GmbH, Friedrichshafen	50,00%	25	31.12.2009
Competence Park Investment Verwaltungs GmbH & Co. KG, Friedrichshafen	50,00%	5.903	31.12.2009
SEE.STATT Investment Verwaltungs-GmbH, Friedrichshafen	50,00%	25	31.12.2009
SEE.STATT Investment Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Friedrichshafen	50,00%	2.663	31.12.2009
C ZWEI Investment GmbH, Innsbruck	50,00%	1.335	31.12.2009
MC EINS Investment GmbH, Wien	50,00%	227	31.12.2009
MC ZWEI Investment GmbH, Wien	50,00%	198	31.12.2009
CS EINS Investment GmbH, Lustenau	50,00%	224	31.12.2009
CS DREI Investment GmbH, Lustenau	50,00%	322	31.12.2009
CS VIER Investment GmbH, Lustenau	50,00%	259	31.12.2009
CS FUNF Investment GmbH, Lustenau	50,00%	41	31.12.2009
MS 14 Investment GmbH, Friedrichshafen	50,00%	25	31.12.2009
MS 14 Investment GmbH & Co. KG, Friedrichshafen	50,00%	1.724	31.12.2009
Projektentwicklungsges m.b.H., Innsbruck	75,00%	3.581	31.12.2009
BI2 Business- und Innovationszentrum St.Pölten GmbH, St. Pölten	75,00%	776	31.12.2009
GTZ Gründer- und Technologiezentrum Wels GMBH, Wels	75,00%	2.936	31.12.2009
Bürocenter-Wienzeile GmbH, Wien	75,00%	-2.048	31.12.2009

**Angaben gemäß IAS 28.37:**

Gesellschaftername, Ort	Vermögen gesamt in Tsd €	Verbindlich- keiten in Tsd €	Umsatz- erlöse in Tsd €	Ergebnis in Tsd €
Tiroler Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	13.121	11.703	686	166
TKL II Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	3.934	3.982	566	-84
TKL III Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	8.372	8.569	295	-245
TKL IV Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	1.958	1.841	281	77
TKL V Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	17.356	15.843	1.013	88
TKL VI Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	14.861	13.781	605	119
TKL VII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	28.221	29.280	1.931	232
TKL VIII Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	107.814	109.959	4.936	-538
Tiroler Landesprojekte Grundverwertungs GmbH, Innsbruck	20.022	21.432	957	-3
Immorent-Hypo-Rent Grundverwertungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	26.568	27.829	2.319	112
Selbstanheisung GmbH, Innsbruck	36.806	36.517	4.476	38
Competence Park Investment Verwaltungs GmbH, Friedrichshafen	0	0	0	0
Competence Park Investment Verwaltungs GmbH & Co. KG, Friedrichshafen	23.126	17.223	763	4
SEE.STATT Investment Verwaltungs-GmbH, Friedrichshafen	25	0	1	1
SEE.STATT Investment Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Friedrichshafen	8.315	5.652	620	203
C ZWEI Investment GmbH, Innsbruck	7.307	5.972	0	-197
MC EINS Investment GmbH, Wien	746	519	0	-8

MC ZWEI Investment GmbH, Wien	355	157	0	-7
CS EINS Investment GmbH, Lustenau	1.226	1.002	107	-60
CS DREI Investment GmbH, Lustenau	1.296	974	106	-58
CS VIER Investment GmbH, Lustenau	1.802	1.543	0	-87
CS FUNF Investment GmbH, Lustenau	966	925	0	-46
MS 14 Investment GmbH, Friedrichshafen	26	1	1	0
MS 14 Investment GmbH & Co. KG, Friedrichshafen	10.727	9.003	56	-28
Projektentwicklungsges m.b.H., Innsbruck	27.673	24.092	3.759	1.583
BI2 Business- und Innovationszentrum St.Pölten GmbH, St. Pölten	3.793	3.017	457	-1
GTZ Gründer- und Technologiezentrum Wels GMBH, Wels	17.403	14.467	1.940	166
Bürocenter-Wienzeile GmbH, Wien	20.179	22.227	1.805	67

**Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden:**

Gesellschaftername, Ort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd €	Ergebnis in Tsd €	Datum des Abschlusses
Landhaus-Parkgaragen Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00%	75	6	31.12.2008
Landhaus-Parkgaragen Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, Innsbruck	100,00%	15.811	176	31.12.2008
HYPO Gastro GmbH, Innsbruck	100,00%	21	-121	31.12.2008
HT Immobilien Investment GmbH, Innsbruck	100,00%	989	-8	31.12.2008
Kramtsch Betriebsansiedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00%	36	213	31.12.2008
AFB-Holding GmbH, Innsbruck	99,00%	345	0	31.12.2008
CS ZWEI Investment GmbH, Lustenau	50,00%	27	-4	31.12.2008
HPS Standortservice GmbH, Innsbruck	50,00%	37	2	31.12.2008
Oscar Investment GmbH, Wien	50,00%	38	-5	31.12.2008
Tyrol Equity AG, Innsbruck	33,33%	6.999	-702	31.12.2008
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	33,30%	10.423	-549	31.12.2008
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	32,90%	8.350	32	31.12.2008
Lantech Innovationszentrum GesmbH, Landeck	32,12%	549	-13	31.12.2008
A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG, Innsbruck	25,92%	1.430	235	31.12.2008
REB II Beteiligungs AG, Wien	25,64%	795	-1.208	31.12.2008
„Wohnungseigentum“, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H., Innsbruck	24,33%	46.334	-182	31.12.2008
GHS Immobilien AG, Wien	22,69%	105.818	3.245	31.12.2008
HYPO EQUITY-Unternehmensbeteiligungen AG, Bregenz	20,11%	37.808	-3.639	31.12.2008
Global Private Equity IV Holding AG, Wien	17,94%	2.729	-2.507	31.12.2008
Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. (TIGEWOS), Innsbruck	17,45%	53.818	1.775	31.12.2008
HYPO-Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien	12,50%	3.639	315	31.12.2008
Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft, Wien	12,50%	6.623	166	31.12.2008
Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H., Wien	12,50%	12.839	1.079	31.12.2008
HP IT-Solutions Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	11,11%	98	-4	31.12.2008
Hypo-Haftungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	11,05%	20	0	31.12.2008
CAPEXIT II CEE Private Equity Invest AG, Wien	10,53%	660	-9.226	31.12.2008
Rathaus Passage GmbH, Innsbruck	10,00%	17.711	-2.090	31.12.2008
Merkur Bank KGaA, München	8,75%	28.791	618	31.12.2008
Logistikzentrum Hallbergmoos GmbH, München	6,00%	992	-13	30.09.2008
Logistikzentrum Forchheim GmbH, München	6,00%	12.116	558	30.09.2008
Pflegeheim Wolfratshausen Grundstücks GmbH, München	6,00%	3.033	-54	30.09.2008
PensPlan Invest SGR Spa/AG, Bozen	4,44%	9.549	1	31.12.2008
Lienzer-Bergbahnen-Aktiengesellschaft, Lienz	4,34%	7.156	-976	30.10.2008
Innsbrucker Stadtmarketing GesmbH, Innsbruck	3,00%	175	-330	31.12.2008
Bergbahnen Rosshütte – Seefeld – Tirol – Reith AG, Seefeld	1,62%	-657	-2.717	30.04.2009
VBV-Betriebliche Altersvorsorge Aktiengesellschaft, Wien	1,28%	45.749	3.616	31.12.2008
AAA – Air Alps Aviation Alpenländisches Flugunternehmen Ges.m.b.H., Innsbruck	0,42%	902	-4.838	31.12.2008
GELDSERVICE AUSTRIA Logistik für Wertgegenstände und Transportkoordination GmbH, Wien	0,20%	1.484	590	31.12.2008
Allgemeine Bausparkasse registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien	0,08%	55.660	775	31.12.2008

Innsbruck, am 21. April 2010

Der Vorstand: gez.: Mag. Dipl.-Vw. Max Holzhammer; gez.: Mag. Manfred Tschopfer

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

**Bericht zum Konzernabschluss:** Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Landes-Hypothekbank Tirol Anteilverwaltung, Innsbruck, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2009 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009, die gesonderte Konzerngewinn- und -verlustrechnung, die Konzernergänzungsergebnisrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzernvermögensveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss:** Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt und den in Österreich ergänzend anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehlarstellungen ist, sei es auf Grund von unbeachtlichen oder unbeachtlichen Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

**Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung:** Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Ständeregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungsmaßnahmen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungsmaßnahmen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehlarstellungen, sei es auf Grund von unbeachtlichen oder unbeachtlichen Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risiko einschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungsmaßnahmen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtsituation des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

**Prüfungsurteil:** Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

**Aussagen zum Konzernlagebericht:** Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.  
Wien, den 21. April 2010  
PwC INTER-TEUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft  
Dipl.Kfm.Univ. Dorothea-E. Rebmann (Wirtschaftsprüfer)

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Verfüllung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung, bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Lagebericht der Landes-Hypothekbank Tirol Anteilverwaltung liegt am Sitz der HYPO TIROL BANK AG, Meraner Straße 8, 6020 Innsbruck auf. Der Konzernabschluss wird dem Firmenbuch des Landesgerichtes Innsbruck unter FN 48436f eingereicht.

**Erscheinungsort Innsbruck**  
**Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.**  
**Vertr.-Nr. GZ 02Z030079 W DVR 0059463**

**Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung, 6010 Innsbruck**

Erscheint jeden Mittwoch. Redaktionsschluss: Freitag, 12 Uhr.

Bezugsgebühr € 23,- jährlich.

Einschaltungen nach Tarif.

**Verwaltung und Vertrieb:** Landeskanzleidirektion,  
Innsbruck, Neues Landhaus,

Tel. 0512/508-2182 – Fax 0512/508-2185 – E-Mail: [bote@tirol.gv.at](mailto:bote@tirol.gv.at)

**Redaktion:** Innsbruck, Landhaus,

Tel. 0512/508-2184 – Fax 0512/508-2185 – E-Mail: [bote@tirol.gv.at](mailto:bote@tirol.gv.at)

Internet: [www.tirol.gv.at/bote](http://www.tirol.gv.at/bote)

**Druck:** Eigendruck